Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Innsbruck, 10.01.21

Hallo lieber neuer Brieffreund,

wollte Dich noch folgendes fragen bzw. mitteilen:

Gerne komme (könnte) ich morgen oder übermorgen oder überübermorgen um 10:30 am Bahnhof in Ramsau für einen oder wenn nötig auch für zwei Tag(e) an. Wenn Dir dies zu früh ist, bitte ich um kurze Meldung. Ich habe vor Corona keinerlei Angst und bin gesund. Habe seit ich kein Fleisch mehr esse habe ich keine Krankheiten mehr erlebt. Sinnvoll wäre es, wenn Du mir den Text (Inhalt) des Videos Krieg und Frieden zur Verfügung stellen würdest, dann könnte ich Dir meinen input geben.

Ich möchte Dir zuvor noch meinen input betreffend **Krieg und Friede** näherbringen, damit Du schon meine grundlegenden Ansichten dazu kennst. Hier ein paar einleitende Texttafeln. Bei Fragen bitte notieren und fragen. Hier meine Einschätzungen.

Motive:

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Akteure im transatlantischen Kriegsnetzwerk

Manager aus der Finanz-, Rüstungs- & Ölindustrie

Pentagon, Militär & Geheimdienste

Schmiergelder

Steuergelder

politische Akteure

PR-Agenturen

Nachrichtenagenturen

Anzeigengelder

Nato-Mainstreammedien abhängig von Wirtschaft in Hand von Konzernen

verbreiten Pentagon-Propaganda & Lügen
sowie betreiben Feindbildaufbau & Regime Change Unterstüzer

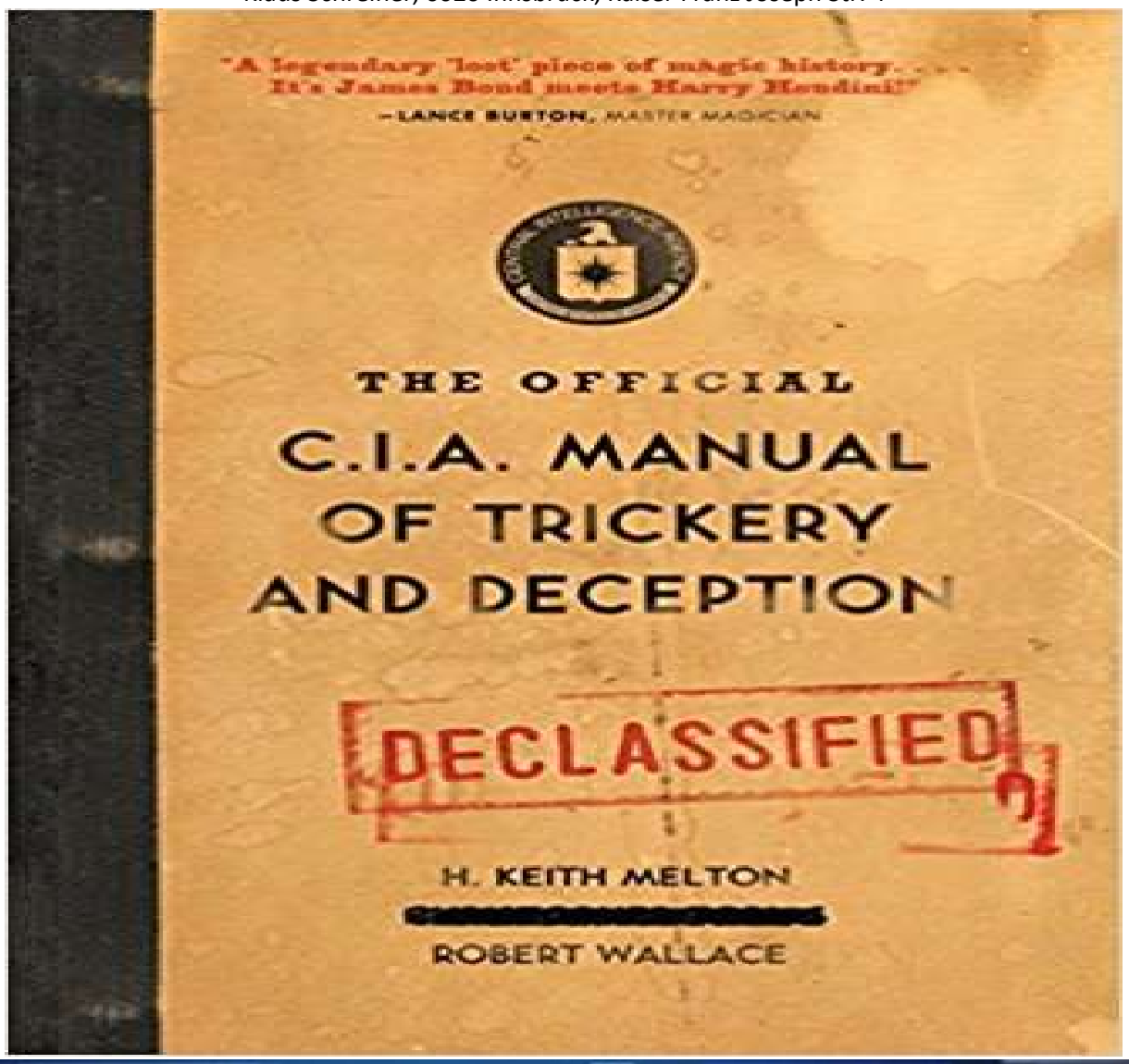
Medien <u>verschweigen Drohnenmassenmorde</u> an vorwiegend Unschuldigen & <u>systematische Folter</u>, <u>Kriegsverbrechen</u>, <u>illegale Kriege, Fluchtursachen</u>, Waffenlieferungen in Krisengebiete, Schmiergelder der Rüstungsindustrie...

Zu- und wegsehende tatenlose schweigende Gesellschaft

Die Aufgabe der Journalisten BEIDE Seiten objektiv, neutral, sachlich und unparteiisch zu vermitteln wird mit diesem grassierendem Meinungsjournalismus nicht gerecht. Es wird einseitig Russland bashing betrieben aber die zahlreichen Täuschungen des Westens werden dem Leser vorenthalten. Ich erinnere mit an eine Aussage vom damaligen Chef der AP in New York, Tom Curly aus 2009, wo er publik machte, dass beispielsweise das Pentagon über 27.000 PR-Spezialisten verfügt, die alljährlich 4,8 Millionen Dollar Budget für ihre Arbeit zur Verfügung haben. Auch England mit der Brigade 77,bestehend aus MI6-Agenten, Leuten aus dem Außenministerium und 440 Soldaten, in Summe 1.500 PR-Spezialisten zur Steuerung/Täuschung der öffentlichen Meinung. Die haben ein eigenes Handbuch dafür. Namens: „The Art of Deception" – das eine Sammlung von Technikern mit dem Ziel, Menschen so zu täuschen, dass sie gar nicht mitbekommen, das sie getäuscht werden. Der CIA hat ebenfalls ein Handbuch dafür. Namens: The Official C.I.A. Manual of Trickery and Deception.

Auch die EU-Außenministerin Frederike Mogherini hat eine strategische Kommunikationseinheit die 2 x wöchentlich Russland bashing an viele europäische Medien verteilt, die oftmals ungeprüft verbreitet werden.

Interessant dazu ist auch ein Artikel der 50 Tatsachen auflistet, wie der CIA in der Vergangenheit bis heute die Medien beeinflussen. LINK in der YT-Videobeschreibung



Goodman: 2003, die Phase vor dem Irakkrieg. Damals hielt Außenminister Colin Powell seine berühmte Rede vor den Vereinten Nationen und behauptete, im Irak gebe es Massenvernichtungswaffen – was eine Lüge war. Der unabhängige Presseverein FAIR, kurz für Fairness and Accuracy in Reporting, machte damals eine Untersuchung: Er analysierte, wer in den zwei Wochen vor dieser Rede in den wichtigsten Abendnachrichten interviewt wurde, also in einer kritischen Phase, als etwa die Hälfte der amerikanischen Bevölkerung gegen den Krieg war. Die Untersuchung zeigte: In den zwei Wochen vor der Rede wurden auf den Sendern NBC, CBS, ABC und im öffentlichen-rechtlichen Fernsehen in den Abendnews 393 Interviews durchgeführt, aber nur drei waren mit Kriegsgegnern. Nur drei von fast 400! Hier repräsentieren die Medien nicht mehr den Mainstream, nein, sie rührten Kriegstrommeln.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

US-Außenminister Mike Pompeo hat offen zugegeben, in seiner Funktion als Direktor der CIA im Grunde genommen gelogen, betrogen und gestohlen zu haben. Es habe dafür sogar CIA-Ausbildungskurse gegeben.

In diesem Zusammenhang sprach Pompeo auch von der "Pracht des amerikanischen Experiments". Welche Pracht welchen Experiments Pompeo genau meint, entzieht sich weltweit der Kenntnis. Die Menschen haben dazu jedoch so ihre eigenen Theorien.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Kriegslügen

Name: Kosovokriegslügen

Inhalt: Gruppe von Lügen: Hufeisenplan, Rugova-Massaker usw. - Die Serben begehen Völkermord an den Kosovo-Albanern.

Datum: 24.03.1999

Krieg: Krieg gegen Restjugoslawien

Verantwortung für den Krieg: Nato als Angriffsbündnis

bis ca. 5 000 Tote und 10 000 Verletzte

Kriegslügen

Name: Brutkastenlüge

Inhalt: Irakische Soldaten haben bei der Invasion Kuwaits im Jahr 1990 kuwaitische Säuglinge in einem Krankenhaus in Kuwait-Stadt getötet.

Datum: 10.10.1990

Krieg: Krieg gegen den Irak (2. Golfkrieg)

Verantwortung für den Krieg: USA und 21 weitere Staaten

bis zu 75 000 Tote

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Kriegslügen

Name: Massenvernichtungswaffen-Lüge
Inhalt: Der Irak besitzt Massenvernichtungswaffen.
Datum: 05.02.2003
Krieg: Krieg gegen den Irak (3. Golfkrieg)
Verantwortung für den Krieg:
USA(Präsident George W. Bush)
Großbritannien und eine „Koalition der Willigen"
bis ca. 600 000 Tote bis 2011
bis heute ca. 1 Mio. Tote

Hinsichtlich des 2. Irakkrieges lassen sich mindestens zehn Lügen der US-amerikanischen und britischen Regierung ausmachen, die von den Medien verbreitet wurden.

Die **Al-Qaida-Lüge** – Eine unterstellte Kooperation Saddam Hussein mit Al Qaida

Die **Niger-Lüge** – Angeblicher Uranankauf aus dem Niger durch den Irak

Die **45-Minuten-Lüge** – Angebliche Einsatzbereitschaft irakischer Massenvernichtungswaffen innerhalb von 45 Minuten

Die **Massenvernichtungswaffen-Lüge** – Angebliche Massenvernichtungswaffen im Irak

Die **Biowaffen-Lüge** – Angeblich Biowaffen im Irak

Die **Reichweiten-Lüge** – Unterstellung, der Irak habe trotz erfolgter Demontage seiner Samud-Raketen mit einer Reichweite von 200 Kilometern weitere Raketen dieser Art.

Die **Streubomben-Lüge** – Es fand ein viel größerer Kriegseinsatz dieser Bomben durch die USA, als vorher angekündigt statt.

Die **Jessica-Lynch-Lüge** – Vom US-Militär manipulierte Befreiungsaktion einer US-Soldatin aus einem irakischen Krankenhaus

Die **Bunker-Lüge** – Fehlinformationen über die erfolgreiche Bombardierung eines Bunkers, in dem sich angeblich Saddam Hussein aufgehalten hatte

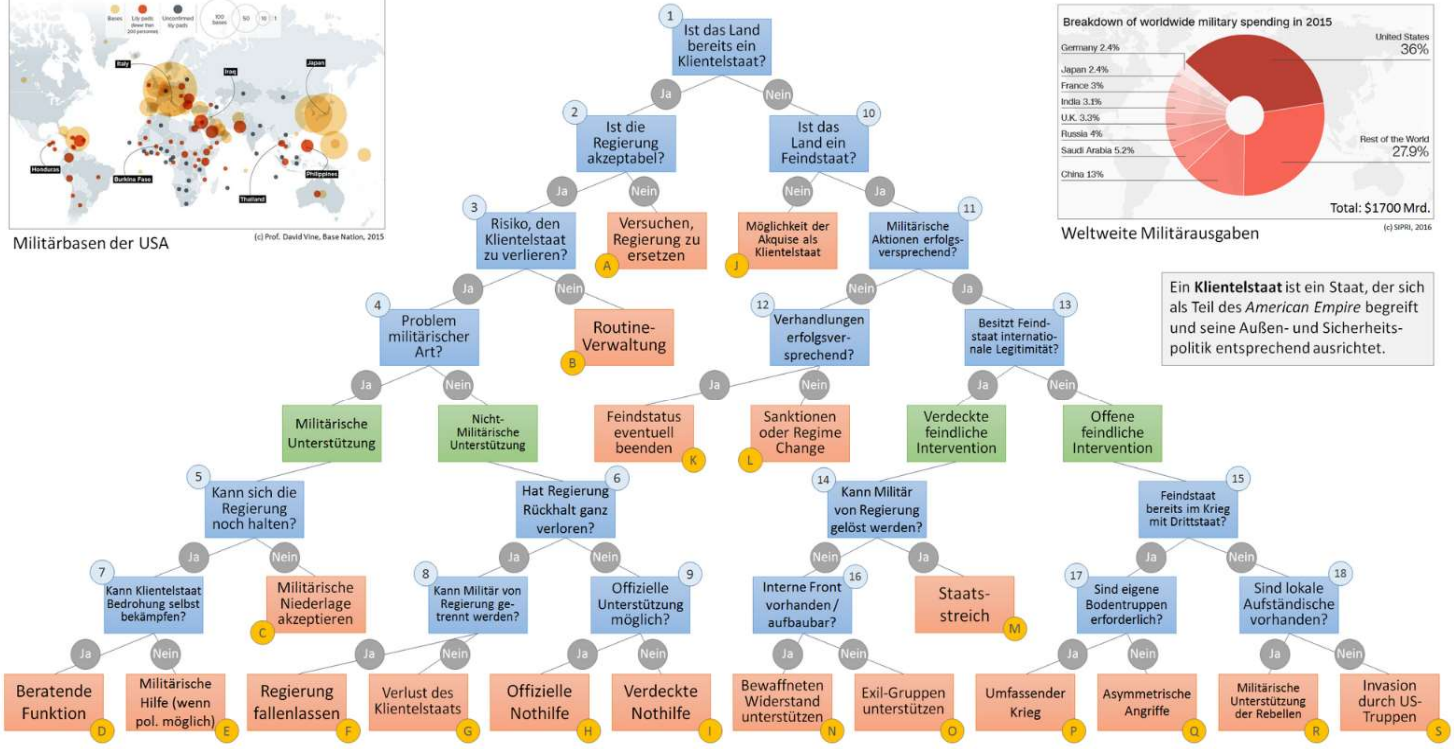
Die **Statuen-Lüge** – Das Stürzen der Hussein-Statue in Bagdad geschah durch das US-Militär, nicht durch die irakische Bevölkerung.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Die Logik Imperialer Kriege

Militärbasen der USA

Weltweite Militärausgaben



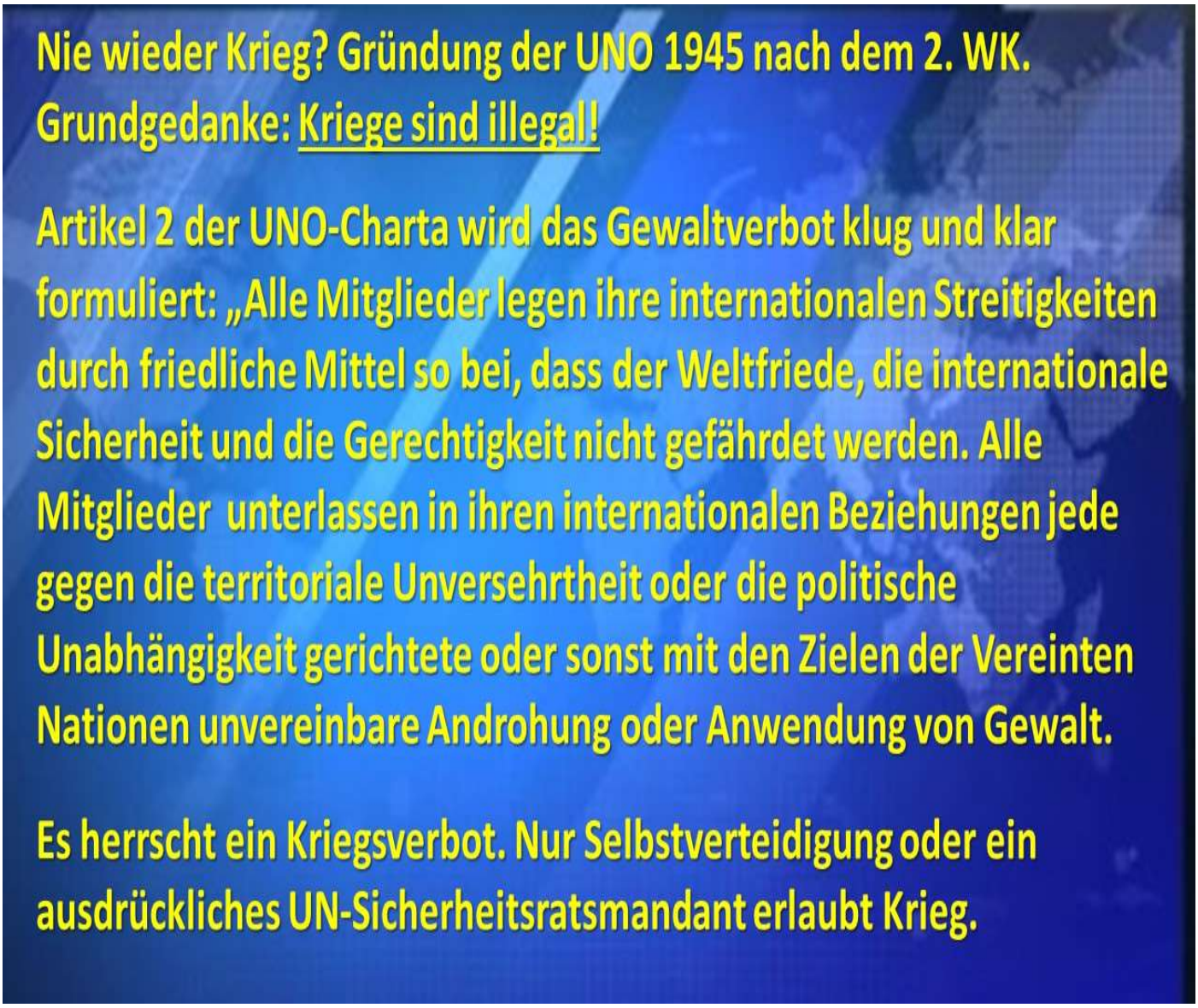
Ein **Klientelstaat** ist ein Staat, der sich als Teil des *American Empire* begreift und seine Außen- und Sicherheitspolitik entsprechend ausrichtet.

Beispiele A: Chile 1973, Panama 1989, Haiti 1994, ev. Deutschland 2005; **B:** Schweiz, Japan, Australien, etc.; **C:** China 1949, Kuba 1958, Vietnam 1975, Nicaragua 1979; **D:** Kolumbien 2000ff, Pakistan 2001ff; **E:** Liberia 1992, Afghanistan 2003ff, Irak 2004ff; **F:** Südkorea 1960, Philippinen 1986, Indonesien 1998; **G:** Iran 1979; **H:** Italien & Frankreich 1946-48, Türkei & Brasilien 2001; **I:** Bolivien & Chile 1963-64, El Salvador 1982-84; **J:** Osteuropa & Baltikum 1991ff; **K:** Iran 2015; **L:** Nordkorea 2003ff, Iran 2001ff; Ukraine 2014; Russland 2014ff; **M:** Iran 1953, Ägypten 1956, Indonesien 1965; **N:** Angola 1975, Afghanistan 1979-91, Syrien 2011ff; **O:** Kuba 1961ff, China/Tibet 1958ff, etc.; **P:** Deutschland 1917-18 und 1941-45, Japan 1941-45, Korea 1950-51; **Q:** Serbien 1999, Jemen 2015ff; **R:** Bosnien 1992-95, Afghanistan 2001, Libyen 2011, Syrien 2014ff; **S:** Grenada 1983, Irak 2003. Aufzählung nicht abschließend. **Basierend auf:** Sylvan&Majeski, U.S. Foreign Policy in Perspective. Routledge, 2009.

V1.0 © 2018 Swiss Propaganda Research, swprs.org

Also das Buch illegale Kriege von Daniele Ganser hat das ganz gut aufbereitet. Ich nehme es Dir gerne mit. Habe es mit Anmerkungen und Unterstreichungen durchgearbeitet. Hier kurze Vorabinfos.

OK: Nach dem 2. Weltkrieg wurde die UNO, unsere Weltfriedensbehörde gegründet und die UN-Charta erlassen.



Die internationale Gesetzlosigkeit des gewalttätigen kriegerischen, mordenden, folternden und abhörenden US-Kriegsimperiums wird meiner Meinung nach medial völlig unzureichend thematisiert. Es steht die Macht über dem Recht. Die USA stellen sich über die internationalen Gesetze und treten

- **das internationale Recht**
- **die UN-Charta**
- **das Völkerrecht**
- **die Menschenrechte und**
- **unsere Persönlichkeitsrechte** mit Füßen.

Das sollte oftmals in den Mainstreammedien klar formuliert und berichtet werden, wird es aber nicht, bzw. völlig unzureichend. Wo bleibt **der internationale Aufschrei** der Juristen, der Journalisten, der Politiker und der akademischen Elite? Amerika entfernt sich auch immer mehr von den **Grundprinzipien des Rechtsstaats.**

Auch bei der Internierung von Terrorverdächtigen **ohne Verfahren** und der Aburteilung durch Militärgerichte **gelten Grundrechte in der amerikanischen Politik nicht mehr viel.** (Anm.: Internierung entspricht einer Entführung, auch mit Folterung u. oftmals Tötung, oder nur Tötung per Drohne aufgrund Metadaten …)

Und selbst von der Wissenschaft wird die Existenz einer Demokratie in den USA kritisch hinterfragt. So hat die angesehene Princeton-Universität eine Studie über die USA bzw. die Herrschaft der Reichen durchgeführt, in der sie zu einem eindeutigen Schluss kommt: „[Die] *USA sind keine Demokratie mehr, sondern eine **Oligarchie,** in der alle Macht nicht beim Volke, sondern bei einer **reichen Elite** liegt.“*

Diese Auffassung wird übrigens auch von deutschen – und sicher nicht US-feindlichen – Industriegrößen geteilt. Von Arndt Oetker, dem Vorstandschef der **Atlantikbrücke,** konnte man am 17.04.2002 in der Berliner Zeitung lesen: „*Die USA wird von 200 Familien regiert, und zu denen wollen wir gute Kontakte haben.*“

Kann man unsere Mainstreammedien bei der **Auslandsberichterstattung** überhaupt noch ernst nehmen? Die haben doch längst ihre Glaubwürdigkeit aufgegeben. Der Vertrauensverlust in die Medien ist auf jeden Fall von ihnen selbst verschuldet und massiv.

Über welche **US-Verbrechen unzureichend von den transatlantisch gerechten Mainstreammedien berichterstattet** wird, und daher keine öffentliche Empörung über die eklatanten offenkundigen Missstände, sowie daher auch kein Veränderungsdruck seitens der Zivilgesellschaft aufkommen kann?

- **Systematische illegale Folter**
- **Illegale grausame terrorisierende Drohnenmassenmorde** an vorwiegend Unschuldigen unter Beteiligung des Westens, die weiteren Terror & Angst erzeugen.
- **Illegale Regime-Changes** mit Unterstützung der Mainstreammedien
- **Illegale Angriffskriege** die Flüchtlinge verursachen mit Unterstützung der Mainstreammedien
- **Wirtschaftsspionage**
- **Illegale Abhörungen**
- **Die CIA unterstützt militärisch, informell und finanziell mordende Terrorgruppen**, die als Stellvertreterheere genutzt werden.
- Die USA haben **Killerkommandos** die in vielen Staaten morden.
- Die USA verwendet weiterhin **uranabgereicherte Munition,** die aufgrund ihrer sehr langen Wirkungszeit am Einsatzort, als Massenvernichtungswaffen angesehen werden muss.
- **Heroin- und Kokshandel** samt Mafiaverbindungen der CIA

Über diese Themen aber die Mainstreammedien vorwiegend schweigen, auf jeden Fall darüber völlig unzureichend berichterstatten und damit als **Erfüllungsgehilfen, als Komplizen**, als Regime-Change Unterstützer, als Drohnenmassenmord-Unterstützer, als „Foltergehilfen“, als Terroristenunterstützer, als Uranmunition-Massenvernichtung-Unterstützer und als schändliche Kriegsverkäufer angesehen werden müssen. Klingt hart, ist aber logisch und unsere Realität.

Amerika maßt es sich zudem an, einem NATO Staat und zwar den Niederlanden mit **Einmarsch** zu drohen, wenn auch nur ein Amerikaner vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag muss und haben sich dafür ein Gesetz erlassen: Gesetz zum Schutz amerikanischer Soldaten, dass in den Niederlanden als Den-Haag-Invasions-Gesetz bekannt wurde.

Aus dem Sachbuch **Illegale Kriege**, wie NATO Staaten die UNO sabotieren von Dr. Daniele Ganser kann man entnehmen, dass die USA seit dem Zweiten Weltkrieg die UN-Charta vielfach ungestraft brach und illegale Angriffskriege führte und führt, was von den Medien unzureichend kritisiert wurde und wird und für 20-30 Millionen Kriegstote ursächlich war.

Nie wieder Krieg, hieß es nach dem Zweiten Weltkrieg, der über 60. Millionen Tote kostete. Die UNO, die Weltfriedensorganisation, wurde 1945 gegründet und **es wurde zwischen allen Staaten vereinbart, dass Frieden herrscht und es illegal & verboten ist, Krieg zu führen** oder **Regime Wechsel** zu unternehmen! Nur zwei Ausnahmen wurden für Krieg erlaubt. Die **Selbstverteidigung** und bei einem **ausdrücklichen UNO-Sicherheitsmandat**.

Grundgedanke der UNO: **Kriege sind illegal!**

Im Artikel 2 der UNO-Charta wird das Gewaltverbot klug und klar formuliert: „*Alle Mitglieder legen ihre internationalen Streitigkeiten durch friedliche Mittel so bei, dass der Weltfriede, die internationale Sicherheit und die Gerechtigkeit nicht gefährdet werden. Alle Mitglieder unterlassen in ihren internationalen Beziehungen jede gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit gerichtete oder sonst mit den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbare Androhung oder Anwendung von Gewalt.“* Es herrscht also ein Kriegsverbot.

Ich erinnere an die illegalen US-Kriege:

- Iran 1953
- Guatemala 1954
- Kuba 1961
- Vietnam/Laos/Kambodscha 1964
- Nicaragua 1986
- Libyen 1986
- Panama 1989
- Bosnien 1991
- Serbien 1999

- Afghanistan 2001 – heute
- Irak 2003-2011
- Syrien 2011 – heute
- Ukraine 2014 – heute
- Jemen 2015 – heute.

Ca. 20-30 Millionen Menschen (10 bis 15 Millionen tote Zivilisten direkt durch die USA während der Kriege in Korea, Vietnam und der beiden Irak-Kriege und 9 bis 14 Millionen tote Zivilisten durch Erfüllungsgehilfen der USA in Afghanistan, Angola, Kongo, Ost-Timor, Guatemala, Indonesien, Pakistan, Sudan, Syrien => insgesamt: 20 bis 30 Millionen Menschen!) wurden von der USA seit Ende des Zweiten Weltkriegs in deren illegalen Kriegen und Regime Change-Staaten ermordet.

Die CIA ist längst kein normaler Auslandsgeheimdienst, der Auslandsaufklärung und Analysen macht, nein, er ist längst ein **aktiver mordender und folternder Kriegsakteur**. Viele Tausende Unschuldige wurden vom CIA ungesühnt ermordet. Der CIA beteiligt sich auch aktiv am illegalen grausamen **Drohnenmassenmord** und bei der **systematischen illegalen Folter**, steuert die **US-Killerkommandos** und unternimmt seit langer Zeit die Betreibung von völkerrechtswidrigen US Regime Changes. **Illegale völkerrechtswidrige US Regime Changes**: Aus dem Fachbuch von Prof. Dr. Rainer Mausfeld: Warum schweigen die Lämmer, Seite 41: Gelungene (+) oder versuchte (-) „Systemwechsel durch die USA:

Gelungene (+) oder versuchte (-) „**Systemwechsel durch die USA**: China 1949 bis Anfang 1960er (-), Albanien 1949-53 (-); DDR 1950er (-), Iran 1953 (+) Guatemala 1954 (+), Costa Rica bis Mitte 1950er (-); Syrien 1956/7 (-); Ägypten 1957 (-); Indonesien 1957/8 (-); Britisch-Guayana 1953-64 (+); Irak 1963 (+); Nordvietnam 1945-73; Kambodscha 1955-70 (+); Laos 1958 (+); 1959 (+), 1960 (+); Ecuador 1960-63 8+); Kongo 1960 (+); Frankreich 1965 (-); Brasilien 1962-64 (+); Dominikanische Republik 1963 (+); Kuba 1959 bis heute (-); Bolivien 1964 (+); Indonesien 1965 (+); Ghana 1966 (+), Chile 1964-73; Griechenland 1967 (+); Costa Rica 1970-71 (-); Bolivien 1971 (+); Australien 1973-75 (+); Angola 1975, 1980er (-); Zaire 1975 (-); Portugal 1974-76 (+); Jamaika 1976-80 (+); Seychellen 1979-81 (-); Tschad 1981-82 (+), Grenada 1983 (+); Südjemen 1982-84 (-); Suriname 1982-84 (-); Fidschi 1987 (+); Libyen 1980er (-); Nicaragua 1981-90 (+); Panama 1989 (+); Bulgarien 1990 (+); Albanien 1991 (+); Irak 1991 (-); Afghanistan 1980er (+); Somalia 1993 (-); Jugoslawien 1999-2000; Ecuador 2000 (+); Afghanistan 2001 (+); Venezuela 2002 (+); Irak 2003 (+); Haiti 2004 (+); Somalia 2007 bis heute (-); Honduras 2009 (+); Libyen 2011 (+); Syrien 2012 (-); Ukraine 2014 (+); Venezuela 2019 (+), Bolivien 2019 (+)

Ein Pressesprecher der NATO, Dr. Jamie Shea, hat es offen ausgesprochen: „**Den Krieg per Medienkampagnen zu verkaufen, darauf kommt es an, da es strategischer Bestandteil des Krieges ist.“** https://www.youtube.com/watch?v=LIcu1rzsAhs&t=104s

Wir in Österreich sollten längst unsere Scheinheiligkeit beenden und dem Partnership for Peace-Programm der zu einem **Angriffsbündnis verkommenen NATO**, längst den Rücken kehren! Wir sind immerwährend neutral, bzw. sollten wir sein. Unser Staatsvertrag und Verfassung garantiert uns das.

Wir leben im 21. Jahrhundert, in einem Informationszeitalter, lange nach der Aufklärung. Je der weiß darüber Bescheid.

Zur Erinnerung der gesetzlichen (juristischen) und ethischen **Friedensverpflichtung für Journalisten/Medien** aus dem Buch: **Medien im Krieg – Krieg in den Medien**, von Prof. Dr. Jörg Becker entnommen.

*„Nach dem immer noch gültigen **deutschen Rundfunkfriedens Pakt** von 1936 steht Rundfunk generell in der Pflicht, eine wahrheitsgemäße und eine auf **Frieden und Völkerverständigung** gerichtete Informationsverbreitung zu fördern und zu gewährleisten.*

*Ein Rechtsgrundsatz in der **UNESCO Mediendeklaration** steht im Artikel 1 geschrieben: **Die Stärkung des Friedens** und der internationalen Verständigung, die Förderung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Rassismus, Apartheid und Kriegshetze erfordern einen freien Austausch und eine umfassende und ausgewogene Verbreitung von Information. Hierzu haben die Massenmedien einen wichtigen Beitrag zu leisten. Dieser Beitrag ist umso wirksamer, je mehr Information die verschiedenen Aspekte des behandelten Gegenstands wiedergeben.*

*Geradezu vorbildlich heißt es im **Gesetz über den Westdeutschen Rundfunk** von 1954: Der Westdeutsche Rundfunk soll die internationale Verständigung fördern, **zum Frieden und zur sozialen Gerechtigkeit mahnen, die demokratischen Freiheiten verteidigen und nur der Wahrheit verpflichtet sein.***

*Als erste Erkenntnis bleibt also festzuhalten: Es gibt nicht nur eine passiv zu duldende Friedenspflicht der Massenmedien, sondern eine **politisch aktivierende Pflicht.** **Die Massenmedien sollen von sich aus aktiv für den Frieden eintreten. Beim Thema Frieden**, Völkerverständigung, soziale Gerechtigkeit und demokratische Freiheiten soll der Journalismus also nicht nur abbilden, was in der Wirklichkeit zu sehen ist, analog zur Spiegelwelt-Theorie, **er soll vielmehr mahnen, das heißt aus der Wirklichkeit aussuchen und gestalten, Vorbilder geben, zu Veränderung aufrufen,** analog zur Vergrößerungsglas-Theorie. Friedensjournalismus – um ein Konzept von Johan Galtung aufzugreifen – ist eigentlich nichts Neues, entspricht vielmehr und seit Langem dem juristischen und ethischen Selbstverständnis von Journalismus und Massenmedien.“ (*Ende Buchausschnitt Prof. Dr. Jörg Becker)

1. Das US-Imperium tritt vor aller Augen, seit langer Zeit, eigentlich jeden Tag internationale Gesetze mit Füßen, ohne jedwede rechtlichen Folgen und mit einer völlig unzureichenden Berichterstattung in den Mainstreammedien darüber.

Der Hausverstand merkt an: Tatenloses Schweigen bei offenkundigen Unrecht wird keinerlei Verbesserung der so miesen, so schändlichen und so unzumutbaren Lage bringen.
Die Medien unterliegen einer aktiven Friedensverpflichtung, nehmen diese aber völlig unzureichend war. Man könnte fast den Eindruck gewinnen, dass die Medien durch eine Lückenberichterstattung ein Empörungsmanagement betreiben, um die herrschenden Eigentums- und Machtverhältnisse nicht zu gefährden und **dem US-Imperium den Weg zu bereiten.** Die Berichterstattung im Medienmainstream sollte seinen unkritischen transatlantischen Kurs mit wahrzunehmender Kritik schnellstmöglich ersetzen, ist anzumerken.

Die vorherrschende so miese, so unzumutbare und so schändliche Mediensituation spiegelt die ebenso so miese, so schändliche und so unzumutbare politische Situation wieder. Aber die vorherrschende so miese, so schändliche und so unzumutbare internationale rechtliche Situation, kostet Millionen Todesopfer und befördert illegale Kriege, systematische Folter, Drohnenmassenmorde, Regime Changes und andere Verbrechen.

Die europäischen Politiker sind größtenteils unterwürfige vorauseilend willfährige US-Vasallen, wie es scheint. Ohne Rückgrat. Keine Courage. Kein Mut. Ohne gesundes Rechtsverständnis. Kein Wille zum Frieden und Rechtsstaatlichkeit.

Der Hausverstand fordert eindringlich: **Niemand darf über dem Gesetz stehen.** Alle müssen gleichbehandelt werden.

- **Illegale völkerrechtswidrige Kriege** müssen ein Ende finden.
- **Illegale systematische Folter** muss beendet werden.
- **Illegale Drohnenmassenmorde** müssen beendet werden.
- **Illegale völkerrechtswidrige Regime Changes** dürfen nicht stattfinden.
- Es dürfen keinerlei gewaltbereite mordende Terrorgruppen seitens der CIA, Katar, Saudi-Arabien, u. a. Akteure ausgerüstet, finanziert oder sonst wie unterstützt werden.
- **Kriegsverbrecher, Folterknechte, Drohnenmassenmörder, Regime-Change-Vorbereiter, Terroristenunterstützer** müssen einem unabhängigen Strafverfahren ausgesetzt werden, um künftige Abschreckung zu gewährleisten.

Es benötigt eine europäische Medienkampagne, sowie gemeinsamer politischer und diplomatischer Bestrebungen gegen den US-Imperialismus, um den Frieden zu erreichen und internationale Rechtsstaatlichkeit zu sichern und das vorherrschende Unrecht auszuräumen. Diese wird die Bewusstheit soweit heben, dass die längst notwendige Veränderung stattfinden kann. **Medien in die Pflicht.**

- **Genug der Flüchtlinge.**
- **Genug der illegalen US-Kriege.**
- **Genug der illegalen US-Folter.**
- **Genug der illegalen Drohnenmassenmorde.**

- **Genug der illegalen Terroristenausrüstung.**
- **Genug der illegalen Regime-Changes.**
- **Genug der miesen Mediensituation.**
- **Genug der fehlenden internationalen Rechtsstaatlichkeit.**
- **Genug der offenkundigen US-Ausnahme sich über alle internationalen Rechte stellen zu können.**
- **Genug des US-Vasallentums.**
- **Genug des tatenlosen Schweigens.**
- **Genug der US-Dollarherrschaft.**
- **Genug der Unterstützung illegaler NATO-Kriege.**
- **Genug der Unterstützung des gewalttätigen, folternden und mordenden US-Kriegsimperium.**
- **Genug der Waffenlieferungen in Krisengebiete ohne Bestrafung.**
- **Genug des Einsatzes und Herstellung von Waffen mit Uranmunition.**

Die **geistige Elite** sollte endlich zu handeln beginnen. Es zählt die Tat. Genug des bla, bla, bla.

Womit wir zur Frage kommen: Sind NATO konforme Medien Kriegsverkäufer, obwohl sie einer aktiven Friedensverpflichtung unterliegen?

Wenn ja, gehört ihnen meiner Ansicht nach eigentlich die Lizenz entzogen, auf jeden Fall alle öffentlichen Gelder gestrichen und die Kriegsgurgeln öffentlich gemacht, sowie mit einem Berufsverbot belegt, sagt einem der Hausverstand.

Die Schweizer Medienwissenschaftlerplattform Swisspropaganda geben nach sorgfältiger Recherche alljährlich einen Mediennavigator heraus, aus dem ersichtlich ist, wie die Blattlinie der Medien in Bezug auf die NATO sowie ob das Medien konservativ oder egalitär ist, heraus. Siehe hier: https://swprs.org/medien-navigator/ Als **NATO-konform** und **egalitär** sind angeführt: ORF, SRF, ZDF, Spiegel online, SZ, Tagesanzeiger, Standard, Profil, u. a. Als **NATO-konform** und **konservativ** sind angeführt: ARD, Bild, 20min, Welt, NZZ, Krone u.a.

Swisspropaganda zeigen mit Medienstudien auf, wie die Mainstreammedien arbeiten. Der Artikel der **Propaganda Multiplikator** (Siehe hier: : https://swprs.org/der-propaganda-multiplikator/) ist ein ausgezeichnet gut recherchierter Artikel wie die Beeinflussung des einheitlichen transatlantisch gerechten Mainstream über die **drei größten Nachrichtenagenturen**, Reuters, AFP und die AP, die sich alle in Nato Staaten befinden, funktioniert.

Der Artikel **50 Tatsachen über die CIA und die Medien** die in der Welt bekannt werden müssen (Siehe hier https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/04/19/die-cia-und-die-medien-50-tatsachen-die-in-der-welt-bekannt-werden-muessen/) zeigt einem die vielfältigen längst bekannten CIA-Beeinflussungen der Medien, um die öffentliche Meinung zu kontrollieren.

Es gibt dazu auch ein eigenes **Handbuch** für die Agenten das die Manipulationstechniken auflistet und dafür notwendiges Know how zur Verfügung stellt. Namens: **The Official C.I.A. Manual of Trickery and Deception.**

Der Artikel **Propaganda-Schlüssel** der Schweizer Medienwissenschaftler Swisspropaganda (siehe hier: https://swprs.org/der-propaganda-schluessel/) zeigt einem sehr gut auf, auf welchen Ebenen mit welchen Methoden und Instrumenten gearbeitet wird.

Auch das Buch bzw. der Vortrag von Prof. Dr. Rainer Mausfeld (Psychologe, Wahrnehmungspsychologie u. Kognitionsforschung) mit dem Titel: **Warum schweigen die Lämmer** klärt sachlich auf, mit welchen Mitteln die Manipulationen gemacht werden. Siehe Vortrag hier: https://www.youtube.com/watch?v=Rx5SZrOsb6M&t=13s

Das ausgezeichnete und sehr lesenswerte Fachbuch von Prof. Dr. Jörg Becker mit dem Titel: **Medien im Krieg, Krieg in den Medien** zeigt unter anderem auf, wie große PR-Firmen seit über fünfzig Jahren das Geschäft den Krieg zu verkaufen, sowie die Manipulation der öffentlichen Meinung für aktive Kriegsakteure unternehmen. Siehe hier den Artikel über Buchausschnitte zum Thema: Public-Relations-Agenturen und Krieg https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/04/11/public-relations-agenturen-und-krieg-ausschnitt-aus-prof-dr-joerg-beckers-buch-medien-im-krieg-krieg-in-den-medien-kriegs-pr-agenturen-manipulieren-und-verbreiten-fake-news-verstaerken-vorurt/ fehlende Ethik bei diesen Kriegs-PR Agenturen ist schändlich.

Das ausgezeichnete Fachbuch von Andreas Elter im Suhrkamp Verlag erschienen: **Die Kriegsverkäufer**, US-Propaganda von 1917 bis 2005. Das zeigt die US-Propagandamaschinerie, deren Akteure sowie die gesamten Propagandainstrumente auf und ist ein Lese muss. Man erhält ein stark erweitertes Weltbild, ist versprochen.

Dass **das Pentagon** seit 2003 alljährlich über **5 Milliarden Dollar für 27.000 PR Manager** ausgibt, um die öffentliche Meinung zu steuern, kann man in der Wikipedia oder in diesem Artikel sich erlesen. Siehe hier: https://www.tagesanzeiger.ch/ausland/amerika/27000-PRBerater-polieren-Image-der-USA/story/20404513

Die NATO Kampagnen der **Information warfare** Initiative mit Frau Mogherinis **strategische Kommunikationseinheit** verteilt an viele Journalisten und Medienhäuser in Europa, zweimal wöchentlich, Argumente, die die Bösgläubigkeit von Moskau zeigen, Argumente, welche die europäischen Medien weitgehend aufnehmen. Im September 2014 erstellte die britische Regierung die **77ste Brigade,** eine Einheit, um der ausländischen Propaganda entgegenzuwirken. Sie umfasst 440 Soldaten und mehr als tausend Zivilisten vom Auswärtigen Amt, einschließlich des Auslandsgeheimdienstes MI6, der Zusammenarbeit- und Stabilisierungseinheit. Diese Brigade arbeitet mit der **361. civil affairs brigade** des

US-Heeres mit Sitz in Deutschland und Italien zusammen. Natürlich hat der BND, der französische Geheimdienst, der dänische, … der israelische und russische Geheimdienst auch solche PR-Manipulatoren.

Wer die Medienhoheit besitzt, kann auf die öffentliche Meinungsbildung enormen Einfluss nehmen. Die verbreiteten Lügen, Unwahrheiten, Desinformation und Lücken in der Berichterstattung durch die Mainstream Medien werden zur Steuerung bzw. Manipulation der öffentlichen Meinung angewendet. Bewusst oder unbewusst, Vorsatz oder Inkompetenz lassen wir mal bei Seite.

Aus diesem Artikel https://www.independent.co.uk/news/world/us-government-pentagon-fake-al-qaeda-propganda-videos-a7348371.html erfährt man, dass das **Pentagon 500 Millionen Dollar** für **gefakte Videos** ausgab.

Zahlreiche **transatlantische Organisationen** bereiten den Weg der NATO bzw. des US-Kriegsimperiums. Dieser Artikel zeigt fünfzig dieser Organisationen und führt zu einer Datenbank mit weit über 80.000 Eintragungen. Siehe hier: https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/10/11/die-transatlantiker-datenbank-ist-online-mit-ueber-78-000-eintraegen-von-ueber-50-transatlantischen-organisationen-zum-recherchieren/

Recherche-Datenbank der Eliten von über 50 transatlantischen Organisationen mit über 78.000 Einträgen ONLINE.

American Academie Berlin, American Council on Germany, American Council on Germany-YL, Aspen Institute (Donors), Aspen Institute Germany, Atlantic Bridge, Atlantik Council, Balaton Group, Bilderberg, Brookings Institution, Brookings Institution (D), Bruegel Think Thank, Club 1001: A Nature Trust - WWF, CATO Institute, Council on Foreign Relations (M), Council on Foreign Relations (D), Club of Rome, European Council on Foreign Relations, European Round Table, European Union, Europäische Zentralbank, Friends of Europe, German Council on Foreign Relations, Global Bridges, Global Strategy Forum, German Marshall Fund of the United States, Group of Thirty, Hudson Institute, Internationaler Währungsfonds, Le Cercle, Mont Pèlerin Society, Munich Security Conference, NATO - Nordatlantikpakt, Open Society Foundation, Pilgrims Society, Rockefeller Stiftung, Skull & Bones, Transatlantic Policy Network, Trilaterale Kommission, Weltbank, Weltwirtschaftsforum

In jedem Staat von Europa, aber vor allem in den USA, gibt es einen **militärisch-industriellen-parlamentarischen-Komplex**. Hier ein ausführlicher Artikel über den amerikanischen: siehe hier: https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/29/der-amerikanische-militaerisch-industrielle-parlamentarische-medien-komplex-des-

kriegsimperiums-das-hydra-ungeheuer-der-us-kriegspartei-bei-klar-sehen-eine-analyse-hauptantriebskraefte-und-ursache/

Diese Akteure gibt es auch in neutralen Staaten wie die Schweiz oder Österreich.

Das Fachbuch von Armin Werz: **Die Weltbeherrscher** zählt alle militärischen und geheimdienstlichen Operationen des US Kriegsimperium auf. Ein Lese muss.

Das Fachbuch und von einer Universität als Doktorarbeit abgenommene Buch von Dr. Daniele Ganser: **Gladio, Geheimarmeen in NATO Staaten**, klärt auf wieweit die Elite gegen die eigene Bevölkerung agiert.

Ein NATO Pressesprecher Dr. Jaime Shea hat es in einem Interview öffentlich ausgesprochen: **Es kommt darauf an, den Krieg mittels Medienkampagnen zu verkaufen.** Siehe hier: https://www.youtube.com/watch?v=LIcu1rzsAhs&t=24s

Im Fachbuch von Prof. Dr. David Ray Griffin mit dem Titel: **Kognitive Infiltration** zeigt der Autor mit Quellangaben unter anderem auf, welche Berichte es **nicht in die US Mainstreammedien geschafft haben.** (Anmerkung: Und folglich auch nicht in die europäischen Medien)

- **CIA und die Todesschwadronen:** 20 Jahre Unmoral, 10 Jahre Illegalität (1984),
- US Truppen während des Golfkriegs **abgereichertem Uran** ausgesetzt (1997),
- **US-Massenvernichtungswaffen** mit dem Tod einer halben Million Kinder in Verbindung gebracht (1999),
- **Die USA und NATO begangen absichtlich den Krieg mit Jugoslawien** (2000),
- **Beweise zeigen keinen Völkermord im Kosovo vor dem Krieg und mögliche US/KLA-Verschwörung, um Desinformation zu erzeugen** (2000),
- **Geplante Waffen im Weltraum verletzen internationalen Vertrag** (2000),
- Internationaler Bericht beschuldigt die **USA und andere des Völkermords in Ruanda** (2001),
- **USA zerstören absichtlich Iraks Wassersystem** (2003),
- **Bush Regierung hinter fehlgeschlagenen Militärputsch in Venezuela** (2004),
- **US/Britische Streitkräfte verwenden weiterhin Waffen mit abgereichertem Uran**, trotz negativer Auswirkungen auf die Gesundheit (2004),
- Ein weiteres Jahr **verfälschter Wahlberichterstattung** (2006),
- Über **eine Million Tote durch US-Besatzung** verursacht (2009),
- Der mysteriöse Tod von Mike Connell – Karl Roves Wahldieb (2010),

(Anmerkung die englische Fassung des Buches Kognitive Infiltration ist aus dem Jahre 2010)

Die Hauptmedien des Westens sind seit langer Zeit völlig auf transatlantischen imperialen US-NATO-Kurs. In Amerika befinden sich ca. die Hälfte aller international agierenden Großkonzerne, die die US-dominante imperiale Globalisierung als Markterweiterung auch als Waffenabsatzmarkt begrüßen.

Die NATO hat sich von einem Verteidigungsbündnis zu einem Angriffsbündnis entwickelt, was uns die Medien auf US-NATO-Kurs NICHT mitteilen und dies anders aussehen lassen bzw. einfach auslassen in der Berichterstattung! **Die NATO** hat in ihrer Geschichte bereits viele Verbrechen begangen. Nicht nur mehrere **illegale Angriffskriege, sondern auch Mitwirkung bei Terroranschlägen gegen die eigene Bevölkerung, Staatsstreiche und Folter!**

Alles wird medial freundlich den US-NATO- & Konzern-Interessen gerecht vermittelt oder uns zufällig vorenthalten. Interessen die auch denen der militärisch-industriellen-Komplexe in Europa und Amerika entsprechen. Die Medien manipulieren mit Fragmentierungen, außer Kontext stellen, übernommenes NATO-wording, betreiben Empörungsmanagement, Feindbildgenese & vieles mehr, dies prägt die Medienberichterstattung.

Zu erwähnen ist: Bei einer Umfrage unter deutschen Journalisten wurde erhoben, dass 77 % der Journalisten unter Jobängsten (Existenzangst) leiden. Dies lässt logische Rückschlüsse auf willfähriges politisch korrektes Verhalten und Selbstzensur schließen. (Fast) Niemand stellt die schlechte NATO Leistungsbilanz und ihrer illegalen NATO-Angriffskriege kritisch in Frage? Auch nicht ihre Unterstützung von mordenden Terroristen?

Wissenswert ist ebenfalls, dass wenn der Medienkonsument den Medienmainstream von vielen gleichgeschalteten Medien wahrnimmt, der gefühlte Wahrheitsgehalt der gleichgeschalteten verbreiteten Informationen beim Medienkonsumenten steigt, und wir leicht manipulierbar sind. Die ständigen Wiederholungen verhelfen ebenfalls dazu. Abstumpfungs- und Gewöhnungseffekte gegenüber Krieg in weit entfernten Ländern sind bereits weit verbreitet. Unsere Trägheit, unser Desinteresse bis Gleichgültigkeit, sowie Ängste und unser Schweigen verhelfen den Kriegstreibern enorm. Sind wir für unsere Taten ebenso verantwortlich wie für unsere Unterlassungen?

Es gibt eine Chronologie von Kriegen und es gibt die dazugehörige Chronologie von Medienverzerrungen und in den Medien verbreiteten Unwahrheiten. Dieser Strang lässt sich kontinuierlich und immer wieder nachzeichnen, vom Afghanistankrieg zu den Balkankriegen, vom Irakkrieg über die sozialen Unruhen in Tibet bis zum Einmarsch georgischer Truppen auf russisches Territorium oder die gegenwärtigen kriegerischen Auseinandersetzungen im südlichen Sudan. Der Jemenkrieg erfährt fast keiner medialen Darstellung. Die Ukraine- und Syrienkriegsberichterstattung ist unter jeglicher Kritik. Mit ganz wenigen Ausnahmen! **In Kriegszeiten versagen die Medien systematisch auf voller Linie**! **Ja, und wir befinden uns leider ständig in Kriegszeiten.**

Und nie sind die Medien in der Lage und willens, wenigstens im Nachhinein, ihre Lügen, Verzerrungen und Fehleinschätzungen bei der Berichterstattung des vorigen Krieges aufzuarbeiten und zu kritisieren.

Medienwirkung im Sinne einer strukturellen Krisenprävention und Konfliktbearbeitung erfordert eine institutionelle Absicherung in der Form von kontroverser Öffentlichkeit, Möglichkeit zu Vielfalt und Pluralität, Medienrecht als Rahmenbedingung von Rechtsstaatlichkeit und journalistische Ethikcodes als Regulativ für verantwortliches Handeln auf individueller Ebene.

Prof. Dr. Niels Harrit, (Nanochemiker) führte 2017 bei einem Interview über das **weitverbreitete Stillschweigen der akademischen Welt über 09/11** Folgendes aus:

„…*Und so mag es dort hinführen, wo immer es hinführt. Wenn wir über das Stillschweigen in der akademischen Welt sprechen, falls wir uns darauf konzentrieren sollten; dort gibt es viele Gründe persönliche, institutionelle, politische, dafür, warum die Universitäten still sind, sie wurden geknebelt.“ … Nein, der Mechanismus ist nicht so profan, ist er nicht. Aber es ist in der Luft. Ich meine, es ist eine Kultur. Die gleiche Sache wie in den editoralen Büros der Zeitungen,* ***ich meine da ist etwas, über das nicht gesprochen wird. Da ist ein Elefant im Zimmer, der überall hinscheißt und es riecht sehr schlecht, aber wir reden nicht darüber. …“***

Medien und Journalisten tragen eine enorme Verantwortung. Was sie tun oder lassen, ist mitunter im Wortsinn: kriegsentscheidend. Mut zur Wahrheit, ist/wäre eine Grundlage für eine friedliche Welt. … also Mut statt Angst! Und: Krieg ist der Terror der Starken, der den Terror der Schwachen hervorbringt. …aber mich „belastet“ bei Ihnen die Frage: Wie empathiegestört muss man sein, wenn man systematische Folter, Drohnenmassenmorde an vorwiegend Unschuldigen, Tötungen durch illegale US-Killerkommandos, illegale Regime Changes und illegale Kriege **NICHT medial verurteilt** bzw. diese Themen werden fast immer verheimlicht und „verharmlost“?

Nicht nur meiner Meinung nach sollten die deutschsprachigen Medien die geostrategischen, geoökonomischen Pläne/Strategien der USA der Bevölkerung vermitteln, damit man sich ein vollständigeres Bild von unserer Welt, die uns umgibt und in der wir uns befinden, machen können und erkennen könnten, dass die USA und wir nicht die Guten sind.

Was kann es bedeuten, wenn ein langjähriger CIA-Agent sagt: „**Eines muss klar sein, es geht um Spionage und darum, US-Geschäfte in Übersee zu unterstützen.**“ Oder ein anderer sagt: „**Die CIA muss aufs Budget schauen und hat sich für ihre Unternehmungen von Konzernen, die dadurch Vorteile erhielten, finanzieren lassen**. Z. B. durch den Konzern ITT für die Destabilisierung von Chile. Es bestanden auch Beziehungen zwischen der **CIA und der Mafia. Auch wurden große Teile des Heroin-Drogenhandels, aber auch Koks,** von der CIA gesteuert und sie haben davon profitiert. Die CIA hat auch **Zehntausende Zivilisten** im Vietnamkrieg gefoltert und umgebracht. (Phönix Operation) Wirkten

auch bei vielen Umstürzen in Lateinamerika, in Afrika und anderen Ländern mit und haben dadurch Zehntausenden Menschen das Leben verkürzt bzw. es wurde ihnen verfrüht aufgrund der Interventionen der CIA genommen. Alles nachzuhören von „Augenzeugen“ und Insidern aus CIA, FBI, Verteidigungsminister, Journalisten, … hier: https://www.youtube.com/watch?v=CyXo1_jFeiw + zwei weitere „CIA von innen“ -Folgen.

Es darf nicht mehr länger sein, dass eine dümmliche Unterwürfigkeit in die Seele der Europäer eingepflanzt wird. Hier ein paar Zitate: „Die Presse muss die Freiheit haben, alles zu sagen, damit gewisse Leute nicht die Freiheit haben, alles zu tun.“ (Steward Alsop, amerikanischer Journalist) „Von der Pressefreiheit hängt praktisch jede andere Freiheit ab.“ (Franko Gegner) „Die Aussicht Provisionen zu verdienen, ohne Risiken zu übernehmen fördert laxe und unethische Geschäftspraktiken.“ George Soros. „Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und trotzdem zu hoffen, dass sich etwas ändert.“ Albert Einstein.

Die Denkfabrik „National Endowment for Democracy (NED)“ („Nationale Stiftung für Demokratie“) ist eine 1983 von der Reagan-Administration gegründete Agentur zur Förderung politischer Aktion und psychologischer Kriegsführung gegen Staaten, die den Interessen der Vereinigten Staaten von Amerika im Wege stehen. Sie kann als Washingtons führendes nichtmilitärisches Instrument zur Durchführung von Regimewechseln angesehen werden. Die NED-Website führt 65 Projekte an, die die NED in den letzten Jahren allein in der Ukraine finanziell unterstützt hat. Eine „freie Marktwirtschaft“ wird dabei gleichgestellt mit „Demokratie, Reformen und Wachstum“, wobei die Vorteile ausländischer Investitionen betont werden. Allen Weinstein, der an der Entwicklung der Gesetze zur Schaffung der NED mitgearbeitet hat, erklärte 1991: „Eine Menge von dem, was wir heute machen, wurde vor 25 Jahren geheim von der CIA gemacht.“ Die NED bezeichnet sich als NGO – eine nicht ganz passende Kategorisierung. Die NED ist in Wahrheit eine GO (Governmental Organisation), da sie fast ihre gesamte Finanzierung von der Regierung der USA erhält, insgesamt fünf Milliarden Dollar seit 1991.

Dr. Udo Ulfkotte schreibt in seinem Buch „Gekaufte Journalisten: Wie Politiker, Geheimdienste und Hochfinanz Deutschlands Massenmedien lenken“: „Die Wochenzeitung New Statesman enthüllt in einem langen Bericht (2003) […]: ‚In von George Soros mitfinanzierten, vermeintlich gemeinnützigen Organisationen sind häufig Ex-Mitarbeiter amerikanischer Geheimdienste oder geheimdienstnaher Organisationen oder Militärs mit Führungsaufgaben betraut. Und: Es besteht kein Zweifel daran, dass Firmen von George Soros und NGOs eng in die US-Expansion einbezogen sind.‘ Bereits zugegeben hat er, an folgenden Umstürzen beteiligt gewesen zu sein: Polen 80er-Jahre, Umsturz MiloševiÄ€ (Serbien), Rosenrevolution in Georgien. Soros räumte unumwunden ein: ‚Meine Stiftungen trugen zu den Regimewechseln in der Slowakei (1998), Kroatien (1999) und Jugoslawien (2000) bei und mobilisierten die Zivilgesellschaft, um Vladimír MeÄ€iar, Franjo TuÄ€man und Slobodan MiloševiÄ€ aus ihren Ämtern zu vertreiben.‘“ … wobei allerdings ebenfalls Rockefellers Stiftungen mitwirkten.

Ab hier folgen ein paar Textbausteine aus dem offenen Brief des Journalisten Axel Retz an deutsche Medien und Politiker vom vorvorletzten Jahr, da es ums gleiche Thema ging.

Eigentlich ist es kaum vorstellbar, dass Ihnen als politischen Entscheidungsträgern bzw. Verantwortlichen für die von mir adressierten Medien die dargestellten Fakten unbekannt sind. Warum also lassen Sie sich von den USA wie am Nasenring durch die aktuelle Geschichtsschreibung ziehen, aus der – im rechten Licht betrachtet – sehr bald eine größere militärische Konfrontation bis hin zu einem atomaren Krieg werden könnte?

Warum sind unsere Medien in Anbetracht des Ausgeführten zu einem derartigen, Russland dämonisierenden und die USA glorifizierenden Einheitsbrei verkommen, von dem sich (siehe Auflagen, Zuschauerzahlen und Zugriffe auf Online-Seiten) immer mehr Menschen abwenden? Wenn die USA den Putsch in Kiew inszeniert haben und wenn die NATO rund um Russland in immer höherem Tempo neue „Dependancen“ einrichtet und an der russischen Grenze Manöver bis hin zu Abwurf von Übungs-Atombomben durchführt, was glauben Sie denn, wie viele Ihrer Leser oder Zuschauer Ihnen Ihre Konstruktion der „russischen Aggression“ abnehmen? Wollen Sie den totalen Krieg? (Anmerkung: Wir, die Zivilgesellschaft, wollen die totale (umfassende, vollständige) Aufklärung, wir haben ein Recht darauf, wir zahlen GIS-Gebühren! Das erwarten wir von Ihnen!)

Die westliche Politik und ihre gleichgeschaltet wirkenden Medien werden/könnten/sollten das wissen. Falls nicht, haben sie ihre Hausaufgaben nicht gemacht. Der Flüchtlingsstrom ist erkennbares Ergebnis der US-Politik. Irak, Afghanistan, Syrien, diverse afrikanische Länder und kommend die Ukraine: Überall dort bombardieren die USA angeblich die „Demokratie“ herbei.

Das Eintreten der USA in den Vietnamkrieg wurde von Washington mit dem von den USA selbst inszenierten „Tonkin-Zwischenfall“ begründet (https://de.wikipedia.org/wiki/Tonkin-Zwischenfall). Der Angriff auf den Irak mit gefälschten „Beweisen“ der Existenz von Massenvernichtungswaffen, was der ehemalige US-Außenminister Powell später als den „größten Schandfleck meiner Karriere“ bezeichnete (http://www.faz.net/aktuell/politik/europaeische-union/irak-krieg-powell-schandfleck-meiner-karriere-1255325.html).

Der Angriff auf Afghanistan gilt als unmittelbare Folge der Ereignisse vom 11.09.2001, von denen selbst jeder zweite Amerikaner nicht an die offizielle Darstellung des Geschehens glaubt (http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2013/09/11/mehrheit-der-amerikaner-glaubt-911-war-kontrollierte-sprengung/).

Wer tatsächlich der Ansicht ist, dass Washington zum Herbeizaubern eines neuen Kriegsgrundes nicht gegen die eigene Bevölkerung vorgehen würde, der hat vermutlich noch nie etwas von der „Operation Northwoods“ gehört

(https://de.wikipedia.org/wiki/Operation_Northwoods). Und was die Ukraine betrifft, kennen wir ja dank George Friedman (s. o.) die Wahrheit auch bereits.

Wie viele von den USA mit Lügen, Intrigen, false flag-Operationen, dem Wegputschen von Regierungen und der Destabilisierung anderer Staaten initiierte Kriege wollen sich die Bundesregierung, die EU und die Weltgemeinschaft denn noch gefallen lassen?

Die Medien als „Vierte Gewalt" haben den Auftrag, Speerspitze des Rechts auf freie Meinungsäußerung zu sein und objektiv zu berichten, um die Meinungsbildung ihrer Leser/Seher/Hörer zu fördern.

Ihre Aufgabe ist nicht das Fabrizieren einer Volksmeinung, die aus veröffentlichter Meinung öffentliche Meinung werden lassen will und in einer Art Meinungsdiktatur all jene diffamiert und in irgendwelche „Ecken" stellt, die noch willens und in der Lage sind, sich das zum Luxusgut gewordene eigene Denken zu leisten.

Medien, die das nicht verstehen – und das ist ein gutes Zeichen – schaffen sich seit geraumer Zeit selbst ab. Nichts von dem, was ich in diesem offenen Brief geschrieben habe, bedurfte eines investigativen Ansatzes. Bestseller lesen kann jeder, Interviews anschauen ebenfalls. Wollen unsere Medien den Krieg, die Destabilisierung Deutschlands und der EU? Wissen sie es nicht besser, können es nicht besser oder dürfen sie es nicht besser?

Sie sind nicht verpflichtet, sich in den nächsten Krieg hineinziehen zu lassen. Wohl aber sind sie verpflichtet, ihre Bürger davor zu schützen. Im Interesse Europas, Ihrer Kinder und der Aufrechterhaltung des Friedens. Kriege hatten und hat diese Welt mehr als genug. Ende Ausschnitte des Artikels.

Hier noch ein paar aktuelle statements:

„Von Fluchtursachen zu sprechen und ein Handelssystem zu ignorieren, das sich wie Krieg gegen die Armen auswirkt und wie jeder Krieg, Flüchtlinge produziert, kann nur mit einer gestörten Selbst- und Fremdwahrnehmung erklärt werden. Die Wirtschaftspartnerschaftsabkommen von heute sind ein Teppich für die Flüchtlinge von morgen." Dr. Boniface Mabanza

Hr. Dr. Rainer Rothfuss sagte in Wien bei einem Vortrag über Feindbildgenese 2017: „Wir haben doch ein Bewusstsein dafür, dass wir eine gewisse Verantwortung haben für das, was in der Welt geschieht und was unsere Politiker, die wir immerhin mit unseren Stimmen in Parlamente gewählt haben, eben in der Welt draußen anrichten oder auch nicht anrichten, denn allein nicht aktiv mitzuhelfen, was in der Welt geschieht an Ungerechtigkeiten, nicht Teil der NATO zu sein, wie es z. B. für Österreich oder die Schweiz der Fall ist, **reicht nicht, um die eigene Weste rein zu waschen. Es ist auch die Frage, was haben wir unterlassen an Aufschrei gegen Unrecht, das einfach faktisch geschehen ist und was wir unterbinden könnten, deshalb sind wir alle gerufen**,…" hier mehr von seinem Vortrag: https://www.youtube.com/watch?v=6lWpaA2xl-s

Wie in dem Buch (siehe unten) Rettet die Medien ausgeführt wird, auch im Buch Lückenpresse darauf hingewiesen wird, *„**sollten öffentlich-rechtliche Medien möglichst staats- und wirtschaftsfern arbeiten können**, sie sollten jener Gesellschaft gehören, die sie durch ihre Rundfunkgebühren finanzierte. … Johannes Grotzky ist nicht nur ein entschiedener Verfechter des öffentlich-rechtlichen Gedankens für den Rundfunkbereich, sondern er möchte ihn auch auf Printmedien übertragen also das publizistische Angebot durch öffentlich-rechtliche Zeitungen bereichern. Allerdings vertritt er die öffentlich-rechtliche Idee in einer reformierten, puristischen Variante: Sie soll „**profitfrei“** sein, also **jegliche Abhängigkeit von Werbeeinnahmen ausschießen**. Man könnte und müsste diese Forderung noch durch andere ergänzen: Öffentlich-rechtliche Medien sollten nicht nur profitfrei, sondern auch **so staatsfern wie irgend möglich sein und den Parteieneinfluss auf ein absolutes Minimum beschränken**. Wir bräuchten Medien, die tatsächlich der Gesellschaft gehören und verpflichtet sind und dass in der Zusammensetzung ihrer Aufsichtsgremien auch widerspiegeln. Und sie sollten ihren **Belegschaften größer Mitbestimmungsrechte einräumen.** Wenn Orchestermitglieder bei der Bestellung eines neuen Chefdirigenten ein entscheidendes oder sogar letztes Wort mitreden dürfen, warum nicht auch Redakteure bei der Berufung ihres neuen Chefs? …*

*Natürlich gibt es auch andere attraktive Organisationsmodelle. In ihrem 2016 erschienen Buch **Rettet die Medien** schlägt die Pariser Medienökonomin Julia Cagé eine „**nicht gewinnorientierte Mediengesellschaft**“ vor, eine Kombination aus **Aktiengesellschaft und Stiftung**, so konstruiert, dass große Investoren keinen beherrschenden Einfluss erlangen können und Kleinaktionäre über erhebliche Mitbestimmungsrechte verfügen. „Eine solche Rechtsform“ sagt sie, „würde die Qualität der Medien sichern, weil sie für Stabilität ihres Eigenkapitals und Nachhaltigkeit der Investoren sorgt.“* (Ende Buchausschnitt Lückenpresse)

2016 wurde im Dr. Karl Rennerinstitut in Wien die missliche Lage unserer Gesellschaft seitens eines Univ. Prof. für Neurologie/Psychiatrie treffend diagnostiziert: *„Wir befinden uns in einer **funktionalen politischen Demenz**, die **aufgrund jahrelanger Desinformation** entstanden ist, und wir **haben unser Koordinatensystem verloren** … **es erfolgt kein Aufschrei seitens tausender Journalisten und Wissenschaftler** … die herrschende Gefahr wird nicht erkannt …“*

Der Journalismus hätte heute die Chance/Aufgabe, Ordnung ins Chaos des Internets zu bringen, verlässliche Nachrichten von Gerüchten zu trennen, Informationsquellen zu bewerten und wenn möglich, Informationen aus erster Hand (Recherche) generieren. Der bestehenden Medienvertrauenskrise (Mainstream, Gleichschaltung, Systemmedien …) sollte man mit Qualität entgegenwirken. Für die Wiedergewinnung eines Journalismus, der sich in erster Linie den Ideen der vollständigen Aufklärung, der Vernunft und der Wahrhaftigkeit und den damit verbundenen Vorstellungen eines öffentlichen Diskurses verpflichtet sieht und Fehlentwicklungen, Risiken aber auch Zusammenhänge aufzeigt. Hier am Schluss möchten wir zu einer sachlichen Diskussion, zum Anfang des Niedergangs des Journalismus in der westlichen Welt, aufrufen, der längst stattgefunden hat. Vor langer Zeit.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Meiner Meinung nach sind die Natokonformen Mainstreammedien schändliche Kriegsverkäufer! Amen für Wahrheit.

Time to break the silence: Transatlantisch gerechte Mainstream-Medien befördern bzw. ermöglichen vorherrschendes Unrecht & Verbrechen.

Sehr geehrte ChefredakteurInnen, RessortleiterInnen, RedakteurInnen und JournalistInnen,

sehr geehrte Damen und Herren der deutschsprachigen Medien,

mit diesem offenen Brief an die deutschsprachige Medienlandschaft erinnere ich an den **internationalen Rechtsbankrott**, da Amerika sich über alle internationalen Gesetze stellt und diese seit langer Zeit ungesühnt bricht – siehe: thttps://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/ 06/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraeumt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deuts

Daran knüpfe ich mit meiner Einschätzung an, dass das weitgehende mediale Versagen, die vorherrschende Kritiklosigkeit, die Lückenberichterstattung und der transatlantische Kurs der Mainstream-Medien

- **illegale NATO-Kriege** fördert bzw. ermöglicht
- **illegale grausame Drohnen-Massenmorde** an vorwiegend Unschuldigen fördert bzw. ermöglicht
- das **Unterstützen von Terror-Gruppierungen** durch die CIA, Saudi-Arabien, Katar, u. A. fördert bzw. ermöglicht
- die **illegale systematische Folter** fördert bzw. ermöglicht
- den **Einsatz von Uranmunition** fördert bzw. ermöglicht
- **illegale Regime Wechsel** fördert bzw. ermöglicht
- **Waffenlieferungen** in Krisengebiete fördert
- das **Flüchtlings-Aufkommen** fördert bzw. ermöglicht
- die **Straffreiheit von Kriegsverbrecher** fördert bzw. ermöglicht
- den **gewalttätigen mordenden US-Imperialismus** fördert
- das **europäische US-Vasallentum** fördert bzw. ermöglicht
- die **Eliten-Demokratie** fördert bzw. ermöglicht aber auch:
- die **Herrschaft der Konzerne** fördert bzw. ermöglicht
- die **Straffreiheit von Kapitalverbrechern aus dem Finanzmarkt** fördert bzw. ermöglicht
- den **schweren Betrug an der Zivilgesellschaft** durch lediglich als Kavaliersdelikte mittels Geldstrafen geahndete und korrupte Wirtschaftsmanager überhaupt nicht abschreckende **korrupte Preisabsprachen** fördert bzw. ermöglicht
- die **Unfairness** fördert bzw. ermöglicht
- die **Steuerungerechtigkeit** zwischen Arbeits- und Kapitaleinkommen erzeugt.

- X **Steuerkleinrechnungsmöglichkeiten** für Aktiengesellschaften und Kapitalgesellschaften

Dieser transatlantisch-gerechte Kurs, diese so miese, so schändliche und so unzumutbare Medien-Situation machen die Mainstream-MedienvertreterInnen m. E. zu Erfüllungsgehilfen und Komplizen des gewalttätigen, mordenden US-Kriegsimperium.

Die europäischen Mainstream-Medien haben sich meiner Erfahrungen nach in großer Mehrzahl zu vorauseilend, willfährigen, politisch-korrekten, regierungskonformen **Hofberichterstattern,** zu **Konzern-Pressestellen**, zu **Erfüllungsgehilfen der Mächtigen** bzw. zu **NATO- & US-Vasallen** entwickelt.

Die aktive Friedensverpflichtung der Medien scheint unter den Medien-VertreterInnen geradezu unbekannt und eine Verpflichtung als 4. Gewalt im Staat nicht mehr gegeben zu sein, da sie vielfach als **schändliche Kriegsverkäufer** und **Regime-Change Unterstützer** tätig sind.

Das **Berufsethos** wird dadurch zwangsläufig vielfach geradezu mit Füßen getreten.

Es findet auch **kein** wahrnehmbarer **Aufschrei des Gewissens** unter den JournalistInnenen statt, was auf eine vorherrschende Moral- und Gewissenlosigkeit schließen lässt.

Aus dem Buch: **Wenn die Medien lügen** des Journalisten Heiko Haupt ist eine unter 291 Journalisten durchgeführten Studie des deutschen Journalistenverbandes (DJV) bekannt,

nach der diese KollegInnen angaben:

77 % unter **Jobängsten** zu leiden, was die **Selbstzensur**, die **Kritiklosigkeit** bzw. dass **angepasst sein** an, bzw. das freiwillige Unterwerfen unter den Medienmainstream fördert.

57 % dass diese **Angst auch zur Zurückhaltung** bei veröffentlichten Kommentaren führt

62 % durch Vorgesetzte bei der **inneren Pressefreiheit eingeschränkt** werden, dies durch Ressortleiter (24 %), Chefredakteure (15 %), Verleger (12 %) oder der Anzeigenabteilung (11 %)!

61 % dass schon mal Nachrichten aus **Rücksicht auf einen Anzeigenkunden zurückgehalten** wurden.

80 % erzählten auch von **Manipulation für Anzeigenkunden**, durch eingesetzte „redaktionelle“ Inhalte mit Unterstützung für die Werbekunden, die nicht als Werbeunterstützung gekennzeichnet werden.

60 % dass **häufig „Unpassendes“ entfernt wird.**

60 % dass **Rücksicht auf den Verleger** genommen und Nachrichten zurückgehalten werden, die nicht mit seiner politischen Überzeugung im Einklang stehen.

50 % erinnerten sich an Nachrichten, die zurückgehalten wurden **auf Grund der politischen Linie des Chefredakteurs.**

Ähnlich oft wird auch **auf Freunde oder „gute Bekannte“ des Medienhauses** Rücksicht genommen.

Es herrschen also Angst, Gewissenlosigkeit, Angepasstheit und zahleiche Manipulationen in der Medienlandschaft vor?

Aus diesem Buch erliest man sich auch teilweise **schwere Mängel der Berichterstattung** beim

- **MH17 Absturz**,
- **Ukrainekonflikt,**
- **EU-Assoziierungsabkommen** mit der Ukraine,
- **Absturz Germanwings**,
- **Schweinegrippe,**
- **Griechenlandberichterstattung,** …
- **Manipulation durch Auswahl von Experten,** die meist wirtschaftlich mit der Industrie verflochten sind und bei der Auswahl anderer Interviewpartner, sowie generell
- **Probleme bei der Kriegsberichterstattung**, wobei diese zahlreich sind und erhebliche Manipulationen nach sich ziehen.

Es herrscht eine sehr **große Job-Angst** unter den Medien-VertreterInnen, ausgelöst durch großen Mitbewerb, Aussterben der Zeitungen, fehlendes Geld, etc.: **vielfache Manipulationen sind damit Alltag in den Redaktionen**.

Massive Einschränkung/Einflussnahme durch Vorgesetzte (Chefredakteure, Ressortleiter, Verleger, Anzeigenabteilung)

„**Es habe viel massiven politischen Einfluss auf die Gestaltung des ZDF-Rundfunks** und die Freiheit der Berichterstattung gegeben“, sagt ein ehemaliger langjähriger Chefredakteur.

Wohlwollende Berichterstattung für Anzeigenkunden & Politiker

Zurückhalten von Nachrichten zugunsten von Anzeigenkunden und Vorgesetzten

Ursachen für Gleichschaltung/Medien-Mainstream:

1. Hauptsächlich **Übernahme von Nachrichten der dpa-Meldungen** durch alle Medien, denn dpa liefert vor allem **regierungsorientierte Nachrichten**!

2. **ABSCHREIBEN von anderen Medien**.

3. die JournalistInnen unterwerfen sich **freiwillig einer Mainstream-Meinung nach Vorgaben durch Eigentümer, Blatt- und Leitlinien**.

Fehlende Distanz vieler JournalistInnen zu politischen und wirtschaftlichen Machteliten, bis

hin zur geistigen und finanziellen Einvernahme auf Grund von Beratertätigkeiten, Vorstandsposten oder Aufgaben als Beirat.

Es herrscht auch **Korruption** (finanzielle Einflussnahme und Einvernahme durch die Wirtschaft auf JournalistInnen und Medien).

Die Manipulation durch Medien erfolgt vielfach auch auf Grund von **Faulheit, Unwissen, Inkompetenz und Vernachlässigen der journalistischen Standards** durch die Medien-VertreterInnen selbst.

4. **Übernahme von Pressemeldungen/Pressekonferenzen** aus Bequemlichkeit ohne Gegenrecherche. Die JournalistInnen werden dadurch zu **Erfüllungsgehilfen der PR**. Schlamperei in der Berichterstattung durch **mangelnde Recherche** – das Problem: Recherche kostet Zeit & Geld.

Ignoranz prägt die Nachrichtenlage – Nichtberichterstattung

Mit **Übertreibungen und Floskeln** wird versucht, Nachrichtenwert zu erzeugen

Ein nicht linientreuer ZDF-Chefredakteur musste gehen! Aussage: „Es habe viel massiven politischen Einfluss auf die Gestaltung des Rundfunks und die Freiheit der Berichterstattung gegeben."

Seine Klage zum Verfassungsgerichtshof wurde gewonnen. Aus dem Urteil des Verfassungsgerichtshofs: Die Aufsichtsgremien des ZDF, der Verwaltungs- und Fernsehrat seien so stark von politischen Parteien dominiert, dass die so wichtige Staatsferne der Berichterstattung nicht mehr gegeben sei. Verbot der Instrumentalisierung des Rundfunks! Entpolitisierung der öffentlich-rechtlichen Gremien!

Weitere Kurzzitate und Aussagen aus dem Buch: „Vertrauen ist gut, Wissen ist besser. Viele Wahrheiten der Gegenwart wird erst die Zukunft erzählen. Mediales Motto: **Es geht um Quoten, Marktanteil und Klickzahlen** und **nicht etwa um Wahrheit, Inhalt oder Unabhängigkeit.**

Es geht eben gar nicht darum, was das Publikum wirklich erfährt, sondern darum, dem Publikum Geschichten aufzutischen, die den eigenen Erfolg unterstützen.

Die Griechenlandberichterstattung war gekennzeichnet von Inhaltsfreiheit und Nutzung manipulativer Begriffe.

MH17 Abschuss und Ukraineberichterstattung schlampig & sehr manipulativ einseitig. Berichterstattung zu Germanwings war von Sensationsgeilheit gekennzeichnet und erntet 241 Beschwerden beim Presserat.

Schweinegrippen-Panik durch Medien mit von Pharmaunternehmen abhängigen „Experten“, was

Alles sehr sachlich beschrieben und mit vielen Quellen belegt wird. Ende der Buch-Zitate.

In Österreich sieht es leider noch schlechter aus. Armin Thurnher, jahrzehntelanger Medieninsider, schrieb in seinem Buch: Republik ohne Würde, im Kapitel über die Medien:

„*Die österreichische Mediensituation war und ist desolat, 1977 wie heute*.“

„Die Mediensituation ist so mies, so schändlich, so unzumutbar, dass ich mich nicht damit abfinden mag.“

Gute Kooperation, das mag man in Österreich. In der Landgemeinde haben sie´s erfasst, der Landeshauptmann macht es ihnen im ORF-Studio vor: ***Presse ist, wenn man aus der Hand frisst. Die Presse rapportiert aus erster Hand, was ihr vorgesagt wird.***

Wahrscheinlich verstehen die meisten Leute hierzulande überhaupt nicht, was die Rolle der Presse ist. Auch die Journalisten selber verstehen es nicht, denn sie müssten, wollen sie gute Texte schreiben, gegen das ***Kooperationsgebot*** *verstoßen. Das Kooperationsgebot gilt im Übrigen nicht nur nach außen, es gilt in den Boulevardmedien auch nach innen, als sogenannter Kommandojournalismus. Das der Journalist, die Journalistin die Pflicht haben – nicht nur das Recht -, die Dinge so zu berichten, wie sie sie sehen und für richtig erachten, dass sie deswegen auch interne Konfrontationen mit ihren Vorgesetzen riskieren müssen, hat sich nur partiell herumgesprochen.*

Österreichischer ***Boulevardverleger druckt erfundene Interviews.***

Österreichs Medienöffentlichkeit: ***Entwürdigung als soziales System.***

Die Krise des Qualitätsjournalismus. … Massive Konzentration von Medienkapital, zuerst in den USA. Börsengetriebene Finanzinvestoren wollten mehr als 8-10 Prozent verdienen. Also mussten die Kosten runter, teures Personal musste raus, Redaktionen wurden zerstört, ***das bedeutete Ersparnis, aber auch schlechtere Qualität****. ‚Bald schon erschienen* ***Lügengeschichten in den besten Zeitungen der Welt****. Wenn die Selbstbeschränkung der Medien fällt – und sie fällt, wenn bei ihnen* ***nur noch der Kommerz regiert –, dann werden sie korrupt****. Im Fall der Qualitätszeitung erscheint die Lügengeschichte als Betriebsunfall. Im kommerzialisierten Medium ist sie die Regel.*

*Wo seine Selbstbeschränkung nicht funktioniert****, verliert Journalismus seine Distanz*** *zur Macht, im Extremfall wird er zu ihrem Handlanger.*

Die publizistische Gegenwart in Österreich ist ebenso verkommen *wie zu Békessys Zeiten. (20erJahre – Inflationsjournalismus u.* ***Revolverjournalismus*** *(Erpressung, virtueller Revolver vorgehalten…). Man kann in gewissen Medien gute Plätze in Rankings kaufen.* ***Manche Firmen bezahlen positive Berichterstattung*** *über sich, ohne dass diese Berichte gekennzeichnet würden. Wer im Anzeigenverkauf heute keine solchen redaktionellen Leistungen anbietet, hat es schwer. Das unter Békessy erprobte Muster der Erpressung funktioniert nach wie vor: „****Sie zahlen, wir schreiben.****“ Noch besser klappt:* ***„Sie zahlen, oder wir schreiben.“*** *Da solche Berichte in der Regel nicht erscheinen, ist diese Art des journalistischen Inkassos nicht leicht nachzuweisen.*

Meist geht es bei Politikern um Beziehungspflege auf einer direkten, monetären, in Anzeigenaufträgen zu quantifizierenden Ebene mit den Medien. Umgekehrt habe ich schon politische Berater und Mitarbeiter von Spitzenpolitikern unter Drohungen stöhnen hören, der jeweilige Mann oder die jeweilige Frau würde angegriffen, falls er (das heißt sein Amt) nicht bezahle.

Die solches praktizieren, sind in der Branche bekannt und durchaus angesehen, teilweise wegen ihres ökonomischen Erfolgs bewundert, durchaus gemäßigt modern, einigermaßen progressiv und reich wie Békessy. Die Regierung und mächtige Gemeinden füttern sie mit Inseraten, benützen sie als ihre offiziösen Organe, besuchen ihre Events und posieren mit ihnen für Personalityseiten.

Verbunden sind Politiker und Medien *nicht durch Respekt, sondern aus* ***Angst und Gier.*** *Medien fürchten, dass die Politiker nicht zahlen, Politiker fürchten, dass die Medien nicht stillhalten.*

Medienpolitik als angewandte Korruption. *Das eine ist die Korruption des Inseratenmarkts, das andere jene des österreichischen Medienmarkts insgesamt. Er wird von Oligopolen beherrscht, die jedem unabhängigen Publizisten die Existenz schwermachen. Man kann sagen, diese Marktunordnung ist selbst ein struktureller Fall von Korruption, angefangen von der nie geklärten Entstehung des Eigentums an der Kronen Zeitung über die Formierung des Tageszeitungs-Oligopols-Mediaprint bis zur Genehmigung des Zusammenschlusses der New-Gruppe mit dem Trend-Profil-Verlag. Wesentliche Teile des Medienmarktes über die beiden konservativen (ÖVP) Medieninhaber Raiffeisen und Styria (Ex-Raiffeisendirektor als Vorstand) kontrolliert.*

Wie es zugeht: Anonyme Politikerbefragung durch Falter ergab: Die befragten Politiker sagten, vor Wahlkämpfen würden sie bedroht. ***Falls sie nicht gewisse Summen an Inseraten ablieferten, würde ihre politische Existenz vernichtet.*** *Andere Journalisten* ***zeigten im Auftrag ihrer Verleger die Abzüge von Seiten, die noch nicht erschienen waren****: eine negative Geschichte über den betreffenden Politiker. Da könnte natürlich auch ihr Inserat stehen, sagten sie. Selbstverständlich erschien nicht die Geschichte.*

Die Regierung treibt den öffentlich-rechtlichen Rundfunk geradezu in die Selbstkommerzialisierung, statt ihn auf seine demokratische Rolle zu verpflichten. Die

ORF Führung ist nicht imstande, zu argumentieren, wozu die Gesellschaft ihn braucht und versucht wie die Politik, den ***korrupten Weg einer Allianz mit Boulevardmedien*** *zu gehen. Alles,* ***nur keine schlechte Presse in Heute, Österreich und Krone****! Das Fernsehprogrammblatt TV-Media nicht zu vergessen! So lautet das oberste politische Dogma in der Anstalt. Der ORF merkt nicht, dass er etwas falsch macht, wenn er in diesen Medien eine gute Presse hat. Landesfürsten betrachten ORF-Landesstudios als ihr Privateigentum. Politik will die Massen lenken, dafür braucht sie Einfluss auf Medien. Ende Buchausschnitte.*

Wie die Medienwissenschaftler der Plattform Swisspropaganda aufzeigen herrscht auch in der neutralen Schweiz eine sehr miese alarmierende Mediensituation vor.

SRF: Die Propaganda-Analyse

Das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) leistet mit seinen Nachrichten- und Informationssendungen einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung in der Schweiz. Doch wie objektiv und kritisch berichtet das SRF über geopolitische Themen? Um dies zu überprüfen, wurde erstmals eine systematische Analyse der SRF-Berichterstattung zu einem geopolitischen Ereignis durchgeführt.

Die Resultate sind alarmierend: In allen untersuchten Beiträgen des SRF wurden Propaganda- und Manipulationstechniken auf redaktioneller, sprachlicher und audiovisueller Ebene festgestellt. *Beispiele sind die Zuteilung von Redezeit an nur eine Konfliktpartei, die intransparente Kennzeichnung von Drittquellen, die Auslassung von Kontext, tendenziöse Formulierungen, unbelegte Behauptungen und Suggestionen, manipulative Bearbeitungen von Filmmaterial sowie Falschübersetzungen.*

Alle verwendeten ***Manipulationstechniken fielen zugunsten der Konfliktpartei USA/NATO*** *aus. Insgesamt muss somit von einer* ***einseitigen, selektiv-unkritischen*** *und* ***wenig objektiven Berichterstattung*** *durch das Schweizer Radio und Fernsehen gesprochen werden. Mögliche Ursachen für diesen Befund werden diskutiert.*

Hier findet man den dazugehörigen Artikel und die Studie: https://swprs.org/srf-propaganda-analyse/

Die NZZ-Studie

Die Neue Zürcher Zeitung ist die führende Schweizer Tageszeitung für internationale Themen. Doch wie objektiv und kritisch berichtet die NZZ über geopolitische Konflikte? Um dies zu überprüfen, wurden während je eines Monats alle NZZ-Berichte zur Ukraine-Krise und zum Syrienkrieg analysiert und anhand des Modells von Professor Anne Morelli auf Muster von Kriegspropaganda hin ausgewertet.

*Die Resultate sind eindeutig: **Die NZZ verbreitet in ihren Berichten überwiegend Propaganda der Konfliktpartei USA/NATO.** Gastkommentare und Meinungsbeiträge geben nahezu durchgehend die Sicht dieser Konfliktpartei wieder, während Propaganda ausschließlich auf der Gegenseite verortet wird. Die verwendeten Drittquellen sind unausgewogen und teilweise nicht überprüfbar.*

Insgesamt muss von einer einseitigen, selektiv-unkritischen und wenig objektiven Berichterstattung durch die Neue Zürcher Zeitung gesprochen werden. Verschiedene Erklärungsversuche für diesen Befund werden diskutiert.

Hier findet man den dazugehörigen Artikel und die Studie: https://swprs.org/die-nzz-studie/

——————————————————————————————Aus dieser Quelle entnommen: https://swprs.org/die-propaganda-matrix/

Die Propaganda-Matrix

Ob Russland, Syrien oder Donald Trump: Um die geopolitische Berichterstattung westlicher Medien zu verstehen, muss man die Schlüsselrolle des amerikanischen Council on Foreign Relations (CFR) kennen.

In der folgenden Studie wird erstmals dargestellt, wie der CFR einen in sich weitgehend geschlossenen, transatlantischen Informationskreislauf schuf, in dem nahezu alle relevanten Quellen und Bezugspunkte von Mitgliedern des Councils und seiner Partnerorganisationen kontrolliert werden.

Auf diese Weise entstand eine historisch einzigartige Informationsmatrix, die klassischer Regierungspropaganda autoritärer Staaten deutlich überlegen ist, indes durch den Erfolg unabhängiger Medien zunehmend an Wirksamkeit verliert.

… Der gesamte Artikel ist unter oben angeführtem Link nachzulesen.

———————————————————————————————————

Sich freiwillig einem **transatlantisch korrekten Mainstream** zu unterwerfen, sollte umgehend beendet werden, um längst **notwendige Kritik** am gewalttätigen **mordenden US-Kriegsimperium** zu üben.

Sachliche Aufklärung wird das Bewusstsein der Öffentlichkeit heben und **Empörung** und einen **Veränderungsdruck** erzeugen, der dem **Frieden** und der **Fairness** dienlich ist.

Die Medien sollten ihre Rolle als Angepasste mit der von **Aufpassern** tauschen, um nicht weitere **Vertrauens- und Glaubwürdigkeitsverluste** zu produzieren und ihrem Berufsethos wieder gerecht zu werden.

Es kann doch nicht sein, dass alle JournalistInnen verblendet oder betriebsblind sind, weitgehende **Erkenntnisdefizite** besitzen oder unter kognitiver Dissonanz oder unter einer Bequemlichkeits-Verblödung leiden. Das kann und will ich mir einfach nicht vorstellen!

Das Lesen von Sach- und Fachbüchern, die den LeserInnen kompakte Informationen zum Themenspektrum liefern, ist Jedem dringendst anzuraten.

Also: Was ist nur in der deutschsprachigen Medienlandschaft los, dass eine so miese, so schändliche und so unzumutbare Mediensituation vorherrscht, die oben angeführte Missstände fördert bzw. ermöglicht und völlig unzureichend diese Umstände kritisiert bzw. darüber berichterstattet wird?

Hier kommt man noch zu einem offenen Brief an die Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein und zu **Österreichs Rolle bei den Drohnenmassenmorden**, den Verlust unserer immerwährenden Neutralität und meiner Bitte doch Donald Trump einen diesbezüglichen Kündigungsbrief zu schreiben. https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/03/offenerbriefan-die-bundeskanzlerin-brigitte-bierlein-hilferuf-bzgl-neutralitaet-moral-des-rechts-sowie-der-zivilgesellschaft/ sowie einen weiteren über vorherrschende Demokratiedefzite, Rechtsstaatdefizite und staatliche Missstände, die teilweise auch aus Deutschland und der Schweiz bekannt sind. https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/06/11/offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-demokratierechtsstaathausverstand-an-bundeskanzlerin-brigitte-bierlein-van-der-bellen-fraktionsfuehrer-medienvertreter/

Kann es sein, dass die Mainstream-Medien es als ihre Aufgabe ansehen, herrschende **Eigentums- und Machtverhältnisse zu stabilisieren** und ein **Meinungs- und Empörungsmanagement** betreiben, um ihren Anzeigenkunden aus der Industrie, den Vermögenden und den politisch Mächtigen vorauseilend zu dienen?

Ich bitte um Ihre Erklärung und künftige Veränderungen zum für uns Alle Besseren.

Public-Relations-Agenturen und Krieg – Ausschnitt aus Prof. Dr. Jörg Beckers Buch: Medien im Krieg – Krieg in den Medien; Kriegs PR Agenturen manipulieren und verbreiten FAKE NEWS, verstärken Vorurteile & Feindbilder, betreiben agenda setting, VERKAUFEN DEN KRIEG, ….

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

PR-Agenturen als (ver)dienende Kriegsverkäufer manipulieren die öffentliche Meinung über die Mainstreammedien zugunsten von Kriegsakteuren

PR Agenturen die mit Kriegspropaganda und Fake News für aktive Kriegsakteure gute Geschäfte machen, sind bekannt, werden medial aber oftmals nicht genannt, da man als Medium meist deren Propaganda ungeprüft durchgereicht hat. Selbstreflexion und Selbstkritik scheint bei den Medien noch nicht angekommen zu sein. Für medial verbreitete Lügen wird sich auch nicht gerechtfertigt oder gar entschuldigt. Hat man als Medium etwa Angst dadurch die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen zu verlieren, verliert man es, wenn man es nicht macht! Siehe Medienkrise.

Kriegspropaganda PR Agenturen können als **Fake News Agenturen** oder Manipulationsagenturen bezeichnet werden (auch als morallose Blutprofitagenturen) und haben bei diesen Aufträgen für Kriegsakteure wie dem Pentagon oder Kriegführende Regierungen wenig mit Public Relations zu tun. Es wird manipuliert und gelogen, dass sich die Balken biegen. Ethik und Moral sind fehl am Platz?

Zum besseren Verständnis, wie PR-Agenturen für Kriegsakteure agieren, zwei exemplarische Beispiele aus der Vergangenheit, Buchausschnitt Medien im Krieg – Krieg in den Medien.)

Buchausschnitt: (Hervorhebungen durch Blogbetreiber)

Univ. Prof. Dr. Jörg Becker: **Medien im Krieg, Krieg in den Medien. (**Seite 68-75)

3.2 **Public-Relations-Agenturen und Krieg**

Vorurteile fallen nicht vom Himmel, vielmehr werden sie konstruiert und kreiert. Meistens geschieht dies als anonymer Prozess der sozialen Konstruktion, manchmal sind aber auch individuell handelnde Konstrukteure eindeutig benennbar. Während eines Krieges und während der öffentlichen Debatten über ihn zählen Public-Relations-Agenturen seit Langem zu den wichtigsten Kriegskommunikatoren. **Die kritische Sozialwissenschaft weiß inzwischen ganz gut darüber Bescheid, dass und wie PR-Agenturen im Auftrag und Interesse und gegen Bezahlung für kriegsführende Regierungen die Weltpresse erfolgreich manipulieren.** Der Biafrakrieg von 1967 mit seinen geschätzten 0,5 bis 2 Millionen Toten dürfte der erste große Krieg des 20. Jahrhunderts gewesen sein, bei dem PR-Agenturen im Auftrag der Kriegsparteien die mediale Weltöffentlichkeit, insbesondere die europäische, erfolgreich beeinflussten. So arbeitete für das kriegsführende Nigeria die britische Agentur Burson-Marsteller Associates und für die abtrünnige Provinzregierung in Biafra arbeitete die US-amerikanische PR-Agentur Ruder Finn und die Genfer Werbeagentur Markpress.

Erfolgreich im Sinne der PR-Agenturen bezahlen biafranischen Bürgerkriegsregierung **war die Beeinflussung der westlichen Öffentlichkeit** aus mehreren Gründen. Mittels *agenda setting* verbreiteten die unter Vertrag stehenden PR-Agenturen gezielt solche Signalwörter, die die biafranische Agrumentation in eine europäische Sicht umwandelten (z. B. christlich, Hungerblockade, Genozid, Bombenterror) und die es der europäischen Presse erleichterten, **die Sicht der afrikanischen Kriegspartei einer europäischen Öffentlichkeit zu verkaufen.** Die damaligen PR-Agenturen wussten freilich recht gut, dass einem solchen **Top-down-Ansatz der Kommunikation** auf lokaler Ebene in Europa und den USA ein **Bottom-up-ansatz der Kommunikation entsprechen** muss, man brauchte also Basisgruppen und eine **empörte Bevölkerung** in Form zahlreicher Biafra-Solidaritätskomitees, die **die gleichen Argumente** von unten her benutzten. In den USA gab es beispielweise die von einer **PR-Agentur gegründete NGO** Biafran Students Association, die **gegen Honorar** vor dem UNO-Hauptquartier politische Demonstrationen für die Unabhängigkeit Biafras organisierte.

Für Deutschland gilt es, an die Hamburger Aktion Biafra-Hilfe zu erinnern, aus der dann später die NGO Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) hervorging. Zwar war die GfbV nicht von einer PR-Agentur gegründet worden, aber sie entstand – quasi im Zeitgeist – zeitlich parallel zur aktiven Tätigkeit von PR-Agenturen für den Teilstaat Biafra.

Gerade sie war es, die im Zusammenhang mit dem Biafrakrieg aus **Signalwörter** wie Völkermord, Massenvernichtung, Massengräber, Rassenwahn, Liquidierung, Vertreibung, Konzentrationslager und Auschwitz setzte und explizite Vergleich zwischen den unterlegenen Biafranern un den Juden unter der NS-Herrschaft formulierte. Sehr deutlich wird die angebliche Parallelität zwischen den Konzentrationslagern der Nazis und einem Völkermord in Biafra auf einer Titelseite der Zeitschrift Pogrom der GfbV von 1970 (siehe Abb. 3.3). Diese Titelseite von

Pogrom ist in mehrfacher Hinsicht für den politischen Diskurs im Nachkriegsdeutschland wichtig, war es doch seltsamerweise der Biafrakrieg, der neben den Frankfurter Ausschwitz-Prozessen (1963/1968) einen öffentlichen Diskurs über Auschwitz eröffnete, einen Diskurs, den es in der veröffentlichen Meinung in den 1950er Jahren überhaupt nicht gegeben hatte.

Genau diese Titelseite Pogrom steht auch für das direkte oder indirekte Miteinander einer Kommunikation von oben und unten. Die PR-Manipulation von oben verband sich mit „spontaner" Basiskommunikation von unten und schaffte so in sich geschlossene Kommunikationssysteme. Dieser Verstärkerwirkung konnte sich kaum einer entziehen. Sie war erfolgreich in der Lage, die veröffentlichte Kriegsberichterstattung im Sinne der Regierung von Biafra zu beeinflussen und zu verändern.

Nach dem gleichen Muster waren zahlreiche US-amerikanische PR-Agenturen im Kontext der verschiedenen **Kriege in Ex-Jugoslawien** in den neunziger Jahren aktiv, und sie waren es bis zur Unabhängigkeit des Kosovo. Zwei der PR-Agenturen, die schon im Biafrakrieg tätig waren, nämlich Burson-Marsteller und Ruder Finn tauchten als erfolgreiche Kommunikationsspezialisten für Kriegsparteien in diesen Kriegen auf. So führte die Ruder Finn von 1991 bis 1997 umfangreiche PR-Kampagnen für die Regierung von Kroatien, Bosnien-Herzogowina und für die Führung der Kosovo-Albaner durch, Burson-Marsteller wurde von Sarajevo engagiert. (Anmerkung Blobbetreiber: Etwa vom CIA inspiriert oder dirigiert?)

In einer systematischen Untersuchung über die Rolle US-amerikanischer PR-Agenturen in den jüngsten Balkankriegen zwischen 1991 und 2001 kommen die beiden Autoren u. a. zu folgenden Ergebnissen (vgl. Becker und Beham 2006)

- Allein von 1991 bis 2001 waren **31 US-amerikanische PR-Agenturen** und **9 PR-Einzelagenten** für unterschiedliche Kriegs- und Konfliktparteien auf dem Balkan tätig.
- Die Arbeit dieser insgesamt 40 PR-Firmen schlug sich in wenigstens 160 einzelnen Beraterverträgen nieder, der sich aus diesen ergebende Gesamtumsatz betrug wenigstens **zwölf Millionen Dollar.**
- Die wichtigsten PR-Agenturen waren: Washington World Group. Ruder Finn, Jefferson Waterman International und Burson-Marsteller.
- Zwischen diesen PR-Agenturen und der US-amerikanischen Politik und dem US-amerikanischen Militär gab und gibt es zahlreiche und hochrangige Personalverflechtungen, eine Art **militärisch-industrieller-kommunikativer Komplex.**

Diese von den Kriegsparteien engagierten PR-Agenturen arbeiteten im Wesentlichen mit folgenden Elementen, die sie formal und inhaltlich miteinander kombinierten: politische Propaganda, Lobby-Arbeit, Krisenkommunikation, Informationsmanagement, Management und Organisation einzelner Kampagnen, politischen Kommunikationsberatung und –arbeit, generelle Beratung und

Beobachtung von Gegnern und Öffentlichkeit. PR-Agenturen, die für nichtserbische Klienten arbeiten, gaben u. a. folgende **Ziele ihrer Arbeit** an:

- die Anerkennung der Unabhängigkeit Kroatiens und Sloweniens durch die USA,
- die **Wahrnehmung** Sloweniens und Kroatiens als fortschrittliche Staaten westeuropäischen Zuschnitts,
- die **Darstellung** der Serben als Unterdrücker und Aggressoren.
- die **Gleichsetzung** der Serben mit den Nazis,
- die **Formulierung** des politischen Programms der Kosovo-Albaner,
- die Darstellung der Kroaten, der bosnischen Muslime und der Kosovo-Albaner als ausschließlich unschuldige Opfer,
- die **Anwerbung von NGOs, Wissenschaftlern** und Thinktanks für die Verwirklichung der eigenen Ziele,
- günstige Verhandlungsergebnisse für die albanische Seite in Rambouillet,
- eine Förderung von US-Investitionen in den jugoslawischen Nachfolgestaaten und
- **die Abspaltung Montenegros von Serbien.**

Wie die erfolgreiche Arbeit dieser PR-Agenturen en détail ablief, lässt sich gut an den Selbstaussagen von James Harff, einem führenden Manager in der PR-Agentur Ruder Finn, entnehmen, also der Agentur, die gleich für drei unterschiedliche Kriegsparteien aus Ex-Jugoslawien gearbeitet hatte.

„Es ist nicht unsere Aufgabe, Informationen auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu überprüfen. Wir haben dafür nicht die nötigen Mittel. (…) Unsere Arbeit besteht darin, ***Informationen auszustreuen und so schnell wie möglich in Umlauf zu bringen****, damit die Anschauungen, die mit unserer Sache im Einklang stehen,* ***als erste öffentlichen Ausdruck finden. Schnelligkeit ist hier die Hauptsache.*** *Wenn eine Information für uns gut ist, machen wir es uns zur* ***Aufgabe, sie umgehend in der öffentlichen Meinung zu verankern. Denn uns ist klar, dass nur zählt, was einmal behauptet wurde.*** *Dementis sind dagegen völlig unwirksam.“ (Merlino 1999, S 156 und 154)*

Als seinen größten PR-Erfolg bezeichnete James Harff, dass es ihm im Bosnienkrieg gelungen sei, „die Juden auf unsere Seite zu ziehen“ (Merlino 1999, S 155). Und in der Tat veröffentlichten drei der größten jüdischen Organisationen in den USA im August 1992 eine ganzseitige Protestanzeige in der New York Times, in der die Serben mit den Nazis und die Bosnier mit den Juden gleichgesetzt wurden. Danach so Harff weiter, geschah folgendes:

„Die Presse wandelte umgehend ihren Sprachgebrauch und verwendete ab sofort emotional stark aufgeladene Begriffe wie ethnische Säuberung, Konzentrationslager usw., bei denen man an Nazi-Deutschland, Gaskammern und Auschwitz denkt. Die emotionale Aufladung war so stark, dass niemand mehr eine gegenteilige Meinung vertreten konnte oder andernfalls Gefahr lief, des Revisionismus beschuldigt zu werden. Da haben wir voll ins Schwarze getroffen.“ Merlino 1999, S 156)

Der Text dieser Anzeige des American Jewish Committee (AJC), des American Jewish Congress (AJC) und der Anti-Defamation League (ADL) ist mehr als bemerkenswert. Da heißt es u. a.:

„Zu den blutigen Namen von Auschwitz, Treblinka und anderen Nazi-Todeslagern scheinen die Namen von Omarska und Brcko hinzuzufügen zu sein. (…) Ist es möglich, dass fünfzig Jahre nach dem Holocaust die Nationen der Welt, unsere eingeschlossen, passiv dastehen und nichts tun und vorgeben, hilflos zu sein? (…) Es sei hier betont, dass wir jeden notwendigen Schritt tun werden, inklusive den der Gewalt, um diesem Wahnsinn und dem Blutvergießen ein Ende zu setzen."

Im Mechanismus gerade dieses Anzeigentextes, „aus den Muslimen Juden zu machen" (Levy und Sznaider 2001, S. 181; generell zu Bosnien S. 178-184), sehen die beiden israelischen Sozialwissenschaftler Daniel Levy und Natan Sznaider ihrer internationale Aufmerksamkeit erregenden Studie *Erinnerungen im globalen Zeitalter: Der Holocaust* den entscheidenden Dreh- und Angelpunkt zu einer Globalisierung der Holocaust-Methapher. Zum einen wurde so der Holocaust zu einem universalen Container für Erinnerungen an unterschiedliche Opfer, zum anderen trug die Übertragung des Holocaust auf den Konflikt in Bosnien entscheidend zu dessen Entpolitisierung bei. Um eine Entpolitisierung handelte es sich insofern, als die abstrakte Zeitlosigkeit und die gleichermaßen abstrakte Ubiquität dieser Metapher davor zu schützen, sich mit den sehr konkreten politischen Konfliktmustern des bosnischen Bürgerkriegs auseinanderzusetzen.

Und wie beim Bürgerkrieg in Biafra, so gab es im Bosnienkrieg **einen inhaltlichen und zeitlichen Gleichklang zwischen PR-Agentur und NGO,** und zwar den zwischen der PR-Agentur Ruder Finn und der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV). Hatte der GfbV-Vorsitzende Tilman Zülch schon im Biafrakrieg klar formuliert, dass sich die Biafraner „in einer ähnlichen Situation befinden wir Polen und Juden 1944 im Warschauer Ghetto" (Zülch, 1968, S. 15), so eröffnete er 1993 sein Buch über den Bosnienkrieg mit folgendem Satz: *„Hunderttausende Europäer, bosnische Muslime, laufen wie die Juden in den 30er Jahren um ihr Leben"* (Zülch 1993, S. 9)

Vor diesem argumentativen Hintergrund veranstaltete die GfbV am 14. November 1993 eine Kundgebung Rettet Bosnien am Glockenturm des ehemaligen **KZ Buchwald** mit rund **2.500 Teilnehmern** aus Bosnien, die sie **mit Bussen aus dem Balkan nach Deutschland gebracht hatte.** Auf dieser Großdemonstration sprachen mehrere Redner davon, dass „Bosnien-Herzogowina in ein **Konzentrationslager** verwandelt worden" sei, sie verweisen auf den schlimmsten Massenmord seit den vierziger Jahren" oder verwahrten sich mit Blick auf den gegenwärtigen Balkan gegen ein „nationalsozialistische(s) Prinzip der Schaffung rassenreiner Territorien" (zit. nach Elias 1993)

Freilich hatte die GfbV damals antifaschistische Erinnerungsarbeit missbraucht. Die Gedenkstätte Buchenwald fühlte sich von der GfbV falsch informiert, verwehrte sich auf das Schärfste gegen eine politische Instrumentalisierung und argumentierte zu

Recht, man sei keine wohlfeile Plattform allein wegen der dann deutlich gesteigerten Aufmerksamkeit.

Doch diese äußerst pressewirksame Gleichsetzung der Morde in Bosnien mit faschistischen deutschen KZs sollt öffentliche Folgen haben. So übernahm der prominente linksliberale Publizist Freimut Duve, damals **OSZE-Beauftragter für die Freiheit der Medien,** den Srebrenica-Auschwitz-Vergleich, als er zwei Jahre später unter expliziter Bezugnahme auf die Eisenbahnrampe in Auschwitz, von der aus die ankommenden Gefangenen in das KZ getrieben wurden, auf der ersten Seite der Zeit titelte: *An der Rampe von Srebrenica* (vgl. Duve 1995, S. 1) 2002 hieß es sodann im Klappentext des wichtigsten deutschen Buches über das Massaker in Srebrenica: „In Srebrenica wurde der schlimmste Massenmord in Europa seit 1945 verübt“ (Bogoeva und Fetscher 2002, Klappentext). Und weitere drei Jahre später hatte sich genau dieser Vergleich in Westeuropa endgültig zementiert. So untermalte im niederländischen Wahlkampf um den EU-Verfassungsvertrag 2005 die konservative Volkspartei VVD ihren (geplanten, aber nicht gesendeten) TV-Wahlspot Die Gefahr liegt auf der Lauer mit Bildern aus Auschwitz und Srebrenica, um offensichtlich zu sagen, dass ein Europa ohne Verfassung zum Holocaust zurückkehren würde (vgl. Kazmiercak 2005).

Mit diesen Zitaten, die **ein Gemisch aus einerseits PR- und Pressemanipulationen und andererseits Desinformationskampagnen von NGOs** hinsichtlich der ex-jugoslawischen Kriege zwischen 1992 und 2002 **verdeutlichten, schließt sich ein argumentativer Kreis**. Historisch gewachsene antiserbische Vorurteile sind nach wie vor virulent, und PR-Agenturen setzen diese Vorurteile systematisch und bewusst in einer manipulierten öffentlichen Kriegsmanipulation ein.

Gerade einem deutschen Wissenschaftler muss dieser Sachfverhalt aus einem doppelten Grunde besonders übel aufstoßen: 1. Es ist schon besonders perfide, gerade das Balkanvolk, das am meisten unter den Nazis gelitten hat, heutzutage mit den Nazis gleichzusetzen. 2. Auch wenn man an der Einmaligkeits- und Unvergleichbarkeitsthese des deutschen Holocaust an den Juden Zweifel haben kann, da der Holocaust ansonsten sakralisiert würde, ist die Gleichsetzung des deutschen Holocaust mit jüngsten serbischen Verbrechen (wie der Ermordung von rund 8.000 bosnischen Männern im Sommer 1995 in Srebrenica) in **qualitativer und quantitativer Hinsicht völlig abwegig absurd.**

Aus dem Buch: **Medien im Krieg – Krieg in den Medien,** von Prof. Dr. Jörg Becker entnommen:

Nach dem immer noch gültigen deutschen Rundfunkfriedens Pakt von 1936 steht Rundfunk generell in der Pflicht, eine wahrheitsgemäße und eine auf Frieden und

Völkerverständigung gerichtete Informationsverbreitung zu fördern und zu gewährleisten.

Ein Rechtsgrundsatz in der **UNESCO Mediendeklaration** steht im Artikel 1 geschrieben:

Die **Stärkung des Friedens und der internationalen Verständigung, die Förderung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Rassismus, Apartheid und Kriegshetze erfordern einen freien Austausch und eine umfassende und ausgewogene Verbreitung von Information.** Hierzu haben die Massenmedien einen wichtigen Beitrag zu leisten. Dieser Beitrag ist umso wirksamer, je mehr Information die verschiedenen Aspekte des behandelten Gegenstands widergeben.

Geradezu vorbildlich heißt es im Gesetz über den **Westdeutschen Rundfunk von 1954:**

Der Westdeutsche Rundfunk soll die internationale Verständigung fördern, **zum Frieden und zur sozialen Gerechtigkeit mahnen, die demokratischen Freiheiten verteidigen und nur der Wahrheit verpflichtet sein.**

Als erste Erkenntnis bleibt also festzuhalten: Es gibt nicht nur eine passiv zu duldende Friedenspflicht der Massenmedien, sondern eine politisch aktivierende Pflicht. Die Massenmedien sollen von sich aus aktiv für den Frieden eintreten. Beim Thema Frieden, Völkerverständigung, soziale Gerechtigkeit und demokratische Freiheiten soll der Journalismus also nicht nur abbilden, was in der Wirklichkeit zu sehen ist, analog zur Spiegelwelt Theorie, er soll vielmehr mahnen, das heißt aus der Wirklichkeit aussuchen und gestalten, Vorbilder geben, zu Veränderung aufrufen, analog zur Vergrößerungsglas-Theorie. Friedensjournalismus – um ein Konzept von Johan Galtung aufzugreifen – ist eigentlich nichts Neues, entspricht vielmehr und seit Langem dem juristischen und ethischen Selbstverständnis von Journalismus und Massenmedien.

Warum hört oder liest man niemals eine Rechtfertigung bzw. Entschuldigung, für die oftmalige durchgeführte ungeprüfte Verbreitung von Lügen von Politikern & Geheimdiensten durch die Medien? Da diese annehmen, dadurch an Glaubwürdigkeit zu verlieren?

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: Aus dem Buch von Prof. Dr. Jörg Becker: Krieg in den Medien, Medien im Krieg:

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Hinsichtlich des 2. Irakkrieges lassen sich mindestens **zehn Lügen** der US-amerikanischen und britischen Regierung ausmachen, die von den Medien verbreitet wurden.

Die **Al-Qaida-Lüge** – Eine unterstellte Kooperation Saddam Hussein mit Al Qaida

Die **Niger-Lüge** – Angeblicher Uranankauf aus dem Niger durch den Irak

Die **45-Minuten-Lüge** – Angebliche Einsatzbereitschaft irakischer Massenvernichtungswaffen innerhalb von 45 Minuten

Die **Massenvernichtungswaffen-Lüge** – Angebliche Massenvernichtungswaffen im Irak

Die **Biowaffen-Lüge** – Angeblich Biowaffen im Irak

Die **Reichweiten-Lüge** – Unterstellung, der Irak habe trotz erfolgter Demontage seiner Samud-Raketen mit einer Reichweite von 200 Kilometern weitere Raketen dieser Art.

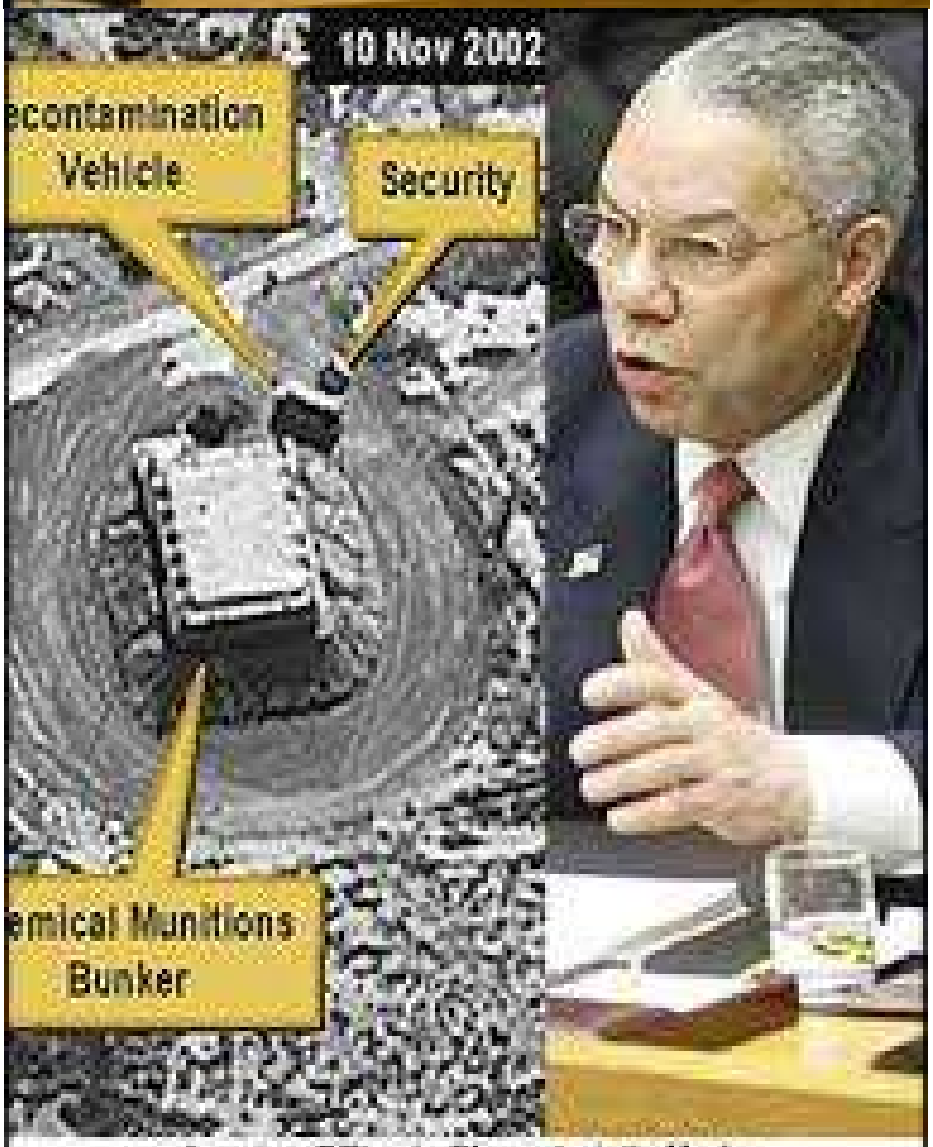
Die **Streubomben-Lüge** – Es fand ein viel größerer Kriegseinsatz dieser Bomben durch die USA, als vorher angekündigt statt.

Die **Jessica-Lynch-Lüge** – Vom US-Militär manipulierte Befreiungsaktion einer US-Soldatin aus einem irakischen Krankenhaus

Die **Bunker-Lüge** – Fehlinformationen über die erfolgreiche Bombardierung eines Bunkers, in dem sich angeblich Saddam Hussein aufgehalten hatte

Die **Statuen-Lüge** – Das Stürzen der Hussein-Statue in Bagdad geschah durch das US-Militär, nicht durch die irakische Bevölkerung.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



Leaving Office in Characteristic Mode
Powell's unverified claims about Iraq's WMD programme, which turned out to be non-existent, destroyed his credibility at the UN.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: https://propagandaschau.wordpress.com/2017/01/17/prof-dr-joerg-becker-krieg-der-medien-medien-im-krieg/

Prof. Dr. Jörg Becker: Krieg der Medien – Medien im Krieg

17 *Dienstag* Jan 2017

Krieg der Medien – Medien im Krieg

Vortrag auf dem bundesweiten Friedensratschlag

Jedes Jahr im Dezember treffen sich Aktivisten, Wissenschaftler und friedenspolitisch Engagierte und zu einem bundesweiten Friedensratschlag in Kassel. Weltnetz.tv war dabei und hat einige Veranstaltungen und workshops mit interessanten Referenten aufgezeichnet.

Jörg Becker ist Hochschullehrer und referiert zum Thema Feindbilder, Kriegseintrittslügen, verschwiegene Inhalte und verschwiegene Kriege, ökonomische Mechanismen und die Macht der Presseagenturen, Feindtheorien und

Feindstrafrecht, Globalisierung des Holocaust (Der Auschwitz-Vergleich), Delegitimationsstrategie. Er spricht über Kriegerische Aufmerksamkeitsstrategie und selektive Wahrnehmung und zeigt den Markt als Motor für Mediengewalt auf.

Weitere Schlaglichter sind: Homogenisierung der weltweiten Presseberichterstattung, Propagandakriegsspiralen, Medienrevolutionen, East stratcom Team der EU-Kommission (EU Propaganda gegen Osteuropa ua gegen Russia today) und Rundfunkpolitik.

Weltnetz.tv→

,

Buchtipps zum Thema Medien, alle empfehlenswert:

Meinungsmacht, der Einfluss von Eliten auf Leitmedien und Alpha-Journalisten- eine kritische Netzwerkanalyse, Dr. Uwe Krüger, Medienwissenschaftler

Mainstream, Warum wir den Medien nicht mehr trauen können. Dr. Uwe Krüger, Medienwissenschaftler

Wenn Medien lügen, ein Blick hinter die Kulissen von manipulierten Medien und gekauften Journalisten, Autor und Journalist Heiko Haupt (SEHR EMPFEHLENSWERT)

Lückenpresse, Das Ende des Journalismus, wie wir ihn kannten. Ulrich Teusch, Politikwissenschaftler

Gekaufte Journalisten, wie Politiker, Geheimdienste und Hochfinanz Deutschlands Massenmedien lenken, Dr. Udo Ulfkotte, Journalist

Rettet die Medien, wie wir die vierte Gewalt gegen den Kapitalismus verteidigen, Juila Cage **Am besten nichts Neues:** Medien, Macht und Meinungsmache, Tom Schimmeck

Die Kriegsverkäufer, Geschichte der US-Propaganda von 1917 bis 2005 u. v. m. Andreas Elter, suhrkamp Verlag.

Medien im Krieg, Krieg in den Medien, Prof. Dr. Jörg Becker.

Illegale Kriege, Wie die Nato Länder die UNO sabotieren, eine Chronik von Kuba bis Syrien, Dr. Daniele Ganser

Der schmutzige Krieg gegen Syrien, Dr. Tim Anderson

WICHTIGE Artikel zum besseren Verständnis unserer Welt:
„**Zauberformel: Öl- statt Gold – gedeckte Weltwährung – Staatsverschuldung, US-Kriege und Dollar-Imperialismus“** Prof. Dr. Mohssen Massarrat

---

„Chaos und Hegemonie – Wie der US-Dollar-Imperialismus die Welt dominiert“ Prof. Dr. Mohssen Massarrat

http://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/05/19/hindergrundwissen-chaos-und-hegemonie-wie-der-us-dollar-imperialismus-die-welt-dominiert-und-die-unedliche-umschuldung-und-der-dollardruck-die-finanzielle-freifahrt-der-usa-begruenden-auf-kosten-de/

Der Propagandamulitplikator

http://www.free21.org/der-propaganda-multiplikator/

https://swisspropaganda.wordpress.com…

Die CIA und die Medien – 50 Tatsachen die der Welt bekannt werden müssen:

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/01/12/die-cia-und-die-medien-50-tatsachen-die-in-der-welt-bekannt-werden-muessen-2/

Die CIA und die Medien: 50 Tatsachen, die in der Welt bekannt werden müssen

09*Freitag*Okt 2015 Posted by Dok in Allgemein

James F. Tracy, PHD, ist außerordentlicher Professor für Medienwissenschaften an der Atlanic Universität in Florida. Seine Arbeiten über Mediengeschichte, Politik und Kultur sind in zahlreichen akademischen Zeitschriften und Sammelbänden sowie alternativen Nachrichtenquellen und Meinungsforen erschienen. Tracy ist Herausgeber der Zeitschrift Democratic Communiqué der Union for Democratic Communications und Mitautor von „Censored 2013: The Top Censored Stories and Media Analysis of 2011-2012“ von Project Censored. Weitere Schriften und Information können der Websitememoryholeblog.com entnommen werden.

Die CIA und die Medien: 50 Tatsachen, die in der Welt bekannt werden müssen

Global Research, 28.08.15 Übersetzung: luftpost-kl.de

Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges übt die Central Intelligence Agency / CIA beträchtlichen Einfluss auf die Medien in den USA und im Ausland aus und bestimmt zunehmend, was die Öffentlichkeit sieht, hört und liest. CIA-Publizisten und Journalisten bestreiten das natürlich, aber ihre manchmal

durchsickernde Einflussnahme weist in eine ganz andere Richtung, die Medienhistoriker nur nicht untersuchen wollen.

Wenn Journalisten ihren Beruf ernst nehmen, sammeln sie Informationen über Personen, Schauplätze, Ereignisse und Probleme. In der Theorie klären sie damit die Menschen über die Welt auf und stärken dadurch die Demokratie. Das ist auch der Grund, warum sich Geheimdienste an Nachrichtenagenturen und einzelne Journalisten heranmachen, wie es der deutsche Journalist Udo Ulfkotte (siehe 47.) beschrieben hat; diese Praxis ist heute mindestens ebenso verbreitet, wie sie es auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges schon einmal war.

Betrachten Sie unter diesem Aspekt den Wahlbetrug bei den US-Präsidentschaftswahlen in den Jahren 2000 und 2004, die Ereignisse am 11. September 2001, die Überfälle auf Afghanistan und auf den Irak, die Destabilisierung Syriens und die Erschaffung des “ISIS”. Obwohl diese Ereignisse zu den wichtigsten der neueren Weltgeschichte gehören, wird die US-Bevölkerung darüber nur sehr einseitig informiert. In einem Zeitalter mit modernsten Nachrichtentechnologien, das vor Informationen überquillt, geben sich viele US-Bürger trotzdem der Illusion hin, sie seien gut informiert; deshalb ist zu fragen, warum sie das eigentlich glauben?

Warum versäumen es außerdem so viele angesehene US-Journalisten immer wieder, tiefgreifende Ereignisse und tragische Entwicklungen aus den letzten 50 Jahren der US-Geschichte – zum Beispiel die politischen Morde in den 1960er Jahren oder die führende Rolle der CIA im internationalen Drogenhandel – kritisch zu hinterfragen?

Populäre und akademische Kommentatoren haben bereits verschiedene Gründe für das fast komplette Versagen des Mainstream-Journalismus auf diesem Gebiet genannt: die Hierarchie in den Redaktionen, der von Werbekunden ausgehende Druck, die Eigentumsverhältnisse in den Medienkonzernen, das Vertrauen der Nachrichtenagenturen auf “offizielle Quellen” oder die Anpassung der Journalisten aus Karrieregründen. Zweifellos gibt es auch erheblichen Einfluss von Public-Relations-Managern. Das alles erklärt aber nicht das immer wieder funktionierende Komplott des Verschweigens; das wird nur dadurch erreicht, dass die CIA und andere Geheimdienste massiven Einfluss auf die Medien nehmen – in einem Ausmaß, das sich die ahnungslose US-Bevölkerung kaum vorstellen kann und das auch noch nicht ausreichend erforscht ist.

Die folgende Auflistung historischer und neuerer Fakten, die keineswegs vollständig ist, kann nur einen ersten Eindruck davon vermitteln, wie mächtig die Geheimdienste sein müssen, dass sie sogar über angesehene (als unabhängig geltende) Medienunternehmen einen solchen Einfluss auf die Öffentlichkeit ausüben können.

1. Die CIA-Operation MOCKINGBIRD ist ein unter Medienforschern schon lange bekanntes Musterbeispiel für das bei Geheimdiensten bestehende Interesse an guten Beziehungen zu führenden US-Medien. MOCKINGBIRD war eine Aktion

des Office of Strategic Services / OSS(des Büros für Strategische Dienstleistungen), einer von 1942-47 operierenden CIA-Vorläuferorganisation, die während des Zweiten Weltkriegs ein Netz aus Journalisten und Experten der psychologischen Kriegsführung gebildet hat, das hauptsächlich auf dem europäischen Kriegsschauplatz aktiv war.

---

2. Viele der vom OSS geknüpften Beziehungen wurden nach dem Krieg vom Office of Policy Coordination / OPC, das dem US-Außenministerium unterstand und von Frank Wisner geleitet wurde, fortgeführt.

---

3. “Das OPC war die am schnellsten wachsende Einheit innerhalb der nun entstehenden CIA,” stellte die Historikerin Lisa Pease fest. “Zu seinem Personal, das sich von 302 im Jahr 1949 auf 2.812 US-Angestellte im Jahr 1952 erhöhte, kamen noch 3.142 unter Vertrag stehende Ausländer dazu. Im gleichen Zeitraum stieg sein Budget von 4,7 Millionen Dollar auf 82 Millionen Dollar.” [Das Zitat ist entnommen aus “The Media and the Assassination” (Medien und Mord) von James DiEugenio und Lisa Pease, aus The Assassinations: Probe Magazin on JFK (John F. Kennedy), MLK (Martin Luther King), RFK (Robert F. Kennedy) und Malcolm X, Port Townsend, im Staat Washington, 2003, S.300.]

---

4. Wie viele andere Offiziere, die in der CIA Karriere gemacht haben, wurde auch Richard Helms, der sogar Direktor der CIA wurde, aus einem Presseunternehmen, dem Berliner Büro von United Press International, rekrutiert; sein eigener Chef warb ihn mit der Bemerkung – “Du bist ein Naturtalent.” – für das neu gegründete Black Propaganda Program des OSS an. [Richard Helms, A Look Over My Shoulder: A Life In The Central Intelligence Agency (Ein Blick über die Schulter: Ein Leben in der CIA), New York, Random House, 2003, S. 30-31]

---

5. (OPC-Chef) Wisner zapfte die Gelder (zur Bestechung von Journalisten) aus dem Marshallplan ab; intern wurden die Bestechungsgelder als “Candy” (Süßigkeit) bezeichnet. “Wir hatten so viel Geld, dass wir nicht alles loswerden konnten,” verriet CIA-Agent Gilbert Greenway. “Ich erinnere mich an ein Treffen mit Wisner und dem Kontrolloffizier, bei dem ich fragte, wie wir dieses viele Geld ausgeben sollten? Es gab keine Grenzen, und niemand musste Rechenschaft (über die verteilten Summen) ablegen. Man konnte nur staunen.” [Frances Stonor Saunders, The Cultural Cold War: The CIA and the World of Arts and Letters (Der Kalte Krieg um die Kultur: Die CIA und die Welt der Künste und des Schreibens), New York, The New Press,2000, S.105]

6. Als das OPC 1948 mit dem Office of Special Operations zur CIA verschmolzen wurde, ging auch die Verfügungsgewalt über die für die Medienbeeinflussung vorgesehenen Gelder an die CIA über.

---

7. Wisner führte die streng geheime “Liste der Aufwendungen für Propaganda” weiter; bekannter wurde sie als “Wisner’s Wurlitzer” (Wisners Musibox), weil sie 800 Adressaten aus dem Medienbereich enthielt, aus denen Wisner auswählen konnte, wenn er in einem bestimmten Medium eine bestimmte Melodie gespielt haben wollte. “Das Netzwerk umfasste Journalisten, Kolumnisten, Herausgeber von Büchern, Redakteure und Medienunternehmen wie Radio Free Europe; damit konnte die CIA Einfluss auf ein breites Spektrum von Medien nehmen. [Pease, The Media and the Assassination (Die Medien und der Mord), S. 300]

---

8. Als Wisners System nach wenigen Jahren eingespielt war, konnte er auf “angesehene Mitarbeiter der New York Times, des Magazins Newsweek, des TV-Senders CBS und anderer Medien einwirken” und verfügte nach Aussage eines CIA-Analysten über gute Kontakte zu insgesamt vier- bis sechshundert Medienunternehmen. Nach Erkenntnissen der investigativen Journalistin Deborah Davis war jede einzelne Kontaktaufnahme eine eigenständige “Operation”, die unter einem speziellen Decknamen lief, von einem Betreuer mit eigenem Büro beaufsichtigt wurde und jährlich Kosten in Höhe von einigen Zehntausend bis einigen Hunderttausend Dollars verursachte, die aber nicht exakt zu erfassen waren. [Deborah Davis, Katharine The Great: Katharine Graham and the Washington Post, Zweite Auflage, Bethesda in Maryland: National Press Inc, 1987, S. 139]

---

9. Journalisten können nicht nur die Meinung der Massen, sondern auch die der Eliten beeinflussen. “Der Präsident der USA, sein Außenminister, die Kongressabgeordneten und sogar der CIA-Direktor selbst lesen und glauben Berichte von Cy Sulzberger, Arnaud de Borchgrave oder Stewart Alsop und lassen sich davon meistens stärker beeinflussen, als von einem CIA-Report zum gleichen Thema,” stellte CIA Agent Miles Copeland fest. [Pease, The Media and the Assassination, S. 301]

---

10. Darrell Garwood hat darauf hingewiesen, dass sich die CIA von Mitte bis Ende der 1950er Jahre darum bemühte, Kritik an ihren verdeckten Operationen zu unterdrücken und die Kontrolle durch den Kongress oder durch Gerichte zu umgehen, indem sie Universitäten, Missionsgesellschaften, die Herausgeber einflussreicher Zeitungen, die Besitzer von Verlagen und andere Gremien, die

Einfluss auf die öffentliche Meinung nehmen konnten, zu infiltrieren versuchte .” [Darrell Garwood, Under Cover: Thirty-Fife Years of CIA-Deception (Undercover: 35 Jahre verdeckte Tätigkeit für die CIA), New York, Grove Press, 1985, S. 250]

---

11. Der CIA versuchte auch regelmäßig, Entscheidungen von Herausgebern (und Redakteuren) zu beeinflussen. Als sie zum Beispiel 1954 den Sturz des Arbenz-Regimes in Guatemala betrieb, haben Eisenhowers Außenminister John Foster Dulles und Eisenhowers CIA-Direktor Allen Dulles den damaligen Herausgeber der New York Times, Arthur Hays Sulzberger, dazu gebracht, den Reporter Sydney Gruson von Guatemala nach Mexiko City zu versetzen; von dort sollte er über die Auswirkungen (des Umsturzes in Guatemala) auf Mexiko berichten. [Pease, The Media and the Assassination, S. 302]

---

12. Seit Beginn der 1950er Jahre hat die CIA “zahlreiche Auslandspressedienste, Zeitschriften und Zeitungen finanziert, die in englischer oder in ausländischen Sprachen erschienen und zur Tarnung von CIA-Agenten gute Dienste leisteten”. Das berichtete Carl Bernstein im Jahr 1977. Eine dieser Publikationen war der Rome Daily American, der bis 1970 zu 40 Prozent von der CIA finanziert wurde. [Carl Bernstein, The CIA and the Media, Rolling Stone, 20. Oktober 1977]

---

13. Die CIA pflegte neben Beziehungen zu bezahlten Reportern und Korrespondenten auch informelle Kontakte zu Geschäftsführern von Medienunternehmen, “die ihr noch wichtiger waren,” wie Bernstein berichtet. “Mit einigen Geschäftsführern – zum Beispiel mit Arthur Hays Sulzberger von der New York Times – schloss sie sogar Geheimverträge ab. Solche Formalien waren aber eher selten: Die Kontakte zwischen CIA-Agenten und Medienmanagern waren normalerweise sozialer Natur. “Dafür gab es die Achse zwischen der P und der Q Street (im Washingtoner Stadtteil) Georgetown. William Paley musste kein Stück Papier unterschreiben, auf dem er sich als V-Mann der CIA verpflichtete. Die persönliche Freundschaft des CBS-Direktors Paley mit CIA-Chef Dulles war eine der wichtigsten Möglichkeiten zur Einflussnahme auf die Informationsindustrie,” schreibt Debora Davis. “Paley tarnte CIA-Agenten als Reporter, ließ Filmberichte nach den Wünschen der CIA erstellen, brachte Reporter auf CIA-Kurs und setzte so die Standards für die Zusammenarbeit zwischen der CIA und den wichtigsten Rundfunk- und Fernsehanstalten, die sich bis in die Mitte der 1970er Jahre hielten.”[Deborah Davis, Katharine the Great: Katharine Graham and the Washington Post, Second Edition, Bethesda MD: National Press Inc, 1987, S. 175]

14. “Die Verbindung der CIA zur New York Times war nach Angaben von CIA-Leuten die weitaus wertvollste zur Presse,” schrieb Bernstein in seinem 1977 verfassten Schlüsselartikel. “Von 1950 bis 1966 arbeiteten mit Einverständnis des inzwischen verstorbenen Herausgebers Arthur Hays Sulzberger mindesten 10 Times-Korrespondenten verdeckt für die CIA. Solche Arrangements waren unter Sulzberger die Regel, denn er unterstützte die CIA wo und wie er nur konnte.” Außerdem war Sulzberger ein enger Freund des CIA Direktors Allen Dulles.” Da hätte es Absprachen auf höchster Ebene zwischen zwei sehr mächtigen Männern gegeben, berichtete ein hochrangiger CIA-Offizieller, der an einigen Gesprächen teilgenommen hat. “Es gab ein stillschweigendes Abkommen, sich gegenseitig zu unterstützen. Das Problem des verdeckten Arbeitens wurde bei mehreren Gelegenheiten besprochen. Man einigte sich darauf, konkrete Vereinbarungen von Untergebenen treffen zu lassen. Die Mächtigen wollten keine Details kennen, um besser dementieren zu können. [Carl Bernstein, The CIA and the Media]

---

15. Auch CBS-Direktor Paley arbeitete eng mit der CIA zusammen; er stellte ihr sein Netzwerk und sein Personal zur Verfügung. “Es ist jetzt allgemein bekannt, dass verschiedene wohlhabende Personen die CIA aus eigenem Interesse unterstützt haben,” schrieb der bekannte Rundfunkjournalist Daniel Schorr 1977: “Ich wusste, dass Paley auf sehr vertrautem Fuß mit der CIA stand.” Schorr nannte einige Beispiele, die belegen, dass die CIA starken Einfluss auf den CBS ausübte. “Ein Nachrichtenredakteur hat mir erzählt, dass am frühen Morgen ein CIA-Mann mit einer Zugangserlaubnis, die ein Unbekannter ausgestellt hatte, in der Nachrichtenredaktion in New York auftauchte, die Berichte der CBS-Korrespondenten aus aller Welt mithörte, und mit dem Redakteur vom Dienst abklärte, was in die Frühnachrichten gelangen durfte. Sam Jaffe behauptete, als er sich 1955 um einen Job beim CBS bemühte, habe ihm ein CIA-Offizier mitgeteilt, dass er ihn bekomme – und er bekam ihn. Der CIA-Mann habe ihm auch gesagt, dass er nach Moskau geschickt werde – was dann geschah. 1960 erhielt er den Auftrag, (aus Moskau) über den Prozess gegen den aus seinem abgeschossenen U-2-Spionageflugzeug abgesprungenen Piloten Francis Gary Powers zu berichten. Schorr schrieb auch, dass Richard Salant, bevor er 1961 Direktor von CBS News wurde, einen Anruf von einem CIA-Führungsoffizier erhielt, der ihm mitteilte, man wünsche die bewährte Zusammenarbeit, die es mit Paley und dem CBS-Präsidenten Frank Stanton gegeben habe, genau so fortzusetzen. Auf Nachfrage bestritt Stanton gegenüber Salant, davon gewusst zu haben. [Schorr, Daniel. Clearing the Air (Durchlüften), Boston: Houghton Mifflin, 1977, S. 276 und 277]

---

16. Gene Pope jr., der Herausgeber des National Enquirer hat Anfang der 1950er Jahre kurz in der CIA-Außenstelle Italien gearbeitet und auch danach den

Kontakt zur CIA aufrechterhalten. Pope sah davon ab, Dutzende von Geschichten mit “Details über Kidnappings und Morde der CIA zu veröffentlichen, die ein Jahr lang die Schlagzeilen bestimmt hätten; stattdessen hielt er sein Wissen in ‘Dossiers’ fest”, schrieb Popes Sohn. “Er glaubte, dass er die Dossiers möglicherweise noch einmal brauchen könnte und sie dann ganz nützlich wären, wenn er sie in einer Auflage von 20 Millionen Stück in Umlauf brächte. Hätte sich das als notwendig erwiesen, wäre die Regierung in so große Schwierigkeiten geraten, dass er hätte untertauchen müssen.” [Paul David Pope, The Deeds of My Fathers: How My Grandfather and Father Built New York and Created the Tabloid World of Today, (Die Taten meiner Väter: Wie mein Großvater und mein Vater New York erbaut und die heutige Welt des Boulevards erschaffen haben), New York: Phillip Turner/Rowman & Littlefield, 2010, S. 309 und 310]

---

17. Eine der explosiven Storys, die Pope nicht in seinem National Enquirer veröffentlicht hat, wurde gegen Ende der 1970er Jahre bekannt, als Auszüge des lange verschollenen Tagebuchs von Mary Pinchot Meyer auftauchten, einer Geliebten des Präsidenten Kennedy, die am 12. Oktober 1964 ermordet worden war. “Die Reporter, die das Tagebuch aufspürten, konnten sogar nachweisen, dass James Jesus Angleton, der Chef der CIA-Abteilung für Gegenspionage, in die Angelegenheit verwickelt war. Eine weitere Story, die Pope nicht veröffentlichte, stützte sich “auf Dokumente, die bewiesen, dassHoward Hughes und die CIA jahrelang in Verbindung standen, und dass Hughes das Geld, mit dem er insgeheim die Wahlkämpfe von 27 Kongressabgeordneten und Senatoren unterstützte, die in CIA-kritischen Ausschüssen saßen, von der CIA erhalten hat. Gene Pope kannte sogar 53 internationale Firmen, die mit der CIA kooperierten und hatte eine Liste von Reportern von Mainstream-Medien, die für die CIA arbeiteten. [Paul David Pope, The Deeds of My Fathers, S. 309]

---

18. Angleton, der 25 Jahre lang, die Gegenspionage der CIA leitete, “verfügte über eine völlig unabhängige Gruppe nur ihm bekannter operativer Journalisten, die nur in seinen Auftrag häufig heikle und gefährliche Aufträge ausführten. Über diese Gruppe ist sehr wenig bekannt, weil Angleton bewusst kaum Aufzeichnungen über sie machte. [Carl Bernstein, The CIA and the Media]

---

19. Die CIA führte während der 1950er Jahre ein “formelles Ausbildungsprogramm” mit dem Ziel durch, ihre Agenten zu schulen, damit sie als Journalisten auftreten konnten. “Geheimdienstleuten wurde beigebracht, sich wie Reporter zu benehmen,” erklärte ein hoher CIA-Offizieller. “Dann wurden sie in Nachrichtenagenturen eingeschleust. Die Reihen der CIA wurden regelrecht durchkämmt nach Typen mit dem Habitus von Journalisten,” bestätigte ein CIA-

Offizieller. “Lieber verpflichtete die CIA jedoch echte Journalisten, die bereits etabliert waren. [Carl Bernstein, The CIA and the Media]

---

20. Auch renommierte Zeitungskolumnisten und Rundfunkjournalisten unterhielten enge Beziehungen zur CIA. “Es gab ein rundes Dutzend sehr bekannter Kolumnisten und Rundfunkkommentatoren, deren Verbindungen zur CIA weit über die hinausgingen, die normalerweise zwischen Reportern und ihren Quellen bestehen,” stellte Bernstein fest. “Die galten bei der CIA als ‘Valuable Assets’ (wertvolle Anlagen) und setzten zuverlässig ihre geheimen Aufträge um; auf sie konnte sich die CIA in jeder Hinsicht verlassen.” [Carl Bernstein, The CIA and the Media]

---

21. Frank Wisner, Allen Dulles und Phillip Graham, der Herausgeber der Washington Post, waren enge Partner, und wegen ihrer guten Beziehungen zur CIA wurde die Post zu einer der einflussreichsten Zeitungen der USA. Die “persönlichen Beziehungen” des Post-Herausgebers zum Geheimdienst waren der eigentliche Grund für das rasante Wachstum seiner Zeitung nach dem Zweiten Weltkrieg. “Beginnend mit MOCKINGBIRD teilte man viele Geheimnisse. Als Gegenleistung für Phillip Grahams Unterstützung für den Geheimdienst half sein Freund Frank Wisner mit, die Washington Post zum dominierenden Nachrichtenmedium Washingtons zu machen – durch Unterstützung bei der Übernahme des Times Herald, des Radiosenders WTOP und verschiedener Fernsehstationen.” [Deborah Davis, Katharine the Great, S. 172]

---

22. Nach dem Ersten Weltkrieg beauftragte die Regierung Woodrow Wilson den Journalisten und Autor Walter Lippmann damit, Agenten für den vermutlich ersten zivilen US-Geheimdienst zu rekrutieren, die Wilson im Ausland interne Informationen verschaffen sollten, die für die anstehenden Friedensverhandlungen nützlich waren; außerdem sollten sie ausländische Ressourcen erkunden, die für die Spekulanten der Wall Street und US-Ölfirmen interessant waren. Schon der Auftrag dieser Organisation umreißt die Aufgaben, die später der CIA zufielen: “Interessante Rohdaten aufzuspüren, zu sammeln, zu sichten und auszuwerten,” wie der Historiker Servando Gonzalez festgestellt hat. “Das entspricht in etwa dem Auftrag der CIA, die auch ihre Ermittlungen selbst plant und Daten sammelt, aufbereitet, Analysen erstellt und für deren Verteilung an die jeweiligen Adressaten sorgt.” Die meisten der von Lippmann angeworbenen Agenten wurden später Mitglieder des Council on Foreign Relations. Lippmann selbst wurde einer der bekanntesten Kolumnisten der Washington Post. [Servando Gonzalez, Psychological Warfare and the New World Order: The Secret War Against the American People (Psychologische

Kriegsführung und die Neue Weltordnung: Der geheime Krieg gegen die US-Bevölkerung), Oakland, CA: Spooks Books, 2010, S. 50.]

---

23. Auch die beiden angesehensten US-Wochenblätter Time und Newsweek unterhielten enge Beziehungen zur CIA. “In den CIA-Akten gibt es schriftliche Vereinbarungen mit ehemaligen Auslandskorrespondenten und freien Mitarbeitern beider Wochenmagazine,” schreibt Carl Bernstein. “Allen Dulles hat sich häufig an seinen guten Freund, den verstorbenen Henry Luce, gewandt, der Time und Life gegründet hat und nicht nur damit einverstanden war, dass Mitarbeiter seiner Magazine für die CIA arbeiteten, sondern CIA Agenten auch mit Presseausweisen und journalistischem Grundwissen versorgte. [Carl Bernstein, The CIA and the Media]

---

24. In seiner Autobiografie zitiert der ehemaliger CIA-Offizier E. Howard Hunt ausführlich aus Bernsteins Artikel über die CIA und die Medien und erklärt: “Es gibt nichts in diesem Artikel, dem ich widersprechen würde.” Außerdem ist Hunt der Meinung, dass die Journalisten, die den Watergate-Skandal recherchiert haben, nicht gründlich genug waren. “Bernstein hat nur einige Spitzenleute aus US-Medien als “Valuable Assets” der CIA (siehe 20.) identifiziert. Die Liste der Journalisten von wichtigen Medien, die mit der CIA kooperierten war ein wahres ‘Who is Who’ der US-Medienindustrie; sie kamen von Abc, NBC, The Associated Press, UPI, Reuters, von Zeitungen Hearsts und [Scripps-Howards](http://foundation.scripps.com/), von Newsweek und anderen.” [E. Howard Hunt, American Spy: My Secret History in the CIA, Watergate, and Beyond, (US-Spion: Meine geheime Tätigkeit für die CIA, Watergate und anderes), Hoboken NJ: John Wiley & Sons, 2007, S. 150]

---

25. Als 1964 die erste größere Publikation über die CIA, das Buch “The Invisible Government” (Die unsichtbare Regierung) der beiden Journalisten David Wise und Thomas B. Ross, erschien, wollte die CIA zunächst die ganze Auflage aufkaufen, um den öffentlichenVerkauf zu verhindern, entschied sich dann aber anders. “In einem Ausmaß, das erst langsam wahrgenommen wird, greift diese Schattenregierung in das Leben von 190 Millionen US-Amerikanern ein,” schrieben die beiden Autoren Wise und Ross in der Einleitung ihres Buches. “Wichtige Entscheidungen – wie die über Krieg und Frieden – finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Ein informierter Bürger könnte vermuten, dass die USAußenpolitik öffentlich in die entgegengesetzte Richtung laufen soll, wie die heimlich von der Schattenregierung betriebene.” [Lisa Pease, “When the CIA’s Empire Struck Back” (Als das CIA-Imperium zurückschlug),Consortiumnews.com, February 6, 2014]

---

26. Mit ihrer Infiltration der Nachrichtenmedien bestimmte die CIA nicht nur die öffentliche Wahrnehmung tiefgreifender Ereignisse sondern auch die offiziellen Erklärungen zu solchen Ereignissen. So fand zum Beispiel der Bericht der Warren Commission über die Ermordung des Präsidenten John F. Kennedy in fast allen US-Medien einmütige Zustimmung. “Ich habe noch nie zuvor erlebt, dass ein offizieller Bericht in allen Medien so unwidersprochen blieb und sogar noch gelobt wurde, wie das am 24. September 1964 vorgelegte Untersuchungsergebnis der Warren Commision,” erinnert sich der investigative Reporter Fred Cook. “Alle wichtigen TV-Sender brachten Sonderprogramme und Analysen zu dem Bericht, und am nächsten Tag gab es in allen Zeitungen lange Ausführungen über die Untersuchungsergebnisse, ergänzt durch Kommentare und Leitartikel. Das Urteil war einmütig: Der Bericht beantworte alle Fragen und lasse keinerlei Spielraum für irgendwelche Zweifel. Lee Harvey Oswald habe allein und ohne Unterstützung den Präsidenten der Vereinigten Staaten ermordet.” [Fred J. Cook, Maverick: Fifty Years of Investigative Reporting, (Außenseiter: Fünfzig Jahre investigatives Berichten), G.P. Putnam’s Sons, 1984, S. 276]

---

27. Erst gegen Endes des Jahres 1966 begann die New York Times eine Untersuchung der zahlreichen offenen Fragen zur Ermordung des Präsidenten Kennedy, die von der Warren Commission nicht geklärt wurden. “Auch diese Untersuchung wurde nie zu Ende geführt, ja, die New York Times hat die Ergebnisse der Warren Commission noch nicht einmal in Frage gestellt,” rügte Jerry Policoff. Ein Reporter des Times-Büros in Houston, der die Untersuchung leitete, sagte später: “Wir sind schnell auf eine ganze Reihe unbeantworteter Fragen gestoßen, die uns die Times-Redaktion aber nicht weiterverfolgen ließ. Ich fand vielversprechende Spuren, wurde dann aber zurückgepfiffen und auf eine ganz andere Geschichte in Kalifornien angesetzt. Die Untersuchung sollte überhaupt nicht ernsthaft betrieben werden.” [Jerry Policoff, “The Media and the Murder of John Kennedy,” in Peter Dale Scott, Paul L. Hoch and Russell Stetler, eds., The Assassinations: Dallas and Beyond, New York: Vintage, 1976, S. 265]

---

28. Als Jim Garrison, der Bezirksstaatsanwalt von New Orleans, 1966 eine Untersuchung des Mordes an John F. Kennedy / JFK einleitete und den Aufenthalt (des als Mörder verdächtigten) Lee Harvey Oswald in New Orleans in den Monaten vor dem 22. November 1963 durchleuchten wollte, “kam gleich aus zwei Richtungen sehr starker Gegenwind: aus Washington und aus New York”, fand der Historiker James DiEugenio heraus. Der eine kam aus Washington – von der CIA, vom FBI und und etwas schwächer auch aus dem Weißen Haus. Der zweite blies aus New York, und kam von den Leitmedien Time Life und NBC. Diese beiden Nachrichtenriesen machten Garrison lächerlich und lieferten ihn dem Spott seiner Kritiker aus. Die aufeinander abgestimmte Doppelkampagne war erfolgreich, denn sie lenkte die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit von Garrisons Absicht (den JFK-Mord

wirklich aufzuklären) auf ihn selbst ab." [DiEugenio, Preface, in William Davy, Let Justice Be Done: New Light on the Jim Garrison Investigation, Reston VA: Jordan Publishing, 1999]

---

29. Die CIA und andere US-Geheimdienste nutzten die Nachrichtenmedien, um die von 1966-69 von Garrison betriebene unabhängige Untersuchung des JFK-Mordes zu sabotieren. Garrison leitete die einzige Strafverfolgungsbehörde, die im Kennedy-Fall unter Strafandrohung Zeugen vorladen konnte und deshalb in der Lage gewesen wäre, sich um die Klärung der vielen Detailfragen zu kümmern, die es in diesem Mordfall immer noch gab. Gordon Novels, einer der Schlüsselzeugen Garrisons, floh aus New Orleans, um nicht vor der von Garrison berufenen Grand Jury aussagen zu müssen. DiEugenio hat herausgefunden, dass CIA-Direktor Allen Dulles und die CIA die (vermutlich von ihnen arrangierte) Flucht des Zeugen weidlich ausnutzten, um Garrison von mehr als einem Dutzend der CIA nahestehenden Journalisten fertigmachen zu lassen. In dem schamlosen Versuch, Garrison in Verruf zu bringen, wurden die wildesten Geschichten über den Bezirksstaatsanwalt erfunden und verbreitet." [James DiEugenio, Destiny Betrayed: JFK, Cuba, and The Garrison Case (Aufklärung verhindert: JFK Kuba und der Fall Garrison), Second Edition, New York: SkyHorse Publishing, 2012, S. 235]

---

30. Der Autor William Davy erfuhr von dem CIA-Offizier Victor Marchetti, der Assistent desdamaligen CIA-Direktors Richard Helms war, Helms habe 1967 bei einem internen Treffen besorgt gefragt, ob Clay Shaw, ein ehemaliger OSS-Offizier, der in Garrisons Untersuchung zum Hauptverdächtigen geworden war und in der Klemme steckte, auch wirklich die Hilfe bekäme, die er brauche? [William Davy, Let Justice Be Done: New Light on the Jim Garrison Investigation (Lasst Gerechtigkeit walten: Neue Erkenntnisse zur Garrison-Untersuchung), Reston VA: Jordan Publishing, 1999]

---

31. Schon damals erhielt der Begriff "Verschwörungstheorie" seine heute noch nützliche herabwürdigende Bedeutung. Dass sie von CIA-nahen Journalisten "erfunden" wurde, ist belegt in dem CIA-Dokument 1035 960 zur Kritik am Warren Report (nachzulesen hier, einer Stellungnahme, die von der CIA Anfang 1967 weltweit verbreitet wurde, als das Buch "Rush to Judgement" (Vorverurteilung) des Rechtsanwaltes Mark Lane zum Bestseller wurde und Garrisons Untersuchung des JFK-Mordes richtig in Gang kam.

---

32. Das Magazin Time hatte seit der Freundschaft seines Herausgebers Henry Luce mit Eisenhowers CIA-Chef Allen Dulles enge Beziehungen zur CIA. Als der ehemalige Journalist Richard Helms 1966 zum CIA Chef ernannt wurde,

begann er sofort “die Presse stärker einzuspannen” und Journalisten zu “beeinflussen”, damit sie positiver über die CIA berichteten. Der Washingtoner Time-Korrespondent Hugh Sidney erinnert sich: “Mit John McCone und Richard Helms hatten wir eine Vereinbarung; wenn Time etwas über die CIA veröffentlichen wollte, legten wir ihnen den Bericht vorher vor. … So bekamen wir nie Probleme.” Ähnlich lief das auch beim Magazin Newsweek, das im Herbst 1971 eine Titelgeschichte über Richard Helms mit der Überschrift “The New Espionage” (Die neue Art zu spionieren) brachte. Nach Aussage eines Newsweek-Angestellten stammten die meisten der darin enthaltenen Informationen von Helms selbst, mit dem man sich vorher abgesprochen hatte. Der Artikel befasste sich mit dem neuen Image, das Helms der CIA unbedingt verpassen wollte: Seit Ende der 1960er Jahre werde die CIA “von einem spionierenden Auslandsgeheimdienst in ein analysierendes Dienstleistungsunternehmen umgewandelt”, das den Großteil seiner Mitarbeiter in seiner US-Zentrale beschäftige. [Victor Marchetti and John D. Marks, The CIA and the Cult of Intelligence (Die CIA und der Kult um die Geheimdienste), New York: Alfred A. Knopf, 1974, S. 362-363.]

---

33. 1970 schrieb und veröffentlichte Jim Garrison das halbautobiografische Buch “A Heritag of Stone” (Ein Erbe in Stein) in dem er beschreibt, wie er als Bezirksstaatsanwalt von New Orleans entdeckte, “dass die CIA auch innerhalb der Grenzen der USA agierte und sich sechs Monate Zeit ließ, bis sie die Anfrage der Warren Commission beantwortete, ob Oswald und (sein Mörder Jack Ruby) der CIA angehörten”. Darauf hat Joan Mellen, eine Professorin für Geisteswissenschaften von der Temple University, hingewiesen, die eine Garrison-Biografie verfasst hat. Sie schrieb: “Aus Wut über ‘Heritage of Stone’ hetzte die CIA ihre Medienmeute auf Garrison; das Buch wurde von den Rezensenten der New York Times, der Los Angeles Times, der Washington Post, der Chicago Sun Times und dem Magazin Life buchstäblich zerrissen. Die Rezension John Leonards in der New York Times machte eine Metamorphose durch. Zunächst stellte Leonhard den Warren Report in Frage. Im letzten Abschnitt seiner Rezension hatte er geschrieben: ‘An dieser ganzen Affäre stinkt etwas. Warum wurden im Bethesda-Krankenhaus die Hals Organe Kennedys nicht genauer untersucht, um Beweise für den Schuss zu sichern, der ihn frontal getroffen haben soll? Warum wurde sein Körper sofort nach Washington gebracht und damit die in Texas gesetzlich vorgeschriebene amtliche Untersuchung verhindert? Warum wohl?’ In späteren Ausgaben der Times war nicht nur dieser letzte Abschnitt, sondern fast ein Drittel der Rezension verschwunden. Der neue letzte Abschnitt lautete jetzt: ‘Offen gesagt, meiner Meinung nach hat die Warren Commission nur einen schlechten Job gemacht und nicht etwa absichtlich getrickst. Ich glaube, dass Garrison Gespenster sieht, wo nur Inkompetenz am Werk war.” [Joan Mellen, A Farewell to Justice: Jim Garrison, JFK’s Assassination, and the Case That Should Have Changed History (Adieu Gerechtigkeit: Jim Garrison, der Mord an

JFK, und der Fall, der die Geschichte verändern sollte) Washington DC: Potomac Books, 2005, S. 323, 324]

---

34. Cord Meyer jr., der für die Planung zuständige stellvertretende CIA-Direktor, wandte sich an Cass Canfield sr., den inzwischen im Ruhestand befindlichen Chef des Verlages Harper & Row, um das Erscheinen des Buches “The Politics of Heroin …” von Alfred McCoy zu verhindern, das auf Feldforschungen des Autors und seiner Doktorarbeit in Yale aufbaute und die Rolle der CIA im Opiumhandel untersuchte. McCoy erinerte sich: “Mit der Behauptung, mein Buch gefährde die nationale Sicherheit, ersuchte der CIA-Offizielle den Verlag Harper & Row, das Buch nicht zu veröffentlichen. Canfield lehnte das Ansinnen zwar ab, sicherte aber zu, das Manuskript vor der Veröffentlichung zu überprüfen.” [Alfred W. McCoy, The Politics of Heroin: CIA Complicity in the Global Drug Trade (Die CIA und das Heroin, in Deutsch erschienen bei Zweitausendeins im Jahr 2003), Chicago Review Press, 2003, S. XXX]

---

35. Die Veröffentlichung des Buches “The Secret Team …” von L. Fletcher Prouty, der nicht nur Offizier der Air Force war, sondern auch für das Pentagon und die CIA gearbeitet hatte und aus erster Hand über verdeckte Operationen und Spionageaktivitäten berichtete, ließ 1972 eine großangelegte Zensurkampagne anlaufen. “Die Kampagne gegen das Buch wurde nicht nur in den USA selbst, sondern auch weltweit betrieben,” stellte Prouty fest. “Es wurde aus der Bibliothek des Kongresses und aus Universitätsbibliotheken entfernt, und die Ablehnung weiterer von mir verfasster Bücher durch den Verlag Prentice Hall und den Taschenbuchverlag Ballantine Books konnte ich mir nur so erklären, dass auch dabei die CIA ihre weitreichende Hand im Spiel hatte.” [L. Fletcher Prouty, The Secret Team: The CIA and Its Allies in Control of the United States and the World (Die CIA und ihre Komplizen bei der Kontrolle der USA und der Welt), New York: SkyHorse Publishing, 2008, S. XII, XV]

---

36. Während der Anhörungen des Pike Committees im Jahr 1975 fragte der Kongressabgeordnete Otis Pike CIA-Chef William Colby: “Gibt es irgendwelche von der CIA bezahlten Leute bei Fernsehsendern?” Colby antwortete: “Herr Vorsitzender, über solche Details möchte ich nur in geschlossener Sitzung reden.” Als das Publikum den Raum verlassen hatte, gab Colby zu, dass die CIA noch 11 verdeckt arbeitende Agenten bei TV-Sendern untergebracht hatte, viel weniger als früher; er war aber unter keinen Umständen bereit, die TV-Anstalten und deren Chefs zu nennen, die mit der CIA kooperierten. [Schorr, Daniel. Clearing the Air, S. 275]

---

37. “Die CIA hat unglaublich viele Beziehungen,” sagte der CIA-Offizier William Bader bei einer Anhörung vor dem Geheimdienstausschuss des Senates, der die Infiltration der Medien durch die CIA untersuchte. “Es ist zum Beispiel nicht notwendig, einzelne Journalisten des Magazins Time zu manipulieren, weil die CIA auch Leute auf der Management-Ebene hat.” [Carl Bernstein, The CIA and the Media]

---

38. Im Jahr 1985 stieß der Filmhistoriker und Professor Joseph McBride auf ein Memorandum mit dem Titel “Die Ermordung des Präsidenten John F. Kennedy”, das FBI-Direktor J. Edgar Hoover am 29. November 1963 verfasst hatte; darin lässt dieser wissen, dass seine Bundespolizei zwei Personen Auskünfte (über den Mord) erteilt hatte, auch einem “Herrn George Bush von der CIA”. Der Journalist Russ Baker schrieb dazu: “Als McBride sich bei der CIA nach diesem Namen in dem Memorandum erkundigte, fertigte ihn ein PR-Mann mit der knappen Auskunft ab: ‘Ich kann das weder bestätigen noch dementieren.’ Das ist die Standardantwort von Pressesprechern, wenn sie über Quellen und Methoden nicht informieren dürfen.” Als Professor McBride im Magazin The Nation einen Artikel mit der Überschrift “Der Mann, den es nicht gab: ‘George Bush,’ ein CIA-Agent” veröffentlichte, behauptete die CIA, bei dem in dem FBI-Dokument erwähnten “George Bush” handle es sich um einen George William Bush, der (nach dem JFK-Mord) routinemäßig Nachtdienst im CIA Hauptquartier gehabt habe und natürlich zu Entgegennahme einer FBI Benachrichtigung befugt gewesen sei. McBride machte diesen George William Bush ausfindig und fand heraus, dass der nur “kurzzeitig zur Probe” bei der CIA tätig war und keinesfalls Einblick in die Kommunikation zwischen FBI und CIA hatte. Kurz darauf veröffentlichte McBride einen zweiten Artikel in The Nation, in dem er nachwies, dass “die CIA die US-Bevölkerung dreist angelogen hatte”. Wie bei seinem ersten Artikel heulte auch diesmal die gesamte Medienmeute wieder “entrüstet” auf. Seither wurden aber weitere Dokumente gefunden, die belegen, dass George H. W. Bush (der Vater des US-Präsidenten George W. Bush) seit 1953 Kontakte zur CIA hatte. [Russ Baker, Family of Secrets: The Bush Dynasty, America’s Invisible Government, and the Hidden History of the Last Fifty Years (Familiengeheimnisse: Die Bush-Dynastie, die hinter den Kulissen die USA regiert, und die verborgene Geschichte der letzten fünfzig Jahre), New York: Bloomsbury Press, 2009, S. 7-12]

---

39. Die gut dokumentierte “Geheimorganisation Gladio” (s. Daniele Ganser: NATO-Geheimarmeen in Europa, orell füsli Verlag, 2005), die durch Kooperation westlicher Geheimdienste – wie der CIA – mit der NATO entstand, verübte von Ende der 1960er bis in die 1980er Jahre mit Schusswaffen und Sprengbomben in ganz Europa zahlreiche Terroranschläge auf Personen und zivile Ziele; in den Mainstream-Medien kam Gladio natürlich nicht vor. Bei einer von LexisNexis im Jahr 2012 nach wissenschaftlichen Kriterien durchgeführten Suchaktion wurden im englischen Sprachraum nur 31 Artikel über die

"Operation Gladio" gefunden, von denen die meisten in britischen Zeitungen erschienen waren. In den USA erschienen insgesamt nur vier Artikel über Gladio, drei davon in der New York Times und eine kurze Erwähnung in der Tampa Bay Times. Mit Ausnahme der BBC, die 2009 einen Dokumentarfilm darüber sendete, hat kein anderer Rundfunk- oder TV-Sender (im englischen Sprachraum) jemals über diese staatlich finanzierte Terrororganisation berichtet. Fast alle Artikel über Gladio erschienen 1990, als der italienische Ministerpräsident Giulio Andreotti öffentlich die Beteiligung Italiens an dieser Organisation zugab. Die New York Times stritt jede US-Beteiligung ab, behauptete sogar, Gladio sei eine "rein italienische Erfindung" und versteckte den Bericht auch noch auf Seite A16. Wie der frühere CIA-Direktor William Colby in seinen Memoiren enthüllte, war Gladio in Wirklichkeit "eine verdeckt operierende paramilitärische Organisation, die nach dem Zweiten Weltkrieg auf Betreiben der CIA geschaffen wurde und aus sehr wenigen, besonders zuverlässigen Leuten bestand, die das Vertrauen Washingtons und der NATO hatten". [F. Tracy, False Flag Terror and Conspiracies of Silence(Terror unter falscher Flagge und geheime Verschwörungen)]

---

40. Wenige Tage vor dem Bombenanschlag auf das Alfred P. Murrah Federal Building in Oklahoma City, der am 19. April 1995 stattfand, vertraute CIA-Chef William Colby seinem Freund John DeCamp, einem Senator des Staates Nebraska, seine persönliche Besorgnis über die Miliz-Bewegung und die patriotischen Vereinigungen in den USA an, die durch den Einsatz damals alternativer Medien – Schriften, Wochenmagazine, Tonkassetten und Radiowerbung – immer populärer wurden. Colby klagte: "Ich habe miterleben müssen, wie die Antikriegsbewegung es unserem Land unmöglich machte, den Vietnam-Krieg so zu führen, dass wir ihn gewonnen hätten. Lieber Freund, ich sage dir, dass die Bewegung der Milizen und Patrioten, in der du dich als Rechtsanwalt ja gut aus – kennst, viel größer und viel gefährlicher für die USA ist, als es die Antikriegsbewegung jemals war; deshalb müssen wir uns etwas Intelligentes einfallen lassen. Und das meine ich auch so." [David Hoffman, The Oklahoma City Bombing and the Politics of Terror (Der Bombenanschlag in Oklahoma City, und die Politik des Terrors) Venice CA: Feral House, 1998, S. 367]

---

41. Kurz nach dem Erscheinen der Serie "Dark Alliance" (Finstere Allianz) des Journalisten Gary Webb" in den San Jose Mercury News, in der die Beteiligung der CIA am Drogenhandel dargestellt wurde, startete die Presseabteilung der CIA eine Kampagne "gegen den schlechten Ruf der CIA in der Öffentlichkeit". Webb brachte einem größeren Publikum nur nahe, was Wissenschaftler wie Alfred McCoy und Peter Dale Scott oder der 1989 veröffentlichte Report des Kerry Committee's über die Iran-Contra-Affäre schon längst nachgewiesen hatten: dass "die CIA schon lange am illegalen internationalen Drogenhandel beteiligt war". Das stand 1999 sogar in einer Studie, die im Auftrag des CIA-

Generalinspekteurs erstellt worden war. Trotzdem sprachen kurz nach dem Start der Webb-Serie CIA-Leute andere Reporter an und versuchten, mit dem Hinweis, da werde ja “nichts Neues” berichtet, eine weitere Verbreitung dieser Informationen zu verhindern. In einem internen CIA Rundschreiben war zu lesen, der Kongress habe bereits in den 1980er Jahren ähnliche Vorwürfe geprüft, die sich alle als “gegenstandslos” erwiesen hätten. Reporter wurden ermutigt, die Webb-Serie sehr kritisch zu lesen und genau zu prüfen, für welche Behauptungen auch tatsächlich Beweise vorlägen. [siehe hier]

---

42. Am 10. Dezember 2004 wurde der investigative Journalist Gary Webb mit zwei Geschossen des Kalibers 38 (9 mm) im Kopf tot aufgefunden. Der Leichenbeschauer konstatierte Selbstmord. Ted Gunderson, ein hoher Spezialagent des FBI, erklärte 2005: “Gary Webb wurde e r m o r d e t . Webb überlebte den ersten Schuss, weil der nur durch den Kiefer ging, er starb erst am zweiten Schuss, der in den Kopf eindrang.” Gunderson hält es für unmöglich, dass Webb zweimal auf sich selbst geschossen haben könnte. [Charlene Fassa, Gary Webb: More Pieces in the Suicided Puzzle (Mehr Teile im Selbstmord Puzzle), Rense.com, December 11, 2005]

---

43. Die angesehensten Journalisten, die “exklusive” Informationen erhalten und Zugang zu den Mächtigen haben, sind normalerweise auch die regierungstreuesten und kooperieren häufig auch mit Geheimdiensten. Wer solche Verbindungen hat, wird selbstverständlich nur die offizielle Regierungslinie vertreten. So hat zum Beispiel Tom Wicker von der New York Times am 22. November 1963 berichtet, dass Präsident John F. Kennedy “von einer Kugel im Hals getroffen wurde, die dicht unter dem Adamsapfel eingedrungen ist.” Sein Bericht ging aber schon in Druck, bevor die offizielle Story vorlag – von dem einzelnen Mord schützen, der Kennedy von hinten erschossen haben soll. Wickers wurde dafür “mit dem Kappen von Zugängen bestraft, bei Redakteuren und Herausgebern in Misskredit gebracht, gesellschaftlich geächtet, bei Konkurrenten angeschwärzt und auch sonst auf eine Art gemaßregelt, die niemandem zu wünschen ist”. [Barrie Zwicker, Towers of Deception: The Media Coverup of 9/11 (Der Betrug mit den Türmen: Die Medienlügen über die Anschläge am 11.09.), Gabrioloa Island, BC: New Society Publishers, 2006, S. 169- 170]

---

44. Die CIA legt viel Wert auf ein positives öffentliches Image und fördert deshalb auch Hollywood-Filme wie “Argo” und “Zero Dark Thirty”. “Sie beschäftigt deshalb Spezialagenten, die Einfluss auf die Unterhaltungsindustrie ausüben und sich darum kümmern, dass die CIA auch dort möglichst gut wegkommt,” schrieb Tom Hayden in der LA Review of Books. “Der Einfluss, den die CIA auf den Unterhaltungssektor ausübt, ist so selbstverständlich geworden, dass sich

kaum noch jemand über dessen juristische oder moralische Fragwürdigkeit aufregt. Die CIA wird als eine normale Behörde der US-Regierung dargestellt, obwohl ihre Tätigkeit keiner öffentlichen Kontrolle unterliegt. Die im Hintergrund wirkenden "Berater" der CIA nutzen Hollywood-Filme als populäres Medium, um die CIA so positiv wie möglich oder wenigstens nicht allzu negativ erscheinen zu lassen." [Tom Hayden, Review of The CIA in Hollywood: How the Agency Shapes Film and Television by Tricia Jenkins (Die CIA in Hollywood: Wie der Geheimdienst Film und Fernsehen beeinflusst, von Tricia Jenkins) LA Review of Books, February 24, 2013, nachzulesen hier].

---

45. Der ehemalige CIA-Sachbearbeiter Robert David Steele sagte aus, die Manipulation der Nachrichtenmedien durch die CIA sei "seit 2010 intensiver als sie Ende der 1970er Jahre war", als Carl Bernstein "The CIA and the Media" schrieb. "Bedauerlich ist vor allem, dass die CIA nicht nur im Stande ist, mit viel Geld die Medien, den Kongress und andere wichtige Institutionen zu manipulieren, sondern, dass die Medien das alles auch noch decken." [James Tracy interview with Robert David Steele, August 2, 2014]

---

46. Es ist erwiesen, dass der Rundfunkjournalist Anderson Cooper schon seit Ende der 1980er Jahre, als er noch Student in Yale war, für die CIA arbeitete. Nach Angaben in Wikipedia, die in diesem Fall sogar zutreffen, war schon Coopers Großonkel William Henry Vanderbilt III unter William "Wild Bill" Donovan Agent des OSS, der diese Spionage-Organisation gegründet hat. Vanderbilts Engagement für OSS und CIA ist ein Beispiel dafür, dass die CIA besonders gern einflussreiche Persönlichkeiten für ihre Zwecke einspannt. [nachzulesen unter]

---

47. Der früher als Journalist tätige deutsche Autor Udo Ulfkotte hat in seinem 2014 veröffentlichten Buch "Gekaufte Journalisten" enthüllt, wie er mit Kündigungsdrohungen dazu erpresst wurde, von Geheimagenten verfasste Artikel unter seinem Namen zu veröffentlichen. "Das endete damit, dass von Agenten der CIA oder eines anderen, meist deutschen Geheimdienstes geschriebene Artikel unter meinem Namen veröffentlicht wurden," erklärte Ulfkotte in einem Interview mit Russia Today. [s. hier].

---

48. 1999 gründete die CIA die Investitionsfirma In-Q-Tel, die in junge Unternehmen der Informationstechnologie einsteigt, um "neue und relevante Technologien frühzeitig zu erkennen und sie für die nationale Sicherheit der Vereinigten Staaten nutzbar zu machen". Das Unternehmen hat auch in die Internetplattformen Google und Facebook investiert, die in den USA (und im Ausland) unverzichtbar geworden sind. "Wer von Silicon Valley profitieren will,

muss dort Teilhaber werden," erklärte Jim Rickards, der die US-Geheimdienste berät und über In-Q-Tel sehr gut informiert ist. "Das kann man am besten, wenn man dafür ein eigenes Budget hat; wenn Sie ein dickes Scheckheft haben, kommt jeder zu Ihnen." Früher hat In-Q-Tel nur der CIA gute Dienste geleistet, heute unterstützt das Unternehmen viele der 17 US-Geheimdienste, einschliesslich der National Geospatial-Intelligenc Agency / NGA, der Defense Inteligence Agency / DIA und des Department of Homeland Security Science and Technology Direktorate." [weitere Infos]

---

49. Auf einer Konferenz über In-Q-Tel im Jahr 2012 erklärte der damalige CIA Direktor David Petraeus, das sich schnell entwickelnde "Internet der Dinge" und das "intelligente Haus" machten es möglich, jeden US-Bürger auszuspionieren, falls er zu einer "Person von Interesse für die Geheimdienste" werde, berichtete das Magazin Wired. "Transformation hat sich zu einem überbeanspruchten Wort entwickelt, ich glaube aber, dass es gerade für diese Entwicklungen passt," schwärmte Patraeus, "besonders durch die Möglichkeit, sie unbemerkt zu beeinflussen. … Objekte von Interesse können lokalisiert, identifiziert und überwacht werden – durch Technologien wie die Identifizierung von Funkfrequenzen und Sensornetzen, durch winzige implantierte Server und Energiebeschaffer, durch neue, noch leistungsfähigere und noch preisgünstigere Supercomputer wird die Überwachung des Internets noch besser gelingen," sagte Petraeus, "vor allem wenn die Datenspeicherung über immer größere "Clouds" erfolgt. [Spencer Ackerman, CIA Chief: We'll Spy on You Through Your Dishwasher (CIA Chef: Wir werden sie sogar über ihre Spülmaschinen ausspionieren),siehe]

---

50. Im Sommer 2014 haben die Webdienste von Amazon begonnen, eine 600 Millionen Dollar teure Supercloud für die CIA zu entwickeln, die alle 17 US-Geheimdienste nutzen können. Im Magazin The Atlantic war zu lesen: "Wenn sich die Technologie so entwickelt, wie es die Geheimdienstler erhoffen, werden wir in ein neues Zeitalter der Kooperation und der Koordination eintreten, in dem die Dienste ihre Informationen noch schneller teilen, ihre Operationen noch besser aufeinander abstimmen und Lücken bei den geheimdienstlichen Erkenntnissen, die es vor den Terroranschlägen am 11.09 2001 gab, ausschließen können." [The Details About the CIA's Deal With Amazon]

Aus unten eingebetteten Vortrag über **Medienkompetenz** und **Kriegspropaganda** entnommen:

- Aktiver Medienkonsum – ist besser als passiver Medienkonsum.
- Selbst auszuwählen, anstatt sich mit fremden Themen berieseln zu lassen.
- Achtung: Es wird gelogen, dass sich die Balken biegen.

- Die Gewaltspirale hat zwei Elemente. Die Lüge & Gewalt. Wir müssen mit beiden aufhören.
- Kriegspropaganda: verursacht: Sie hassen am Schluss Menschen die Sie nicht kennen und Sie sind für Kriege in Ländern, die Sie nicht kennen.
- Kontrolle der zweiten Supermacht, öffentliche Meinung – Medienkontrolle.
- Hören Sie Vorträge.
- Studieren sie Mainstream und Alternative Medien um sich die eigene Meinung zu bilden.
- Edward Barneys: „Man kann das Denken der Öffentlichkeit genauso dirigieren wie eine Armee die Körper ihrer Männer dirigiert."
- Passives Aufnehmen der Nachrichten ohne kritische Prüfung ist abzuraten.
- Drohnenkrieg wird in den Medien ausgeblendet.
- Wir im Westen sind davon überzeugt, dass Muslime Gewalttäter sind, obwohl der Westen (USA & viele Verbündete) 4 Millionen Muslime seit 09/11 getötet haben.
- Kriegspropaganda ist katastrophal und tötet viele Menschen. Wenn Sie mal begriffen haben, dass es Kriegspropaganda gibt, werden Sie das nicht mehr vergessen.
- Bei einer Umfrage im Jahre 2006, erklärten 85 % der amerikanischen Soldaten im Irak, dass Sie Sadam Hussein für die Anschläge am 11. September zu bestrafen. Resultat der Kriegspropaganda.
- Schlechte Informationslage über den dritten Turm, WTC 7, vom 09/11. Wird im Bericht über 09/11 nicht erwähnt, dass es eingestürzt ist!!! Und: Es hat sich nicht selbst, in die Luft gesprengt! Die BBC Journalistin Jane Stanley berichtete über WTC 7, aber zwanzig Minuten zu früh, vor dem Einsturz. Der Bericht vor dem Ereignis. 2008 entschuldigte sich BBC: Sorry, war ein Falschbericht, wir hatten das von Reutters.
- NY Times berichtet nicht über die 2.200 kritischen Architekten und Ingenieure und viele Daten die auf eine Sprengung hinweisen und eine neue Untersuchungen fordern!
- Viele Menschen (Journalisten & Politiker) glauben, dass wir völlig doof sind.
- Bleiben Sie wachsam!
- Noch viele weitere Aussagen kommen im höhrenswerten Vortrag vor

Empfehlungen für Medienkompetenz:

- Suche deine Informationen selber.
- Nimm dir ein digitales Timeout. Offline ist der neue Luxus.
- Lehne Kriegslügen ab
- Lies Bücher, vor allem Fachbücher und Sachbücher Bücher sind umfassende zusammenhängende Informationen.
- Nutze die digitale Revolution – I-Net
- Suche Inhalte selber
- Suche **gute Journalisten** und Forscher
- Höre Musik.
- Höre Vorträge. Z. B. Youtube Dr. Rainer Mausfeld: Warum schweigen die Lämmer

- Meide TV.
- Meide News.
- Konsumieren Sie Radio und Zeitungen kritisch.
- Wechsle die Prüfrichtung
- Studieren sie Mainstream und Alternative Medien um sich die eigene Meinung zu bilden.
- Prüfe die Quelle und den Wahrheitsgehalt.
- Erkenne die zwei Supermächte, die USA und die öffentliche Meinung
- Bleib wachsam, mutig und neugierig.
- Habe eine positive Einstellung.
- Denken Sie selber.

Prüfen Sie die Quelle, wer schreibt. Jeder hat ein eigenes Weltbild, Interessen und Abhängigkeiten.

Alternative Medien:

- **Nachdenkseiten** http://www.nachdenkseiten.de/
- **Junge Welt** https://www.jungewelt.de
- **RT-Deutsch** https://deutsch.rt.com/
- **Weltnetz TV** https://weltnetz.tv/
- **Hintergrund** http://www.hintergrund.de/
- **Global Research** http://www.globalresearch.ca/
- **Telepolis-Heise.de** http://www.heise.de/
- **KenFM** https://kenfm.de/
- **Deutsche Wirtschaftsnachrichten**, http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/
- **Neue Reinische Zeitung** http://www.nrhz.de/flyer/
- **Propagandaschau** https://propagandaschau.wordpress.com/
- **Antikrieg.com** http://www.antikrieg.com/
-
- u. v. m.

Investigative unabhängige Journalisten:

- John Pilger (England) johnpilger.com
- Glenn Greenwald (USA) theintercept.com
- Seymour Hersh (USA) https://de.wikipedia.org/wiki/Seymour_Hersh
- Amy Goodman (USA) democrcynow.org
- Wayne Madsen (USA) waynemadsonreport.com
- Thommy Hansen (Deutschland) free21.org
- Lars Schall (Deutschland) larsschall.com
- Ken Jebsen (Deutschland) kenfm.de
- Nafesz Ahmed (England) nafesahmed.com
- Thierry Meyssan (Frankreich) voltairnet.org
- Christopher Bollyn (Canada) bollyn.com
- Pepe Escobar (Brazil) atimes.com

WAR is BUSINESS
WAAF
From: 01/03/1977 To: 02/01/2020
Zoom: 3M YTD 1Y 2Y 5Y 10Y 20Y All
THE WINNER IS:
Lockheed Martin - größter Rüstungskonzern der USA
+ 975 % in 19 Jahren
im Schnitt 51,3%
Wertzuwachs im Jahr!
Start WAR OF TERROR
400
350
300
250
200
150
100
50
1980
1990
2000
2010
2020

Line Candles OHLC Percent
Log
MA200 MA50
Download Data
From: 01/02/1962 To: 09/01/2019
Zoom: 3M YTD 1Y 2Y 5Y 10Y 20Y All
Boeing - 57 Year Stock Price History | BA
2. größter US-Waffenproduzent
450
400
350
300
250
200
150
100
50
1970
1980
1990
2000
2010

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

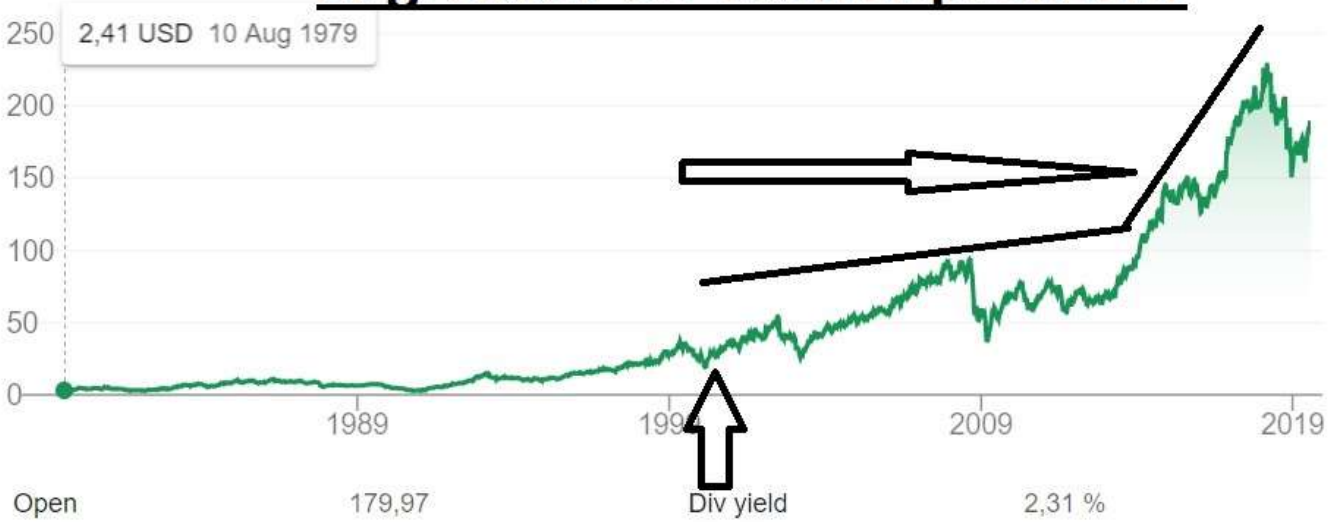
General Dynamics Corporation
NYSE: GD

+ Follow

176,77 USD −5,20 (2,86 %) ↓
5 Aug, 16:03 GMT-4 · Disclaimer

1 day | 5 days | 1 month | 6 months | YTD | 1 year | 5 years | Max

5. größter US-Waffenprodzent



Open	179,97	Div yield	2,31 %
High	179,99	Prev close	181,97
Low	175,03	52-wk high	207,72
Mkt cap	51,06B	52-wk low	143,87
P/E ratio	15,72		

Wir haben eine Agenda!

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

US-Außenminister Mike Pompeo hat offen zugegeben, in seiner Funktion als Direktor der CIA im Grunde genommen gelogen, betrogen und gestohlen zu haben. Es habe dafür sogar CIA-Ausbildungskurse gegeben.

In diesem Zusammenhang sprach Pompeo auch von der "Pracht des amerikanischen Experiments". Welche Pracht welchen Experiments Pompeo genau meint, entzieht sich weltweit der Kenntnis. Die Menschen haben dazu jedoch so ihre eigenen Theorien.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Der Medien-Navigator

Abkürzungen:

A: AchGut.com, **AZ**: Aargauer Zeitung, **A21:** Amerika21.de, **C**: Compact Magazin, **DE/EU**: German-Foreign-Policy.com, **dSt.at**: Der Standard, **DWN**: Deutsche-Wirtschafts-Nachrichten, **E**: Expresszeitung, **EF**: Eigentümlich Frei, **ET**: Epoch Times, **F** (s/w): FAZ, **F** (blau): Der Freitag, **FW**: FreieWelt.net, **H** (s/w): Hintergrund.de, **H** (rot): Handelsblatt, **Info D**: Info-Direkt, **IS**: Infosperber.ch, **J**: Jungle World, **J21**: Journal 21, **JF**: Junge Freiheit, **JW**: Junge Welt, **NP**: Neopresse.com, **ND**: Neues Deutschland, **NRhZ**: Neue Rheinische Zeitung, **R** (s/w): Republik.ch, **R** (blau): Rubikon.news, **SZ**: Süddeutsche, **TA**: Tages-Anzeiger, **Tatze** (rot): Taz, **V**: Voltairenet.org, **Vogel** (rot): Geolitico, **W** (w/s): Watson, **W** (s/w): Wikipedia, **W** (blau): Weltwoche, **W** (gelb): WOZ, **Z**: Die Zeit, **ZF**: Zeit-Fragen.ch

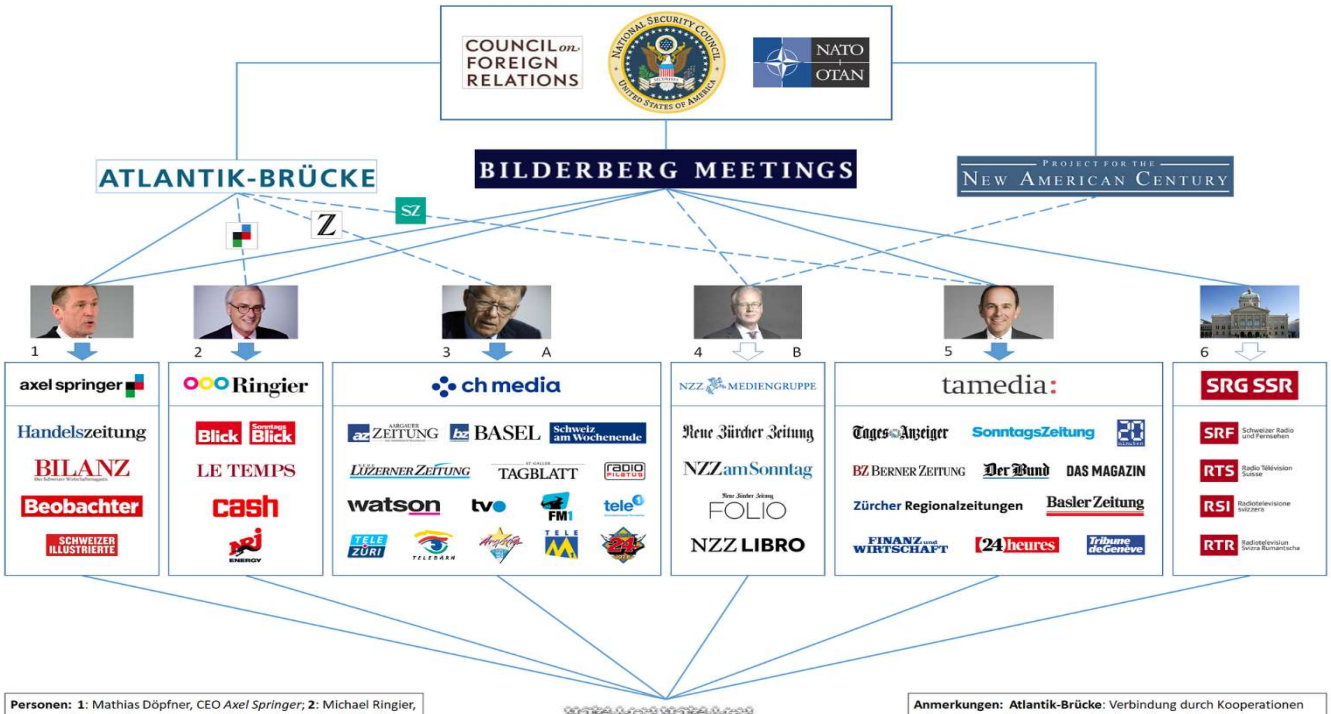
Klassifizierung der Medien basierend auf Inhalts- & Netzwerk-Analyse. Ohne persönliche Blogs. Keine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit. Keine Leseempfehlung.

Je NATO-konformer ein Medium, desto eher übernimmt es zu geopolitisch relevanten Themen und Ereignissen die transatlantische Darstellung oder Interpretation.

© 2019 swprs.org

Swiss Propaganda Research

Schweizer Medien: Das Transatlantik-Netzwerk

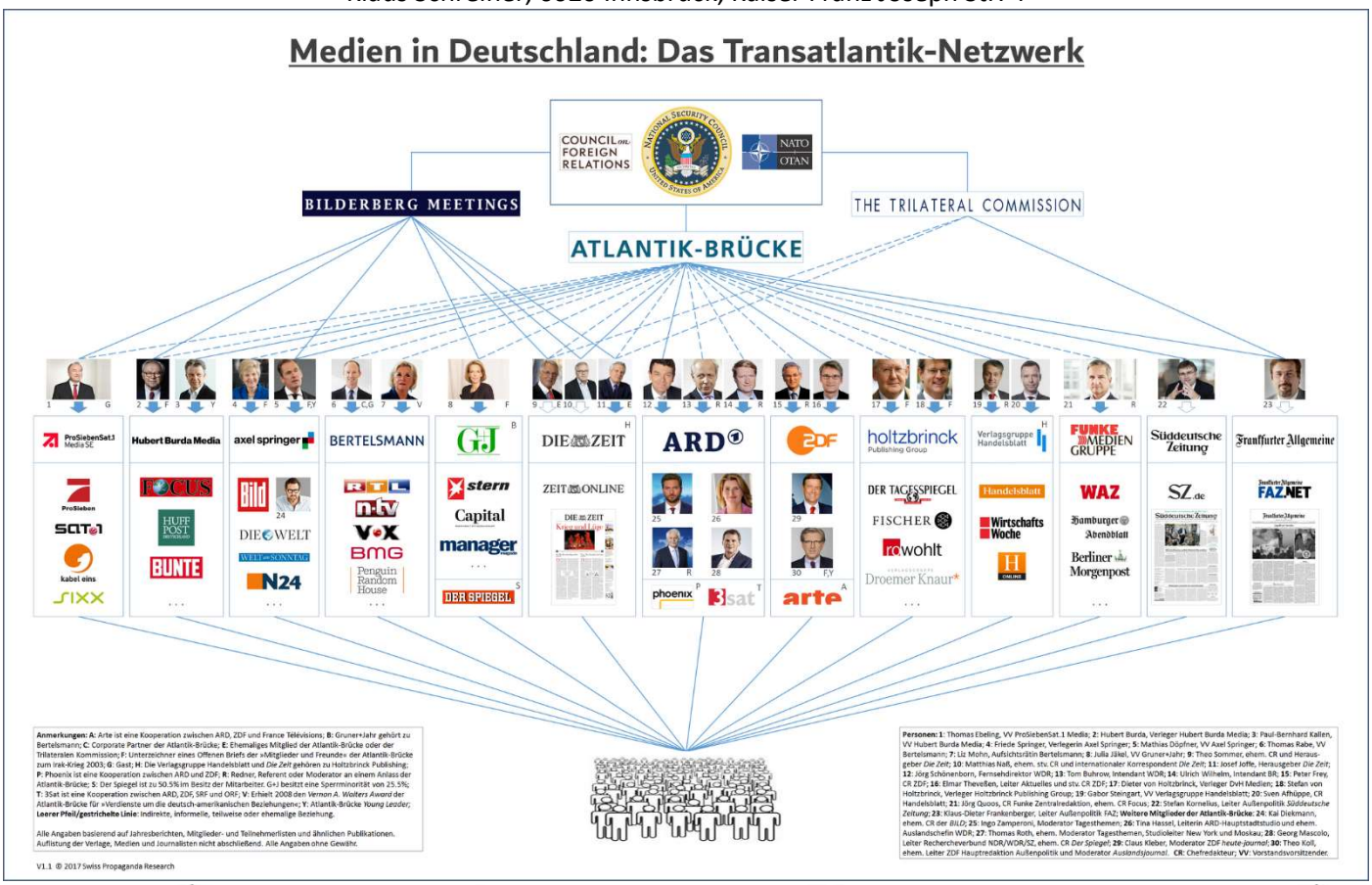


Personen: 1: Mathias Döpfner, CEO *Axel Springer*; **2**: Michael Ringier, Verleger *Ringier*; **3**: Peter Wanner, Präsident *CH Media*; **4**: Eric Gujer, Chefredakteur *Neue Zürcher Zeitung*; **5**: Pietro Supino, Verleger *Tamedia*; **6**: Schweizer Bundesräte, u.a. Doris Leuthard, Ueli Maurer, Johann Schneider-Ammann und Pascal Couchepin. **A**: CH Media gehört AZ Medien und NZZ Medien; **B**: NZZ-Chefredakteure sind seit 1969 Bilderberg-Teilnehmer, Eric Gujer indes noch nicht.

Anmerkungen: Atlantik-Brücke: Verbindung durch Kooperationen mit deutschen Atlantikbrücke-Medien: Ringer / Axel Springer, Tamedia / Süddeutsche Zeitung, Watson / Zeit Online; **PNAC**: Gemeinsames Buch zum »War on Terror« von NZZ-Chefredakteur Eric Gujer und dem ehemaligen PNAC-Direktor Gary J. Schmitt; **Leerer Pfeil/gestrichelte Linie**: Indirekte oder teilweise Verbindung; **Darstellung** der Medien und Verlage nicht abschließend.

© 2016–2019 Swiss Propaganda Research

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Zu Österreichs Neutralität ist zu sagen:

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Unsere geliebte Neutralität darf nicht weiter durch amtierende Politiker mit Füßen getreten werden. „Politiker müssen Neutralität schützen“
Doch die Abwendung von der Neutralität bedroht nicht nur Frieden und Wohlstand, sondern ist auch verfassungswidrig. Dies hatte der 2015 verstorbene Ex-Justizminister Hans Klecatsky immer wieder betont.
Im **Neutralitätsgesetz** erklärt Österreich „zum Zwecke der dauernden Behauptung seiner Unabhängigkeit“ seine „immerwährende Neutralität“ und verspricht, „in aller Zukunft keinen militärischen Bündnissen“ beizutreten. Bei gleich **drei Ewigkeitsbegriffen** – „dauernd“, „immerwährend“ und „in aller Zukunft“ – dürfe diese Verfassungsnorm nicht durch Politiker beseitigt oder eingeschränkt werden. **Bundespräsident und Bundesregierung** sind laut Klecatsky **verfassungsrechtlich verpflichtet, „die Neutralität der Republik positiv zu schützen** – auch „geistig“, „zivil“, „politisch“, nach allen Seiten hin, also auch gegenüber der EU“. Nur ein Einziger dürfe die Neutralität antasten: das Volk in einer Volksabstimmung.

Julius Raab der Bundeskanzler, der uns den Staatsvertrag und **die Neutralität** bescherte, dreht sich seit dem EU-Beitritt Österreichs sicher jeden Tag im Grabe um. Fehlende Rechtstreue von Politikern, die zur Rechtstreue verpflichtet sind, in Bezug auf die Neutralität, bzw. Aushebelung und Abschaffung der Neutralität durch Politiker, ohne Einverständnis der ÖsterreicherInnen! Politiker müssen die Neutralität schützen sind aber dem **NATO Angriffsbündnis** unter dem Titel Partnership for peace beigetreten! Die NATO kann unseren neutralen Flugraum ohne Anmeldeverpflichtung mit ihren Flugzeugen überqueren. Es finden zahlreiche militärische Güter-, wie Personaltransporte durch Österreich statt. Unsere Teilnahme an EU-battlegroups ist nicht neutralitätskonform. Unsere Teilnahme an PESCO ebenfalls nicht. Die österreichische Regierung hat Ende 2017 klammheimlich die Teilnahme Österreichs an der sog. „Ständig Strukturierten Zusammenarbeit“ der EU (EU-SSZ bzw. Pesco (EU-Militärbündnis)) unterschrieben. Mit der EU-SSZ wird die Militarisierung der EU forciert.

Weitere Fragen/Punkte zur „immerwährenden Neutralität Österreichs“ wären:

1. Wenn Österreich als EU-Mitglied eine gemeinsame EU-Sicherheits- und Außenpolitik betreibt, wie neutral ist man dann noch? (EU-Sanktionen Russland, etc.)
2. z. B.: Da die EU und damit auch das angeblich immerwährende neutrale Österreich, wirtschaftliche Sanktionen gegen Russland in Friedenszeiten verhängte, kann Österreich im Kriegsfall nicht behaupten, eine Kriegspartei (US-NATO, oder nur US, ...) nicht bevorteilt UND unterstützt zu haben, somit könnte Österreich im Krieg als potenzieller Gegner von Russland präventiv angegriffen werden, was ich aber nicht annehme.
3. Wenn Österreich eine „Partnerschaft für den Frieden“ mit einem militärischen Bündnis der NATO eingeht, wie neutral erscheint man dann überhaupt noch, vor Allem, da das NATO- Verteidigungsbündnis zu einem NATO-Angriffsverbund außerhalb des NATO-Gebietes mutierte (eine NATO-Verteidigung in Afghanistan, Irak, Libyen, Syrien, Kosovo, ... ist nicht möglich!) und bereits öfters völkerrechtswidrig bombardierte.
4. Wenn Österreich alljährlich Tausende Male NATO-Mitgliedern gestattet, bzw. unterstützt, Militärpersonal, Waffen und Munition durch Österreich zu transportieren, sind das keine neutralen Handlungen. (siehe Bericht unten)
5. Wenn auf unseren österreichischen Truppenübungsplätzen gemeinsame Militärübungen (US-Truppen & Österreichisches BH, z. B. Truppenübungsplatz Lizum/Tirol) abgehalten werden, verhält man sich im Friedensfall gegenüber kriegsführenden Staaten (z. B. Amerika) doch nicht neutral, sondern partnerschaftlich sogar militärpartnerschaftlich!
6. Wenn auf österreichischem Staatsgebiet, beschützt und bewacht durch die österreichische Exekutive und das österreichische Militär, bereits mehrmals das Bilderbergertreffen stattfand, das für hochrangige NATO-Vertreter (auch für internationalen Finanzmarkt und Konzernvertreter) eine Lobbyplattform gegenüber den gewichtigen europäischen Personen der europäischen (NATO-)Staaten darstellt, unterstützt man die Führung und das Vorantreiben von militärischen Agenden eines militärischen Bündnisses, wenn am Bilderbergertreffen hochrangige Militärs referieren und für NATO-Ziele werben.
7. Wenn österreichische Firmen Waffen aller Art (Panzer, Haubitzen, Sturmgewehre, Drohnen, gepanzerte Fahrzeuge, Pistolen, Legierungen, ...) an viele NATO-Partner und die halbe Welt verkaufen, unterstützt man doch auch Kriegsparteien als Handelspartner.

8. Wenn Österreich es ausländischen Geheimdiensten (CIA) erlaubt, z. B. auf der Königswarte eine Abhörstation für Osteuropa einzurichten und zu betreiben, ist das mit Neutralität doch nicht zu vereinbaren, da man einer Kriegspartei hilft.
9. Wenn Österreich es einem ausländischen Geheimdienst, wie der CIA, erlaubt, neben der UNO Quartier zu beziehen, damit der CIA seine Geheimdienstarbeit im Geheimen und in aller Nähe machen kann, finde ich das neutralitätsfraglich.
10. Wenn Österreich eine rege Zusammenarbeit und Austausch von Daten und Informationen mit mehreren ausländischen Geheimdiensten betreibt, also auch Partnerschaften mit kriegsführenden Staaten unterhält (z. B. mit dem US-Kriegsimperium, das Angriffskriege mit und durch Lügen und Gewalt initiiert, also Destabilisierungskönig, Regime Changes-Meister, False-Flag-Koordinator, Foltergefängisbetreiber, Drohnenmordunternehmen, etc. ist) wurde ebenfalls eine Partnerschaft mit einer nicht neutralen Angriffsnation eingegangen.
11. Wenn über dem österreichischen Lufthoheitsraum zahlreiche NATO-Militärmaschinen (Deutschland aber auch die Schweiz) fliegen dürfen, hilft man in Friedenszeiten als neutraler Staat doch auch einem Militärbündnis!
12. Eigentlich sind alle wirtschaftlichen Beziehungen zu kriegführenden Staaten gegen die Neutralität! Also dürften immerwährende neutrale Staaten keine wirtschaftlichen Beziehungen mit Amerika haben, da sie ständig Kriege außerhalb von Amerika führen!
13. Wenn an österreichischen Universitäten für ausländische Rüstungsunternehmen geforscht und entwickelt wird und keine „Zivilklausel“ besteht unterstützt das nicht die immerwährende Neutralität!
14. Wenn Österreich bei den EU-battle groups (Schlachttruppen unter deutschem Befehl?!) mitmacht, ist das alles Andere als neutrales Verhalten in Friedenszeiten.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

FARCE – Neutralität: 26. Oktober – Nationalfeiertag – aufgrund Beschlusses des Bundesverfassungsgesetzes über die österreichische Neutralität! Chronologie fortgesetzter Neutralitätsverletzungen

Schreibe eine Antwort

Unsere geliebte Neutralität darf nicht weiter durch amtierende Politiker mit Füßen getreten werden.

„Politiker müssen Neutralität schützen“

Doch die Abwendung von der Neutralität bedroht nicht nur Frieden und Wohlstand, sondern ist auch verfassungswidrig. Dies hatte der 2015 verstorbene Ex-Justizminister Hans Klecatsky immer wieder betont. Im **Neutralitätsgesetz** erklärt Österreich „zum Zwecke der dauernden Behauptung seiner Unabhängigkeit“ seine „immerwährende Neutralität“ und verspricht, „in aller Zukunft keinen militärischen Bündnissen“ beizutreten. Bei gleich **drei Ewigkeitsbegriffen** – „dauernd“, „immerwährend“ und „in aller Zukunft“ – dürfe diese Verfassungsnorm nicht durch Politiker beseitigt oder eingeschränkt werden. **Bundespräsident und Bundesregierung** sind laut Klecatsky **verfassungsrechtlich verpflichtet, „die Neutralität der Republik positiv zu schützen** – auch „geistig“, „zivil“, „politisch“, nach allen Seiten hin, also auch gegenüber der EU“. Nur ein Einziger dürfe die Neutralität antasten: das Volk in einer Volksabstimmung.

Julius Raab der Bundeskanzler, der uns den Staatsvertrag und **die Neutralität** bescherte, dreht sich seit dem EU-Beitritt Österreichs sicher jeden Tag im Grabe um. Fehlende Rechtstreue von Politikern, die zur Rechtstreue verpflichtet sind, in Bezug auf die Neutralität, bzw. Aushebelung und Abschaffung der Neutralität durch Politiker, ohne Einverständnis der ÖsterreicherInnen! Politiker müssen die Neutralität schützen sind aber dem **NATO Angriffsbündnis** unter dem Titel Partnership for peace beigetreten! Die NATO kann unseren neutralen Flugraum ohne Anmeldeverpflichtung mit ihren Flugzeugen überqueren. Es finden zahlreiche militärische Güter-, wie Personaltransporte durch Österreich statt. Unsere Teilnahme an EU-battlegroups ist nicht neutralitätskonform. Unsere Teilnahme an PESCO ebenfalls nicht. Die österreichische Regierung hat Ende 2017 klammheimlich die Teilnahme Österreichs an der sog. „Ständig Strukturierten Zusammenarbeit“ der EU (EU-SSZ bzw. Pesco (EU-Militärbündnis)) unterschrieben. Mit der EU-SSZ wird die Militarisierung der EU forciert.

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: https://www.solidarwerkstatt.at/frieden-neutralitaet/20-jahre-eu-beitritt-teil-5-chronologie-fortgesetzter-neutralitaetsverletzungen

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

EU-Beitritt und Folgen: Chronologie fortgesetzter Neutralitätsverletzungen

•

Seit dem EU-Beitritt findet eine schleichende Demontage der österreichischen Neutralität statt. Der eh. Verteidigungsminister Günther Platter hat diese Politik zynisch folgendermaßen erläutert: *„Die Neutralität ist tief im Herzen der Österreicher. Man muss behutsam sein und darf das nicht herausreißen. Es ist besser, eine Operation vorzubereiten, um das vorsichtig herauszuoperieren“ (Günther Platter, als damaliger Verteidigungsminister, in: Die Presse, 5.12.2003)*

Mai 1987:

Industriellenvereinigung und FPÖ sind die ersten, die offensiv einen EG-Beitritt Österreichs fordern.

Juni 1989:

Der Nationalrat fordert mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ die Bundesregierung in einem Entschließungsantrag auf, Beitrittsanträge an die EWG, die EGKS und zur EURATOM zu stellen.

November 1990:

Die Bundesregierung erklärt einseitig die Artikel 12-16 sowie 22 Abs. 13 des Staatsvertrages für „obsolet“. Diese Artikel verbieten u. a. den Besitz und die Herstellung von Spezialwaffen (z. B. atomare, biologische, chemische Waffen,

generell Massenvernichtungswaffen, Raketen etc.) und die militärische Kooperation mit Deutschland und den Ausverkauf der Verstaatlichten an ausländisches Kapital.

Jänner 1991:

Anlässlich des Golfkriegs novelliert der Nationalrat das Kriegsmaterialgesetz, um den Transport von Kriegsgerät der Alliierten im Krieg gegen den Irak zu ermöglichen. Der lakonische Kommentar des damaligen Staatssekretärs im Außenministerium: *„Wir müssen uns auf die Pflichten eines EG-Mitglieds vorbereiten.“* Unter anderem werden sog. *„humanitäre“* Bergepanzer durch Österreich transportiert, mit denen tausende irakische Soldaten bei lebendigem Leib im Wüstensand begraben werden.

Juli 1991:

In einem Avis empfiehlt die EG-Kommission die EG-Mitgliedschaft Österreichs, bezeichnet aber die Neutralität als schwieriges, wenn auch lösbares Problem. Diese „Lösungsversuche“ markieren in der Folge die schrittweise Demontage der Neutralität.

Jänner 1995:

Österreich tritt der EU bei und erhält einen Beobachterstatus bei der Westeuropäischen Union (WEU), die sich an der sog. Petersberg-Erklärung vom Juni 1992 orientiert, durch die *„Kampfeinsätze bei der Krisenbewältigung“* (Petersberg Aufgaben) möglich werden, also ein Freibrief für globale Militäreinsätze.

Dezember 1995:

Die österreichische Regierung beschließt, sich am IFOR-Einsatz in Bosnien-Herzegowina unter NATO-Kommando zu beteiligen.

April 1997:

Beschluss des Entsendegesetzes. Damit können österreichische Truppen im Rahmen jeder internationaler Organisation, d.h. nicht nur UNO oder OSZE, sondern auch NATO oder EU, zum Einsatz gebracht werden.

Juni 1997:
Reform des Maastricht-Vertrages durch den EU-Vertrag von Amsterdam. Die Petersberg-Missionen, also globale EU-Militärinterventionen, werden Bestandteil des EU-Vertrages.

Juni 1998:

Der Nationalrat ratifiziert den EU-Vertrag von Amsterdam. Gleichzeitig wird der „Kriegsermächtigungsartikel“ 23f (heute 23j) der Verfassung beschlossen. Dieser sieht vor, dass sich Österreichs an weltweiten EU-Kriegen beteiligen kann. VP-

Klubobmann Andreas Khol jubelt: *„Damit wird die Neutralität für den Bereich der EU außer Kraft gesetzt“.*

März 1999:

Bundeskanzler Klima stimmt im EU-Rat für die Unterstützung des NATO-Angriffskrieges auf Jugoslawien.

Juni 1999:

Einsatz österreichischer SoldatInnen im Kosovo unter (deutschem) NATO-Kommando

Dezember 1999:

Der EU-Gipfel in Helsinki beschließt die Aufstellung einer EU-Interventionsstreitmacht bis 2003 („Headline-goal 2003“). Stärke: 60.000 Mann, Aktionsradius: 4.000 Kilometer um die EU, Einsatzdauer bis zu einem Jahr. Verteidigungsminister Fasslabend erklärt, dass sich Österreich mit 2.500 Mann beteiligen wird.

Mai 2001:

Weitere Novelle des Kriegsmaterialgesetzes: Die Ein-, Aus- und Durchfuhr von Kriegsmaterial ist jetzt auch unabhängig von einem UNO-Sicherheitsratsmandat möglich. Gleichzeitig beschließt der Nationalrat ein Truppenaufenthaltsgesetz, um den *„Aufenthalt ausländischer Truppen auf österreichischem Hoheitsgebiet“* – auch unabhängig von einem UNO-Sicherheitsratsmandat und ohne zeitliche Beschränkung – zu ermöglichen.

November 2001:

Der Nationalrat beschließt mit den Stimmen von SPÖ, FPÖ, ÖVP und Grünen die Ratifizierung des EU-Vertrages von Nizza. Dieser übernimmt wesentliche Inhalte des Militärpaktes „Westeuropäische Union“ (WEU) in das Grundlagenrecht der EU, die damit selbst zu einem Militärpakt wird.

Jänner 2002:

Nachdem beim EU-Gipfel in Laeken Ende 2001 der Startschuss für das EU-Teilnahme am Afghanistankrieg gegeben wurde, beschließt der Nationalrat mit den Stimmen von SPÖ, FPÖ, ÖVP und Grünen die Entsendung österreichischer SoldatInnen unter deutschem Kommando in den Afghanistankrieg.

Dezember 2003

Der Europäische Rat beschließt die „Europäische Sicherheitsstrategie“ (ESS), die betont, dass bei zukünftigen EU-Kriegen „die Verteidigungslinie oftmals im Ausland liegen wird“. Ziel der EU müsse es sein, in den Staaten rund um die EU für

„verantwortungsvolles Regieren“ zu sorgen. Als Vorbild, wie „verantwortungsvolles Regieren“ durchgesetzt werden soll, hebt die ESS die Interventionen in Jugoslawien und Afghanistan hervor.

Juni 2004

Der Europäische Rat beschließt das „Headline Goal 2010“. Dessen Ziel: Gründung einer EU-Rüstungsagentur, der EU-Battlegroups, neue Transportfähigkeiten, Integration der Boden-, Luft- und Seestreitkräfte durch die Militarisierung des Weltraums. Noch im selben Jahr wird die EU-Rüstungsagentur gegründet, an der sich auch Österreich beteiligt.

Dezember 2004

Im nationalen Sicherheitsrat beschließen SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen eine gemeinsame Empfehlung, sich an den EU-Battlegroups zu beteiligen.

Mai 2006

Österreichische SoldatInnen beteiligen sich an der EUFOR RD Congo. Die EU-Truppe sichert die Wahl Joseph Kabilas zum Präsidenten der DR Kongo ab, der sich ausländischen Konzerninteressen gegenüber besonders aufgeschlossen zeigt.

Mai 2007

Ankauf von 15 Eurofightern. Hintergrund für das teuerste Rüstungsgeschäft der 2. Republik: Im bereits vorliegenden Entwurf für einen neuen EU-Grundlagenvertrag können nur jene EU-Staaten in einem militärischen Kerneuropa Einlass finden, die sich an allen großen EU-Rüstungsprogrammen beteiligen. Und der Eurofighter ist das bislang größte EU-Rüstungsprojekt.

März 2008

Start der EU-Militärmission im Tschad unter französischer Führung und mit starker österreichischer Beteiligung. Die Mission sichert den Machterhalt des Autokraten Idriss Déby ab, der mit Frankreich eng verbündet ist. Österreichische Truppen sind an Gefechten aktiv beteiligt.

April 2008

Der österreichische Nationalrat segnet den EU-Lissabon-Vertrag ab. Dieser beinhaltet eine permanente Aufrüstungsverpflichtung für alle EU-Staaten, die Ermächtigung des EU-Rates für globale Kriegseinsätze (auch ohne UN-Mandat), weitreichende militärische Beistandsverpflichtungen sowie die Installierung eines Europäischen Auswärtigen Dienstes, unter dessen Dach alle diplomatischen und militärischen Instrumente der EU-Außenpolitik zusammengeschnürt werden.

Dezember 2008

Der EU-Gipfel beschließt, Rüstungskapazitäten aufzubauen, mit denen es künftig möglich sein soll, bis zu 19 Einsätze im Rahmen der „Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik“ gleichzeitig (!) durchführen zu können – darunter *„je zwei hochintensive Kampfoperationen“* und zwei *„Stabilisierungsmissionen“* (d.h. Besatzungsmissionen wie in Afghanistan).

Mai 2009

Deutsche und österreichische Truppen trainieren im Rahmen des EU-Militärmanövers „European Endeavour“ den Einmarsch einer 40.000 Mann/Frau starken EU-Streitmacht in einem Land in 5.000 Kilometer Entfernung. Damit wird die volle Einsatzbereitschaft des in Ulm stationierten „Kommandos Operative Führung“ als von Deutschland für EU-Militäreinsätze bereitgestelltes Hauptquartier getestet. Österreichische SoldatInnen sind seither fix in die Kommandostruktur der deutschen Bundeswehr eingebunden.

Dezember 2009

Österreich übernimmt das Kommando von EUFOR Althea, der EU-Mission in Bosnien, die den Kolonialstatus des Landes unter einem von der EU bestellten „Hohen Repräsentanten“ militärisch absichert.

Jänner 2011

Ab 1.1.2011 stehen zum ersten Mal österreichische SoldatInnen im Rahmen der EU-Battlegroups ein halbes Jahr „Gewehr bei Fuß“ für EU-Militäreinsätze.

März 2011

Beginn des Kriegs gegen Libyen – forciert von Frankreich, Großbritannien und USA, unterstützt vom EU-Rat. Österreich unterstützt den Krieg unter anderem durch die Durchfuhrgenehmigung für NATO-Kriegsgerät. Der Ende Krieg führt schließlich zur völligen Zerrüttung des Landes und zum Ausbruch des Bürgerkriegs im westafrikanischen Mali.

April 2011

Der österreichische Nationalrat gibt grünes Licht für die Entsendung österreichischer SoldatInnen im Rahmen der EU-Battlegroups in den Libyen-Krieg. Nur der vehemente Widerstand der UNO verhindert diesen Kriegseinsatz.

Juli 2012

Im 2. Halbjahr 2012 sind österreichische Truppen zum zweiten Mal für Kriegseinsätze im Rahmen der EU-Battelgroups einsatzbereit.

März 2013

Österreich beteiligt sich an der EUTM, der EU-Mission in Mali zum Training des dortigen Militärs für den Bürgerkrieg. Hintergrund des EU-Interesses: Die großen Rohstoffreichtümer Malis bzw. die Uranabbaustätten im benachbarten Niger.

Juli 2013

Mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ wird die neue „Österreichische Sicherheitsstrategie“ beschlossen, die die Teilnahme Österreichs an der EU-Sicherheits- und Militärpolitik *„in allen ihren Dimensionen“* vorsieht.

Dezember 2013

Der „EU-Rüstungsgipfel“ beschließt eine Reihe neuer Rüstungsprogramme, insbesondere im Bereich Killerdrohnen, Luftbetankung und Cyberkommunikation. Die Forschungseinrichtungen der EU-Staaten sollen verstärkt in die Rüstungswirtschaft eingebunden werden. Auch österreichische Unis und Unternehmen sind immer stärker an EU-Rüstungs- und Überwachungsprojekten beteiligt.

Februar 2014

In der Ukraine wird mit Hilfe von rechtsextremen Milizen eine prowestliche Regierung an die Macht geputscht. Über den EU-Auswärtigen Dienst waren die Kontakte zu rechtsextremen Kräften bereits lange zuvor eingefädelt worden. Auch in Folge schwört der EU-Auswärtige Dienst alle EU-Staaten auf die Unterstützung des neuen Putschregimes in Kiew und die Konfrontation mit Russland ein. Die österreichische Regierung trägt diese mit der Neutralität völlig unvereinbare Politik in jeder Hinsicht mit.

Juni 2014

Der EU-Rat beschließt die Konkretisierung der bereits im EU-Lissabon-Vertrag verankerten „Solidaritätsklausel“. Damit wir die Tür für Interventionen von Polizei- und Militäreinheiten im Inneren der EU geöffnet. Auch soziale Proteste, durch die *„schwerwiegende Auswirkungen auf Vermögenswerte drohen“*, können eine militärische Beistandsverpflichtung auslösen.

Dezember 2014

Entsendung einer EU-Polizeimission in die Ukraine. Diese soll dort u.a. die Nationalgarde und Spezialbataillone ausbilden, die im Bürgerkrieg in der Ostukraine eingesetzt werden. Auch Österreich beteiligt sich an dieser Mission.

März 2015

Österreichische SoldatInnen werden im Rahmen einer EU-Militärmission in die Zentralafrikanische Republik entsandt.

Mai 2015

Der EU-Rat beschließt den Einsatz von Militär zur Bekämpfung von Schiffen, mit denen Flüchtlinge das Mittelmeer überqueren wollen. Vorgesehen ist auch der Einsatz in libyschen Hoheitsgewässern und auf libyschem Territorium. Außen- und Verteidigungsministerium erklären, dass sich auch österreichische Militärs daran beteiligen könnten.

Nov 2017

EU-SSZ: Putsch gegen Neutralität und Verfassung

•

Am 13. November unterschrieben die Vertreter von 23 EU-Staaten, darunter der österreichische Außenminister, die Teilnahmebedingungen für die „Ständige Strukturierte Zusammenarbeit“ (SSZ bzw. Pesco) – dh. dem „militärischen Kerneuropa“. Die Unterschrift von Außenminister Kurz in Brüssel stellt einen Putsch gegen die österreichische Verfassung und Neutralität dar.

Diese **„Ständige Strukturierte Zusammenarbeit“ (SSZ)** – oder „Permanent Structured Cooperation“ (Pesco) – begründet ein „militärisches Kerneuropa“, in dem sich jene zusammenfinden, die

1) besonders ambitioniert aufrüsten wollen (*„anspruchsvollere Kriterien in Bezug auf die militärischen Fähigkeiten erfüllen“*, Art. 42, Abs 6, EU-Vertrag). So etwa verpflichten sich die SSZ-Mitglieder *„zu einem regelmäßigen Anstieg ihrer Verteidigungsbudgets“* (www.orf.at, 13.11.2017).

2) die bereit sind, ihre SoldatInnen in globale EU-Kriege zu schicken (*„Missionen mit höchsten Anforderungen“*, Art. 42, Abs 6, EU-Vertrag). So verpflichten sich die SSZ *„‘wesentliche Unterstützung‘ in Form von Truppen und Material für EU-Auslandseinsätze bereitzustellen“* (Die Zeit, 13.11.2017).

Wohin die Reise geht, hat die deutsche Verteidigungsministerin van der Leyen bei Unterzeichnung der SSZ am 13.11.offen ausgesprochen: die SSZ sei *„ein weiterer Schritt in Richtung der Armee der Europäer“* (ORF-Abendjournal, 13.11.2017) – also einer Armee unter zentralem Brüsseler Kommando für eine EU-Großmachtspolitik, wie sie im Jahr 2016 mit der „EU-Globalstrategie“ von den EU-Staats- und Regierungschefs beschlossen und in verschiedenen Strategiedokumenten festgehalten wurde: eine Armee zur Durchsetzung geopolitischer EU-Vorherrschaft in einer „Grand Area“, die vom Nordpol bis zu großen Teilen Afrikas, vom Nahen und Mittleren Osten bis zu den Küstenregionen Südost-Asiens reicht; eine Armee, um neoliberale EU-Freihandelsregime und den Zugang zu Rohstoffen und Märkten zu erzwingen.

SSZ ist das glatte Gegenteil der Neutralität

Außenminister Kurz beruft sich bei der Unterzeichnung der SSZ-Bedingungen auf einen Ministerratsbeschluss der SP/VP-Regierung im September 2017. Sagen wir es in aller Deutlichkeit: **Das ist ein Putsch gegen die österreichische Verfassung, gegen das österreichische Neutralitätsgesetz!** Denn Neutralität ist die Verpflichtung an keinen Kriegen teilzunehmen; Neutralität ist die Verpflichtung, schon in Friedenszeiten alles zu unternehmen, um nicht in kriegerische Konflikte hineingezogen zu werden; Neutralität ist die Verpflichtung, sich nicht einem fremden Kommando und einer Großmachtspolitik unterzuordnen. Die SSZ ist das glatte Gegenteil der Neutralität und einer aktiven Friedenspolitik: Sie ist die Vorbereitung auf globale Kriegseinsätze, sie ist die immer engere Einbindung Österreichs in die aggressive Außen- und Militärpolitik europäischer Großmächte und sie ist der nächste Schritt in Richtung Unterordnung unter fremde Kommanden. Dieser Putsch gegen die österreichische Verfassung fällt freilich nicht vom Himmel. Seit dem EU-Beitritt arbeiten die Machteliten daran, die Neutralität scheibchenweise zu entsorgen (sh. Chronologie der Neutralitätsverletzungen).

„Neutralität herausoperieren“

Dass Außenminister Kurz, ebenso wie davor Verteidigungsminister Doskozil, die Teilnahme an der SSZ für vereinbar mit der Neutralität erklären, zeigt nicht nur, dass sie dreiste Lügner sind. Es zeigt auch, dass sie wissen, dass die Neutralität nach wie vor tief in der österreichischen Bevölkerung verankert ist. Viele Menschen wissen oder ahnen zumindest, dass die Neutralität ein Schutz vor der militärischen

Abenteuerlust der eigenen Eliten ist, die immer wieder ins Verderben geführt haben. Schon der frühere Verteidigungsminister Platter riet daher der Regierung: *„Die Neutralität ist tief im Herzen der Österreicher. Man muss behutsam sein und darf das nicht herausreißen. Es ist besser, eine Operation vorzubereiten, um das vorsichtig herauszuoperieren“* (Die Presse, 5.12.2003).
Dass die FPÖ-Führung diesen Anschlag auf die Neutralität mitträgt, belegt einmal mehr, worauf die Solidarwerkstatt nicht müde wird hinzuweisen: Diese rechtsaußen-Partei war und ist zutiefst österreich- und neutralitätsfeindlich. Sie gehört zu den aggressivsten Verfechtern der EU-Militarisierung und einer europäischen Großmachtspolitik unter deutscher Vorherrschaft. HC Strache schwärmte im Frühjahr 2017 bereits von einer „EU-Armee inklusive Atomwaffen“.

Neutralität von unten verteidigen!

Die Neutralität steht nicht nur in Verfassungsrang, sie ist ein Bauelement der österreichischen Verfassung. Die einzigen, die über eine mögliche Abschaffung der österreichischen Neutralität entscheiden können, ist die österreichische Bevölkerung in einer Volksabstimmung. Außenminister Kurz hat zwar die Macht, die Teilnahmebedingungen an der SSZ zu unterzeichnen, dieser Unterschrift fehlt aber jegliche Legalität und Legitimität.

Wir müssen die österreichische Verfassung und Neutralität von unten gegen die zunehmende Willkür der eigenen Machteliten verteidigen. Die Solidarwerkstatt ruft daher auf, den **Offenen Brief „Nein zur Teilnahme am militärischen Kerneuropa! Ja zur Neutralität!“** zu unterstützen, den wir bei der Dezember-Sitzung den Abgeordneten im österreichischen Nationalrat übermitteln werden.

In obiger Aufstellung fehlt noch die verfassungswidrige Abhörstation Königswarte sowie unsere Waffenlieferungen und noch ein Punkt, wo ich aber noch nachdenken muss, folgt.

Hier noch zum Propaganda-Schlüssel.

Der Propaganda-Schlüssel von Swiss Propaganda Research – Link in der Videobeschreibung

Der Propaganda-Schlüssel benennt über zwei Dutzend mediale Manipulationstechniken sowie die zehn häufigsten Botschaften der Kriegspropaganda. Das ideale Hilfsmittel für Schüler, Studenten und kritische Medienkonsumenten.

Mediale Manipulationstechniken

1. Redaktionelle Techniken

a. Themenauswahl: Einseitige Auswahl, Gewichtung oder Platzierung
b. Schlagzeilen: Einseitige Wahl von Titel, Untertitel oder Zwischentitel
c. Konfliktparteien: Einseitige Zuteilung von Text oder Redezeit
d. Drittquellen: Einseitige Auswahl oder intransparente Kennzeichnung
e. Interviews/Gäste: Einseitige Auswahl, Bezeichnung, Gesprächsführung
f. Kontext: Sinnverändernde Auslassung von Kontextinformation

2. Sprachliche Techniken

a. Unterstellungen; unbelegte oder falsche Behauptungen
b. Manipulative Wortwahl, Formulierungen, Bezeichnungen
c. Manipulative Suggestionen, Insinuationen, Assoziationen
d. Manipulative Übersetzungen und Zitierungen

3. Audiovisuelle Techniken

a. Manipulative Verwendung von Bild-, Ton- oder Filmmaterial
b. Manipulative Bearbeitung von Bild-, Ton- oder Filmmaterial
c. Manipulativer Einsatz von Hintergrundmusik
d. Manipulative Mimik, Gestik, Intonation

4. Weitere Techniken

a. Berufung auf Autorität oder Prestige
b. Diffamieren; Diskreditieren; Verhöhnen
c. Idealisieren; Bagatellisieren; Verbrämen
d. Emotionalisieren; Personalisieren; Pauschalisieren
e. Andere

Botschaften der Kriegspropaganda

1. Das feindliche Lager trägt die alleinige Schuld am Krieg
2. Wir sind unschuldig und friedliebend
3. Der Feind hat dämonische Züge
4. Wir kämpfen für eine gute Sache, der Feind für eigennützige Ziele
5. Der Feind begeht mit Absicht Grausamkeiten, bei uns ist es Versehen
6. Der Feind verwendet unerlaubte Waffen
7. Unsere Verluste sind gering, die des Gegners aber enorm
8. Unsere Sache wird von Künstlern und Intellektuellen unterstützt
9. Unsere Mission ist heilig
10. Wer unsere Berichterstattung in Zweifel zieht, ist ein Verräter

© swprs.org

Das war es schon wieder von meiner Seite. Freue mich auf ein kennen lernen. Das geht ja schnell mit uns. ☺

LG, Klaus